



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

2025

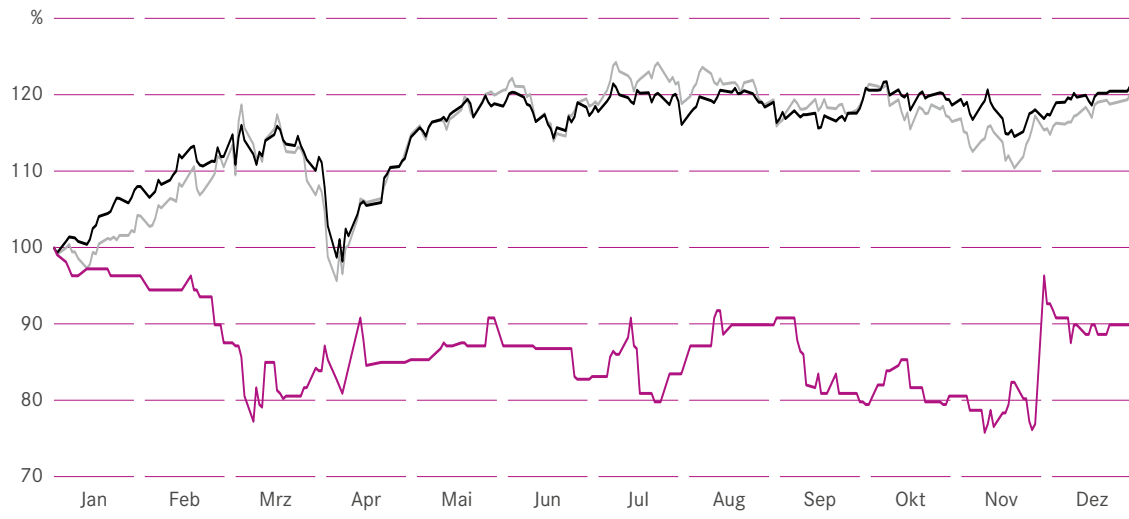
GESCHÄFTSBERICHT

ZWEITAUSENDFÜNFUNDZWANZIG

7	An unsere Aktionäre
8	Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
10	Bericht des Verwaltungsrats
16	Zusammengefasster Lagebericht
18	Grundlagen des Konzerns
20	Wirtschaftsbericht
26	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
27	Risiko- und Chancenbericht
35	Corporate Governance
42	Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
42	Nachhaltigkeitserklärung
42	Prognosebericht
44	Ergänzende Angaben für die Müller - Die lila Logistik SE (HGB)
49	Konzernabschluss
50	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
51	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
52	Konzernbilanz - Aktiva
53	Konzernbilanz - Passiva
54	Konzern-Kapitalflussrechnung
55	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
57	Konzernanhang
58	Grundlagen der Rechnungslegung
61	Rechnungslegungsmethoden
72	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
77	Segmentinformationen
80	Erläuterungen zur Konzernbilanz
95	Finanzinstrumente
103	Sonstige Erläuterungen
109	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
110	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
118	Auszeichnungen
118	Finanzkalender
119	Impressum
119	Disclaimer

PERFORMANCE DER AKTIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK SE
Börse Xetra 01.01.2025 – 31.12.2025

■ LILA LOGISTIK ■ DAX ■ MDAX



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK			2025	2024	prozentuale	absolute
					Veränderung	Veränderung
Umsatz	T€	250.478	248.735	0,7%	1.742	
EBITDA	T€	44.736	40.779	9,7%	3.957	
EBITDA-Marge	%	17,9	16,4	-	-	
EBIT	T€	11.346	9.241	22,8%	2.105	
EBIT-Marge	%	4,5	3,7	-	-	
Konzernjahresüberschuss	T€	4.305	3.828	12,5%	477	
Ergebnis pro Aktie	€	0,54	0,48	12,5%	0,06	
Eigenkapitalquote	%	21,8	20,2	-	-	
Mitarbeiter im Jahredurchschnitt	Anzahl	2.068	2.206	-6,3%	-138	
Mitarbeiter (zum Stichtag 31.12.)	Anzahl	2.037	2.146	-5,1%	-109	

STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik SE
Kürzel / RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro



LILA OPERATING

Der Geschäftsbereich LILA OPERATING steht bei MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK für die Umsetzung der operativen Logistikprojekte unserer Kunden.

Die Unternehmensgruppe bietet als international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns.

Als Antwort auf die wachsenden Anforderungen an die Logistik gliedert die Lila Logistik Gruppe das Segment LILA OPERATING in die Services DELIVERY, WAREHOUSING und ASSEMBLING.

Die konzeptionellen Tätigkeiten im früheren Geschäftsfeld LILA CONSULT wurden im Jahr 2021 in LILA OPERATING eingegliedert. Somit bieten wir unseren Kunden vor der Übernahme ihrer operativer Abwicklungen auch weiterhin eine individuelle Konzeptentwicklung an.

LILA REAL ESTATE

Die Logistik-Immobilie ist heutzutage der Drehpunkt der Lieferkette und somit ein entscheidendes Asset. Das Segment LILA REAL ESTATE, zugleich vierter Service, umfasst die Nutzung, Entwicklung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe.

Dabei werden geeignete Immobilien in Produktions- und Standortnähe internen und externen Kunden zur Nutzung ihrer individuellen Produktions- und Dienstleistungsprozesse sowie für differenzierte Lagerungs- und Logistikfunktionen angeboten.

Die erfolgreiche Entwicklung der Logistikimmobilien, von der Planung über die Vermarktung bis hin zur Durchführung einer individuellen Nutzung der Immobilien, steht im Vordergrund.

GESCHÄFTSFELDER



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

AN UNSERE AKTIONÄRE

8	Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
10	Bericht des Verwaltungsrats

GRUSSWORT DES GESCHÄFTS- FÜHRENDEN DIREKTORIUMS



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Lila Logistik,*

Wir blicken zufrieden auf unser Geschäftsjahr 2025 zurück. Mit einem konsolidierten Umsatz von 250,5 Mio € und einem im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigerten EBIT haben wir unsere Ziele erreicht und insbesondere das Ergebnisziel übertroffen.

In Anbetracht der im vergangenen Jahr herausfordernden geopolitischen und der besonderen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland sehen wir uns mit dieser Leistung auf dem richtigen Pfad. Aufgrund des Ausbruchs des Iran-Krieges kann von einer Entspannung der geopolitischen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen nicht die Rede sein. Ganz im Gegenteil unterstreicht diese Entwicklung die anhaltende Notwendigkeit, die Unternehmensgruppe widerstandsfähig und anpassungsfähig aufzustellen, kurzum die organisatorische Resilienz zu stärken.

Um nachhaltigen Erfolg zu generieren, halten wir konsequent an unserer Unternehmensstrategie mit dem Schwerpunkt des Ausbaus der Automatisierung und Digitalisierung unserer Dienstleistungen fest. Der im vergangenen Jahr begonnene Aufbau einer Autostore-Anlage kann mit der Einführung eines neuen Warehouse-Management-Systems und der Inbetriebnahme der ersten Hälfte der Anlage zwei wichtige Meilensteine vorweisen. Das laufende Geschäftsjahr wird vom Aufbau der zweiten Hälfte der Autostore-Anlage geprägt sein.

Des Weiteren wird die Unternehmensgruppe in diesem Jahr zwei neue Standorte in Betrieb nehmen. Der erste davon befindet sich bereits im operativen Hochlauf, der zweite wird nach baulicher Fertigstellung im 4. Quartal den Betrieb aufnehmen.

Ein weiterer Meilenstein der Unternehmensentwicklung ist die konsequente Weiterentwicklung der Organisation. Im März 2026 haben wir die neue Organisationsstruktur mit der neuen Gliederung der Verantwortungen bekannt gegeben. Sehr bemerkenswert dabei: In der überwiegenden Anzahl der neuen Führungspositionen konnten wir diese mit Kolleginnen und Kollegen aus den eigenen Reihen besetzen.

Wir konnten 2025 unser Geschäftsmodell weiterentwickeln und die strategische Marktbearbeitung konsequent ausbauen. Und wir behalten trotz mehr Gegen- als Rückenwind unseren Kurs bei: Die konsequenten und mit langem Atem verfolgten Investitionen in Automatisierung und Digitalisierung, die Anpassung der Organisationsstruktur zur Aufrechterhaltung der organisatorischen Agilität und die Erschließung neuer Marktsegmente bleiben die tragenden Pfeiler der Zukunftssicherung.

Die geringe Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaft zeigt sich als bereits wieder bedrohtes zartes Pflänzlein, dass noch viele Nährstoffe wie Entbürokratisierung, zügige und reformorientierte politische Entscheidungen, Investitionen in Innovation und Infrastruktur brauchen wird. Das Jahr 2026 bleibt anspruchsvoll - wir gehen konsequent den LILA-Weg für die beste Lösung.

Unser Dank gilt dem gesamten LILA-Team für das Engagement und Vertrauen sowie unseren Kunden für ihr anhaltendes Interesse an unseren Dienstleistungen.

Wir sind überzeugt, dass die Kontrakt-Logistik jeden Tag ein wenig lila-logistischer wird. Dafür stehen wir und dafür kämpfen wir als LILA-Team.

Wir wünschen Ihnen allen viel Freude beim Lesen des Geschäftsberichtes 2025.

Mit LILA Grüßen – Ihr Geschäftsführendes Direktorium,



Michael Müller



Rupert Früh

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2025 entwickelte sich die Lila Logistik Gruppe in einem weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld sehr positiv. Die Unternehmensgruppe erzielte 2025 trotz herausfordernder Marktbedingungen ein solides Ergebnis. Die Umsatzerlöse stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht auf 250,5 Mio. € (+0,7 %). Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich deutlich auf 11,3 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €) und lag damit oberhalb der ursprünglichen Prognose. Gründe für die Ergebnisverbesserung im Vergleich zur Prognose waren neben dem Neugeschäft im Bereich Defense & Security und höheren sonstigen betrieblichen Erträgen auch geringere Einmalkosten im Zusammenhang mit der Investition in die Automatisierungsanlage am Standort Blaufelden. Mit der größten Investition in der Unternehmensgeschichte in eine moderne Automatisierungslösung wird die Grundlage für künftiges Wachstum mit den Branchenschwerpunkten Books/Media und E-Commerce geschaffen. Der Aufbau und die Inbetriebnahme der geplanten Automatisierungsanlage ist über eine Laufzeit von mehr als zwei Jahren geplant und wird ab dem Jahr 2027 erwartungsgemäß zu Ergebnisverbesserungen führen.

Die Finanzlage der Gruppe blieb stabil: Die Eigenkapitalquote stieg auf 21,8 % (Vorjahr: 20,2 %), der betriebliche Cashflow lag bei 44,3 Mio. € (Vorjahr: 40,6 Mio. €). Die hohen Investitionen, maßgeblich für die Automatisierungsanlage in Blaufelden, konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch ohne die Aufnahme von bereits zugesagten neuen Darlehen geleistet werden.

Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und geschäftsführendem Direktorium

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2025 seine Beratungs- und Überwachungsaufgaben im engen Zusammenwirken mit dem geschäftsführenden Direktorium wahrgenommen. Dabei erfüllte er seine gesetzlichen, satzungsmäßigen und geschäftsordnungsbedingten Pflichten umfassend und mit der erforderlichen Sorgfalt. Schwerpunkte seiner Arbeit waren die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie die Behandlung verschiedener Sonderthemen. Nachfolgend werden die wesentlichen Tätigkeiten und Arbeitsschwerpunkte des Verwaltungsrats dargestellt.

Eine verlässliche Grundlage hierfür bildete die fortlaufende Berichterstattung des geschäftsführenden Direktoriums. Der Verwaltungsrat erhielt alle relevanten Informationen zu Ereignissen und Maßnahmen sowohl schriftlich in Form von Berichten als auch mündlich in den Verwaltungsratssitzungen. Auf diese Weise war das Gremium frühzeitig in zentrale Fragen der Unternehmensplanung, den Geschäftsverlauf sowie Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und konnte die maßgeblichen Vorgänge in den Sitzungen eingehend beraten und überprüfen.

Über die wirtschaftliche Entwicklung der Lila Logistik Gruppe wurde der Verwaltungsrat insbesondere durch das monatliche Berichtswesen unterrichtet. Dieses stellt die wesentlichen Finanzdaten der Müller – Die lila Logistik SE einschließlich der Konzerngesellschaften im Vergleich zu den Budget-, Vorjahres- sowie Forecastzahlen dar. Die vorgelegten Berichte und Unterlagen hat der Verwaltungsrat kritisch und sorgfältig geprüft. Beschlussvorschläge der geschäftsführenden Direktoren wurden jeweils beraten; hierzu gab der Verwaltungsrat sein Votum ab. Beanstandungen hinsichtlich der Tätigkeiten des geschäftsführenden Direktoriums ergaben sich nicht.

Auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen bestand ein regelmäßiger und intensiver Informations- und Gedankenaustausch mit dem geschäftsführenden Direktorium. Soweit erforderlich, ließ sich der Verwaltungsrat über Entwicklungen sowie über grundlegende geschäftliche Vorgänge und Vorhaben umfassend informieren. Der stellvertretende Vorsitzende leitete die wesentlichen Inhalte dieser Gespräche an die Verwaltungsratsmitglieder weiter, sodass bei allen relevanten Themen ein einheitlicher Informationsstand vorlag. Im Geschäftsjahr 2025 sind bei keinem Mitglied des Verwaltungsrats Interessenkonflikte aufgetreten.

In der personellen Besetzung des Verwaltungsrats der Müller – Die lila Logistik SE ergaben sich im Berichtsjahr 2025 Änderungen, während die Zusammensetzung des geschäftsführenden Direktoriums unverändert blieb.

Die Aktionäre folgten in der Hauptversammlung vom 04. Juni 2025 dem Vorschlag des Verwaltungsrats und wählten Herrn Dr.-Ing. Peer Schreiner und Herrn Christian Schorndorfer zu neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Damit sind beide seit dem 04. Juni 2025 Mitglieder des Verwaltungsrats, der seitdem aus fünf Personen besteht.

Themen der Verwaltungsratssitzungen im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2025 trat der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE zu vier turnusmäßigen Sitzungen zusammen. Eine Sitzung fand als Präsenzsitzung statt; drei weitere wurden als Hybridsitzungen durchgeführt, d. h. persönlich vor Ort mit der Möglichkeit der Teilnahme durch gleichzeitige Zuschaltung per Onlinevideo-/ Audiokonferenz. Die Beratungs- und Beschlussgegenstände sind in Protokollen ausführlich dokumentiert.

	Michael Müller (Vorsitzender)	Christoph Schubert (stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	Per Klemm (Mitglied des Prüfungsausschusses)	Christian Schorndorfer (Mitglied seit 04.06.2025)	Dr.-Ing Peer Schreiner (Mitglied seit 04.06.2025)	Ø
Verwaltungsratssitzungen						
27.03.2025	✓	✓	✓	kein Mitglied	kein Mitglied	
14.05.2025	✓	✓	✓	kein Mitglied	kein Mitglied	
25.09.2025	✓	✓	✓	✓	✓	
11.12.2025	✓	✓	✓	✓	✓	
Teilnahmequote in Prozent	100	100	100	100	100	100
Prüfungsausschusssitzungen						
27.03.2025	kein Mitglied	✓	✓	kein Mitglied	kein Mitglied	
Teilnahmequote in Prozent		100	100			100

Alle Sitzungen waren durch einen intensiven und offenen Austausch geprägt. In fünf Fällen fasste der Verwaltungsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren.

In allen Sitzungen des Jahres 2025 informierte sich der Verwaltungsrat über die Geschäftsentwicklung der Müller – Die lila Logistik SE sowie der Tochter- und Konzerngesellschaften. Dabei wurde unter anderem die weiterhin schwache Konjunktur, der anhaltende Wettbewerbs- und Kostendruck sowie die verhaltene Nachfrage in der Automobilindustrie thematisiert; zudem wurde über den Umgang des Konzerns mit diesen Rahmenbedingungen berichtet. In diesem Zusammenhang galt der neuen Kundenbranche Defense & Security besondere Aufmerksamkeit. Ebenso standen die Standorte Althengstett und Blaufelden hinsichtlich der Planung und Investitionen in Automatisierungsanlagen im Fokus. Der Verwaltungsrat ließ sich regelmäßig über die Entwicklung der Segmente unterrichten und befasste sich mit deren finanziellen Situation. Auf die wirtschaftlichen Verläufe einzelner Gesellschaften, Niederlassungen und Großkunden wurden im erforderlichen Detaillierungsgrad eingegangen. Zudem behandelte der Verwaltungsrat in mehreren Sitzungen die Themen IT-Security sowie Nachhaltigkeit. Die in Satzung und Geschäftsordnung verankerten Geschäfte und Maßnahmen von grundlegender Bedeutung, für deren Durchführung das geschäftsführende Direktorium der Zustimmung des Verwaltungsrats bedarf, wurden jeweils eingehend mit dem geschäftsführenden Direktorium erörtert. Nach sorgfältiger Prüfung stimmte der Verwaltungsrat den zur Beschlussfassung vorgelegten Geschäften und Maßnahmen in allen Fällen zu.

Aus den Sitzungen des Verwaltungsrats sind folgende einzelne Sachverhalte besonders hervorzuheben:

Am 27. März 2025 fand am Standort Besigheim die erste Präsenzsitzung des Verwaltungsrats im Jahr 2025 statt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete eingangs über die wesentlichen Erkenntnisse aus der zuvor durchgeführten Sitzung des Prüfungsausschusses. Im Anschluss erläuterte der CFO die finanziellen Eckdaten des Jahresabschlusses 2024 für den Konzern und die Muttergesellschaft. Nach nochmaliger Prüfung und kurzer Diskussion im Plenum stimmte der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und stellte den vom geschäftsführenden Direktorium nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss 2024 der Müller – Die lila Logistik SE fest und schloss sich dem Vorschlag des geschäftsführenden Direktoriums zur Verwendung des Jahresüberschusses und des Bilanzgewinns an. Zudem wurde der Konzernabschluss 2024 der Müller – Die lila Logistik SE gebilligt. Darüber hinaus wurden der Abhängigkeitsbericht, die nichtfinanzielle Erklärung im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung sowie der Vergütungsbericht nach § 162 AktG unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex geprüft und die entsprechenden Beschlüsse einstimmig gefasst. Zum Risikomanagementbericht ergaben sich aufgrund der Vorbefassung im Prüfungsausschuss keine weiteren Rückfragen. Im weiteren Verlauf berichtete das geschäftsführende Direktorium über die aktuellen Entwicklungen an den Standorten, die IT-Berichtspflichten und den aktuellen Status der Investitionen; zudem wurde die Liquiditätsplanung betrachtet und in diesem Zusammenhang über den aktuellen Stand der Finanzierungszusagen der Banken für das Automatisierungsprojekt am Standort Blaufelden (Projekt LogKon 26) informiert. Abschließend verabschiedete der Verwaltungsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung, ernannte einen neuen Geschäftsführer und nahm die Methodik zur Berechnung der variablen Vergütung des geschäftsführenden Direktoriums zur Kenntnis, die von den Verwaltungsratsmitgliedern unterzeichnet wurde.

Zu Beginn der Sitzung vom 14. Mai 2025 berichtete das geschäftsführende Direktorium über den Fortschritt der laufenden Projekte und Maßnahmen und es wurde die aktuelle Ergebnisentwicklung der Lila Logistik Gruppe ausführlich erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Verwaltungsrat mit der Segmentberichterstattung sowie mit der Entwicklung bei der Akquise neuer Kunden beziehungsweise Aufträge. Ein weiterer Schwerpunkt waren Maßnahmen im Rahmen der Cyber-Security. Im Anschluss wurde der Status der Investitionen und hierbei insbesondere das Projekt LogKon 26 vertieft behandelt; daran anschließend erfolgte die jährliche Effizienzprüfung des Verwaltungsrats. Zudem fasste das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE den jährlichen Beschluss zur Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG). Abschließend informierte das geschäftsführende Direktorium über den Stand der Vorbereitungen für die Hauptversammlung, und der CEO gab einen Einblick über die derzeit laufenden Vertriebsaktivitäten.

An der Verwaltungsratssitzung im September nahmen erstmals die beiden auf der Hauptversammlung neu gewählten Verwaltungsratsmitglieder teil. Im Fokus der Sitzung stand der wirtschaftliche Verlauf des Geschäftsjahres sowie die Entwicklung der einzelnen Ergebniseinheiten der Lila Logistik Gruppe. Nachfolgend berichtete der CEO über den aktuellen Stand der Projekte in der neuen Branche Defense & Security, der CFO erläuterte die Restrukturierung eines Standortes; zudem wurde über den Einsatz von erneuerbarem Biokraftstoff in der bestehenden Dieselflotte informiert. Eingehend erörtert wurde das Automatisierungsprojekt am Standort Althengstett, das bis zum Zeitpunkt der Sitzung noch keine ausreichende Performance erzielte und es wurde über den Status des Projekts LogKon 26 berichtet. Darüber hinaus wurde der jährliche Bericht des Compliance Gremiums zu Meldungen nach dem Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) behandelt: Im Vorjahr gingen sechs Meldungen ein, im laufenden Jahr bis zur Septembersitzung fünf, darunter eine selbst initiierte Testmeldung zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz; alle Meldungen wurden entsprechend bearbeitet. Des Weiteren wurde ein neuer Geschäftsführer ernannt und Prokura erteilt. Abschließend erstattete der CFO einen ausführlichen Bericht zur Nachhaltigkeitserklärung. Dabei ging er insbesondere auf die anstehenden Anpassungen des Nachhaltigkeitsberichts und des regulatorischen Rahmens ein und informierte über die Überarbeitung der IROs (Auswirkungen, Risiken, Chancen) und den damit verfolgten Zielen.

In der Sitzung vom 11. Dezember 2025 berichtete das geschäftsführende Direktorium zunächst über die aktuelle Geschäftslage der Unternehmensgruppe sowie über den Status der Investitionen und des Projekts LogKon 26. Anschließend wurde die Konzernplanung 2026 eingehend erörtert. Nach ausführlicher Diskussion im Plenum beschloss und genehmigte der Verwaltungsrat die Planung und das Investitionsbudget der Lila Logistik Gruppe für das Jahr 2026. Im weiteren Verlauf wurde ein Update zur IT-Security sowie zum Risikomanagement-Report gegeben. Im Zusammenhang mit dem Risikomanagement wurde insbesondere auf die Auswirkungen des Nachhaltigkeitsberichts auf das Risikomanagement eingegangen. Darüber hinaus wurden folgende Themen erörtert und die erforderlichen Beschlüsse gefasst: Die Genehmigung einer größeren Investition für einen Kunden, die Bestellung eines neuen Geschäftsführers, die Erteilung verschiedener Prokuren sowie die Genehmigung eines neuen Standorts.

Corporate Governance Kodex und Entsprechenserklärung

Der Verwaltungsrat befasste sich regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex und erörterte diese in seinen Sitzungen. Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben gemeinsam die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes (AktG) zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022, im Mai 2025 unterzeichnet. Die Entsprechenserklärung wurde auf der Internetseite der Lila Logistik Gruppe unter www.lila-logistik.com/de/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht.

Organisation und Arbeit des Prüfungsausschusses

Im Jahr 2025 hielt der Prüfungsausschuss eine ordentliche Sitzung ab, die als Präsenztermin am Standort Besigheim stattfand. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehörte unter anderem die Überprüfung des Konzern- und Einzelabschlusses der Müller – Die lila Logistik SE.

An der ordentlichen Sitzung vom 27. März 2025 nahmen neben den Mitgliedern des Prüfungsausschusses auch die geschäftsführenden Direktoren sowie zeitweise Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Zu Beginn der Sitzung wurde von den Wirtschaftsprüfern Bericht über den Jahres- und Konzernabschluss erstattet. Dabei gingen diese erneut auf die Prüfungsschwerpunkte ein. Im Anschluss wurden der Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG, der Vergütungsbericht, der Risikomanagement-Bericht sowie hierzu ergänzend das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) und die Nachhaltigkeitserklärung jeweils für das Jahr 2024 im Detail besprochen. Abschließend wurden die Eckdaten des geprüften Jahres- und Konzernabschlusses 2024 sowie des zusammengefassten Lageberichts der Müller – Die lila Logistik SE erläutert. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses stimmten den aufgeführten Punkten uneingeschränkt zu.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2025

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE sowie der zusammengefasste Lagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2025, wurden von der Rödl Audit GmbH geprüft. Der Verwaltungsrat hatte den Prüfungsauftrag an die Rödl Audit GmbH gemäß des Hauptversammlungsbeschlusses vom 04. Juni 2025 vergeben.

Der Abschlussprüfer erteilte sowohl dem Jahresabschluss als auch dem Konzernabschluss jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer führte die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durch. Die Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung wurden einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Vor der Bilanzsitzung des Verwaltungsrats am 25. März 2026 standen den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Vorbereitung folgende Unterlagen zur Verfügung: Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss, der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, der Vergütungsbericht, der Bericht des Verwaltungsrats, der Gewinnverwendungsvorschlag sowie der Risikobericht und die Nachhaltigkeitserklärung, jeweils für das Geschäftsjahr 2025. An der Prüfungsausschusssitzung vom 25. März 2026 nahmen die Abschlussprüfer teil und erstatteten ausführlich Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 der Müller – Die lila Logistik SE sowie über die Prüfung des Konzernabschlusses 2025. Für weiterführende Fragen standen die Prüfer im Anschluss den Teilnehmern zur Verfügung. Sämtliche angesprochenen Themen und Fragen wurden zur vollen Zufriedenheit der Ausschussmitglieder geklärt. Nachdem sich der Prüfungsausschuss bereits im Vorfeld mit den wesentlichen Ergebnissen der Prüfung befasst hatte, setzte sich der Gesamtverwaltungsrat in der Sitzung vom 25. März 2026 ebenfalls mit diesen Themen auseinander. Nach nochmaliger Prüfung und kurzer Diskussion im Plenum stimmte der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Der Verwaltungsrat stellte den vom geschäftsführenden Direktorium nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss 2025 der Müller – Die lila Logistik SE fest und schloss sich dem Vorschlag des geschäftsführenden Direktoriums zur Verwendung des Jahresüberschusses und des Bilanzgewinns an. Außerdem wurde der Konzernabschluss 2025 der Müller – Die lila Logistik SE gebilligt.

Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen sowie den hierzu erstellten Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vor („Abhängigkeitsbericht“). Der Abschlussprüfer erhob im abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums und erteilte dem Abhängigkeitsbericht der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 313 Abs. 3 AktG einen Bestätigungsvermerk.

Der Verwaltungsrat hat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums geprüft und schloss sich diesem sowie dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Verwaltungsrat keine Einwendungen gegen die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlusserklärung des geschäftsführenden Direktoriums.

Nachhaltigkeitserklärung

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE die Nachhaltigkeitserklärung vor. Diese wurde in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) auf konsolidierter Basis erstellt. Sie erfüllt gleichzeitig die Anforderungen an die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§315b bis 315c HGB (nichtfinanzieller Konzernbericht). Die Nachhaltigkeitserklärung wurde durch die Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Dank

Der Verwaltungsrat blickt auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Angesichts der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten ist die erzielte Leistung besonders hervorzuheben. Die Kombination aus vorausschauendem Handeln des operativen Managements und der engagierten, verlässlichen Umsetzung durch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat einmal mehr die Robustheit und Handlungsfähigkeit der Lila Logistik Gruppe unter Beweis gestellt. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich allen Beschäftigten für ihren außergewöhnlichen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und ihre Ausdauer im täglichen Umgang mit vielfältigen Herausforderungen. Mein besonderer Dank gilt zudem meinem Kollegen im geschäftsführenden Direktorium für die vertrauensvolle, konstruktive und stets lösungsorientierte Zusammenarbeit. Ebenso bedanken wir uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern für ihre Loyalität und das entgegengebrachte Vertrauen. Mit diesem starken Fundament blicken wir zuversichtlich und gestärkt auf die vor uns liegenden, anspruchsvollen Aufgaben in 2026.

Besigheim, im März 2026



Für den Verwaltungsrat
Michael Müller | Vorsitzender

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

18	Grundlagen des Konzerns
20	Wirtschaftsbericht
26	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
27	Risiko- und Chancenbericht
35	Corporate Governance
42	Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
42	Nachhaltigkeitserklärung
42	Prognosebericht
44	Ergänzende Angaben für die Müller - Die lila Logistik SE (HGB)



MÜLLER
MÜLLER | DIE LIA LOGISTIK
009
ELEMENT
L 8010

MÜLLER
MÜLLER | DIE LIA LOGISTIK
008
ELEMENT
L 8010

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Vorbemerkung

Der folgende zusammengefasste Lagebericht umfasst neben der Lila Logistik Gruppe auch die Müller - Die lila Logistik SE, das Mutterunternehmen der Lila Logistik Gruppe. Sollte im Verlauf des Berichts die namensgleiche Einzelgesellschaft gemeint sein, wird dies an entsprechender Stelle explizit erwähnt.

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNES

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik und E-Commerce bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

Im Segment **Lila Operating** unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen drei Services:

- ▶ DELIVERY
(Transport, Shuttle, Home Delivery, Fulfillment & E-Commerce, Replenishment, Displays, Spare Parts, Reverse Logistics)
- ▶ WAREHOUSING
(Value Added Services, Handling, Quality Control, JIT/JIS, SMI, Production Logistics, Empties, Labeling, Ramp-up, X-Dock)
- ▶ ASSEMBLING
(Assembling, PreAssembling, Sequencing, Set-building, Quality Control, Filling & Mixing, Kitting, Labeling)

Das Segment **Lila Real Estate** beinhaltet im Eigentum der Muttergesellschaft befindliche Immobilienflächen, die im Wesentlichen zur Erbringung der unter „Warehousing und Assembling“ beschriebenen Dienstleistungen an Kunden dienen. Die externen Umsätze dieses Segments werden mit der Vermietung von Teilbereichen der eigenen Immobilien (z.B. Büroflächen, Außenflächen, Parkplätze) sowie der Erzeugung von Strom mit der Photovoltaikfläche am Standort Blaufelden erzielt.

Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen platziert:

- | | |
|---------------|----------------------|
| ▶ Automotive | ▶ Medical & Pharma |
| ▶ Electronics | ▶ Books & Media |
| ▶ Consumer | ▶ E-Commerce |
| ▶ Industrial | ▶ Defense & Security |

Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen. Das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe wird auch weiterhin auf wirtschaftliche Herausforderungen zukunftsorientiert und in Übereinstimmung mit den strategischen Entscheidungen gestaltet.

1.1.1. Standorte und Betriebsstätten

Die nationalen Standorte und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe sind aktuell in folgenden Städten und Gemeinden: Affalterbach, Althengstett, Benningen, Besigheim, Blaufelden, Bünde, Dormagen, Eppertshausen, Freiberg, Groß-Gerau, Huisheim, Herne, Kirchheimbolanden, Lorsch, Marbach a. N., Nürnberg, Oberottmarshausen, Pfungstadt, Rüsselsheim, Talheim, Wemding und Zwenkau.

Die internationalen Standorte und Betriebsstätten befinden sich in Gliwice (Polen) und in Horšovský Týn (Tschechien).

1.1.2. Personal

Für den Unternehmenserfolg der Lila Logistik Gruppe sind engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zentraler Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2025 waren an den Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe im Durchschnitt 2.068 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) tätig. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Verringerung der Belegschaft um -138 Personen oder einer Abnahme von -6,3 % (Vorjahr: 2.206 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Die Reduktion der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf den Personalabbau infolge des Auslaufs eines Kundenauftrags am Standort Besigheim sowie geringerer Personalbedarfe infolge von Effizienzgewinnen und Volumenrückgängen am Standort Blaufelden zurückzuführen.

In Deutschland waren durchschnittlich 1.820 Personen tätig, was einem Anteil von 88,0 % am Personalbestand des Gesamtkonzerns entspricht (Vorjahr: 1.922 Personen oder 87,1 %). In den ausländischen Standorten und Betriebsstätten beschäftigte die Lila Logistik Gruppe 248 Personen beziehungsweise 12,0 % des Personalstamms (Vorjahr: 284 Personen oder 12,9 %).

Die durchschnittliche Ausbildungsquote der Lila Logistik Gruppe liegt mit 2,0 % leicht unter dem Vorjahresniveau von 2,1%. Aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen Prüfungsterminen und Ausbildungsbeginn können sich rechnerische Unterschiede bei der Berechnung der Ausbildungsquoten ergeben. Das Ausbildungsspektrum bei der Lila Logistik Gruppe umfasst attraktive und zukunftsorientierte Ausbildungsberufe, wie den Studiengang Wirtschaftsinformatik – Application Management (m/w/d), den Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement mit Schwerpunkt Logistik- und Supply Chain Management (m/w/d) die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d), zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d), zum Fachlagerist (m/w/d), zum Kaufmann (m/w/d) für Speditions- und Logistikdienstleistung, zum Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement, zum Industriekaufmann (m/w/d), zum Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d) und zum Industriemechaniker (m/w/d).

1.2. Steuerungssysteme

Das unternehmensinterne Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus der Jahresplanung, der unterjährigen Kontrolle und Steuerung sowie regelmäßigen Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und Berichterstattungen an den Verwaltungsrat.

Als bewertungsrelevant gelten für die Lila Logistik Gruppe finanzielle und nichtfinanzielle interne Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren. Leistungsindikatoren, die zur Steuerung der Unternehmensgruppe dienen, sind dem Kapitel 2.4. „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dieses Berichts zu entnehmen. Darüber hinaus verweisen wir auf die Nachhaltigkeitserklärung. Diese wurde in Anlehnung an die European Sustainability Standards (ESRS) auf konsolidierter Basis erstellt. Sie erfüllt gleichzeitig die Anforderungen an die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§315b bis 315c HGB (nichtfinanzieller Konzernbericht). Die Nachhaltigkeitserklärung wird nach § 325 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen> entsprechend veröffentlicht.

1.3. Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung betreibt, ist über nennenswerte Angaben nicht zu berichten.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft bleibt robust. Die neuesten Projektionen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zeigen, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2026 voraussichtlich um 3,3 % wachsen wird, nachdem bereits für 2025 ebenfalls ein Wachstum von rund 3,3 % erreicht wurde. Damit bestätigt der IWF eine fortgesetzte stabile Entwicklung der Weltwirtschaft, getragen insbesondere von hohen Investitionen in Technologie und künstliche Intelligenz, unterstützenden fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen sowie insgesamt günstigen Finanzierungsbedingungen. Die Wachstumsdynamik bleibt jedoch regional sehr unterschiedlich. Während Nordamerika und Teile Asiens deutlich von Technologieinvestitionen profitieren, lasten auf anderen Ländern nach wie vor strukturelle Herausforderungen sowie energie- und handelsbedingte Unsicherheiten. Gleichzeitig betont der IWF, dass Risiken weiterhin überwiegen, darunter geopolitische Spannungen, mögliche Korrekturen überhöhter Erwartungen an KI-Produktivitätsgewinne und anhaltende handelspolitische Unsicherheiten (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 19. Januar 2026).

Bruttoinlandsprodukt im Euroraum mit leichtem Wachstum. Im Vergleich zum Vorquartal ist das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im vierten Quartal 2025 um 0,3 % gestiegen. Dies geht aus der vorläufigen Schnellschätzung hervor, die Eurostat im Januar 2026 veröffentlicht hat. Auf Basis saison- und kalenderbereinigter Quartalsdaten ergibt sich für das gesamte Jahr 2025 ein Wachstum des BIP im Euroraum von 1,5 % (vgl. Eurostat Pressemitteilung Euroindikatoren vom 30. Januar 2026).

Deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen: Nach zwei Rezessionsjahren ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen und hat damit die vorherige Schrumpfungphase beendet. Kalenderbereinigt lag das Wachstum bei 0,3 %. Treiber dieser Entwicklung waren vor allem die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates, während die Exportwirtschaft weiterhin unter starkem Gegenwind litt – unter anderem durch höhere US-Zölle, eine Aufwertung des Euro sowie zunehmende Konkurrenz aus China. Die Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe blieb jedoch schwach und lag 2025 preisbereinigt um 0,1 % unter dem Vorjahr, mit deutlichen Belastungen durch eine anhaltende Investitionsschwäche. Besonders betroffen war weiterhin die exportorientierte Industrie, darunter auch Teile der für die Lila Logistik Gruppe relevanten Sektoren. (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 017 vom 15. Januar 2026).

Wirtschaftswachstum in Polen und Tschechien. Nach aktuellen Daten verzeichnete Polen im Jahr 2025 ein reales BIP-Wachstum von rund 3,2 %, getragen von einer starken Binnenkonjunktur, soliden Investitionen und einer wieder anziehenden Auslandsnachfrage. Damit bleibt Polen einer der wichtigsten Wachstumstreiber in Mittelosteuropa. Die tschechische Wirtschaft wuchs nach aktuellen vorläufigen Schätzungen im Jahr 2025 um 2,4 %. Deutschland bleibt für beide Länder weiterhin mit großem Abstand wichtigster Handelspartner – sowohl als Absatzmarkt als auch als Lieferland. Damit hängt die wirtschaftliche Entwicklung Polens und Tschechiens unverändert eng von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland ab. (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsdaten kompakt Polen vom Dezember 2025 sowie Wirtschaftsdaten kompakt Tschechien vom Dezember 2025).

Logistikmarkt: Das Geschäftsklima in der deutschen Logistikwirtschaft zeigt Ende 2025 weiterhin ein gedämpftes Bild. Der vom ifo-Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) erhobene Logistik-Indikator verharrte im 4. Quartal 2025 bei 87,6 Punkten und lag damit annähernd auf dem Niveau des Vorquartals. Während sich die Geschäftserwartungen leicht verbesserten, bewerteten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage etwas schlechter. Damit bleibt die Branche klar unter dem Normalwert von 100 Punkten, was auf ein anhaltend schwieriges Umfeld hinweist. In den aktuellen Q4-Daten zeigt sich, dass Logistikdienstleister weiterhin unzufrieden mit ihrer Auftragslage sind. Die Nachfrage wurde abermals als rückläufig eingestuft, wenngleich

die Unternehmen für die kommenden Monate eine leichte Verbesserung erwarten. Auch Industrie und Handel meldeten eine ungünstige aktuelle Geschäftssituation, gleichzeitig verbesserten sich die Erwartungen bereits das dritte Quartal in Folge. Die Personalpläne bleiben überwiegend restriktiv, was die Unsicherheit am Markt unterstreicht. Insgesamt bleibt die Logistik ein Seismograf der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die aktuellen Indikatoren senden weiterhin Warnsignale, und politische wie wirtschaftliche Rahmenbedingungen werden entscheidend dafür sein, wann eine mögliche Erholung tatsächlich einsetzt (vgl. Logistik-Indikator 3. Quartal 2025, BVL/ifo, Veröffentlichung vom 12. September 2025; Logistik-Indikator 4. Quartal 2025, BVL/ifo, Veröffentlichung vom 11. Dezember 2025).

2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz der Lila Logistik Gruppe wuchs im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % auf 250,5 Mio. € (Vorjahr: 248,7 Mio. €). Umsatzrückgänge infolge von rückläufigen Volumina im Bereich Automotive, einer rückläufigen Stückzahlentwicklung im Bereich Books & Media konnten durch Mengenwachstum in den Bereichen Electronics sowie Neugeschäft im Bereich Defense & Security mehr als kompensiert werden.

Das EBIT entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und dem Beteiligungsergebnis und erreichte einen Wert von 11,3 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €). Die Steigerung des EBIT im Vergleich zum Vorjahreswert ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Im Bereich Automotive gelang es größtenteils, die reduzierten Umsätze durch den geringeren Einsatz von Fremdpersonal zu kompensieren. Neugeschäft im Bereich Defense & Security trug des Weiteren dazu bei, geringere Ergebnisbeiträge aus dem Bereich Automotive zu kompensieren. Zudem trug die erfolgreiche Restrukturierung eines Standorts inklusive der Ausrichtung auf einen neuen Kunden wesentlich zur Steigerung des EBIT bei. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 6,8 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €). Der Konzernjahresüberschuss der Lila Logistik Gruppe belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2025 auf 4,3 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

2.3. Unternehmenslage

2.3.1. Ertragslage

► Umsatzerlöse

Die Lila Logistik Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 250.478 T€. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 erhöhten sich die Umsatzerlöse somit infolge der oben genannten Sachverhalte um 1.743 T€ (Vorjahr: 248.735 T€).

Die quartalsweise Betrachtung der Umsatzerlöse ergibt folgende Verteilung:

	2025	2024
I. Quartal:	24,7 %	26,0 %
II. Quartal:	24,3 %	24,9 %
III. Quartal:	25,0 %	24,5 %
IV. Quartal:	26,0 %	24,6 %

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen in Abhängigkeit von Produktionsplänen der Kunden. Im Geschäftsjahr 2025 machte sich zu Jahresbeginn eine schwächere Nachfrage im Bereich Automotive infolge von gesunkenen Kundenvolumina und daraus resultierender verlängerter Betriebsruhen zum Jahresstart bemerkbar. Gegenläufig wurden im zweiten Halbjahr zunehmend Umsätze aus Neugeschäft im Bereich Defense & Security realisiert.

Der relative Anteil der im Geschäftsjahr 2025 im Inland erzielten Umsatzerlöse betrug 85,5 % (Vorjahr: 86,1 %). Die im Ausland erzielten Umsätze der Lila Logistik Gruppe lagen bei 14,5 % (Vorjahr: 13,9 %).

► **Ergebnisentwicklung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 3.478 T€ größtenteils infolge geringerer Auflösungen von Rückstellungen bzw. geringerer periodenfremder Erträge um -1.262 T€ unter dem Vorjahreswert von 4.740 T€.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe sanken infolge der rückläufigen Stückzahlentwicklung im Bereich Books & Media sowie infolge von leicht geringeren Transportvolumina und damit einhergehendem geringeren Bedarf an Subunternehmensleistungen um 2,0% auf -57.167 T€ (Vorjahr: -58.328 T€). Die Materialaufwandsquote (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) lag deshalb mit 22,8 % unter der Vorjahresquote von 23,4 %. Der Personalaufwand reduzierte sich im Wesentlichen infolge der geringeren Mitarbeiterzahl von -103.491 T€ auf -102.390 T€. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) konnte somit um 0,7 %-Punkte auf 40,9 % gesenkt werden (Vorjahr 41,6 %).

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte lagen mit -33.390 T€ über dem Vorjahreswert von -31.538 T€, unter anderem infolge der Abschreibung einer Regalanlage am Standort Groß-Gerau auf eine verkürzte Laufzeit und der Anmietung einer weiteren Halle am Standort Dormagen. Auf Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben sich wie im Vorjahr keine Wertminderungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten von -50.819 T€ auf -49.613 T€ gesenkt werden, größtenteils infolge von reduziertem Fremdpersonaleinsatz. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sonstiger betrieblicher Aufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) lag mit 19,8 % unter dem Niveau des Vorjahres von 20,4 %.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Lila Logistik Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 belief sich auf 11.346 T€ (Vorjahr: 9.241 T€). Die EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) verbesserte sich auf 4,5 % (Vorjahr: 3,7 %).

Der negative Saldo aus Zinserträgen und Finanzierungsaufwendungen verringerte sich von -4.758 T€ auf -4.512 T€, im Wesentlichen infolge von geringeren Aufwendungen aus Zeitwertänderungen von Zinsswaps.

Das Konzernergebnis vor Steuern belief sich auf 6.839 T€, (Vorjahr: 4.486 T€). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich von -658 T€ im Vorjahr auf -2.534 T€ im Berichtsjahr.

Der auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallende Konzernjahresüberschuss steigerte sich auf 4.305 T€ (Vorjahr: 3.828 T€). Insgesamt ergibt sich ein Gewinn pro Aktie in Höhe von 0,54 € (Vorjahr: 0,48 €). Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernjahresüberschuss im Verhältnis zu dem zu Beginn der Periode zur Verfügung stehenden Konzerneigenkapital) belief sich auf 10,6 % (Vorjahr: 10,3 %).

► **Entwicklung der Geschäftsbereiche**

Die Lila Logistik Gruppe gliedert ihr breites Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Die Segmentberichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt auf Basis handelsrechtlicher Kennzahlen, die für die externe Berichterstattung auf IFRS übergeleitet werden. Weitere Ausführungen sind in der Segmentberichterstattung, im Punkt D. „Segmentinformationen“ im Konzernanhang zu finden.

Die Umsatzerlöse des Segments Lila Operating mit ihren logistischen Lagertätigkeiten (im Bereich Warehousing) und produktionsnahen Tätigkeiten (im Bereich Assembling) sowie mit Transporten (im Bereich Delivery) erhöhten sich von 248.224 T€ im Vorjahr auf 249.948 T€. Die Veränderung resultiert aus gegenläufigen Effekten: Einerseits aus der rückläufigen Stückzahlentwicklung im Bereich Books & Media und den rückläufigen Volumina im Bereich Automotive. Andererseits konnte Umsatzwachstum erzielt werden, da sich die Volumina im Bereich

Electronics erhalten und es gelang, einen neuen Kunden aus dem Bereich Defense & Security zu gewinnen. Zudem wurden auch Beratungsumsätze im Rahmen eines Projektanlaufs erzielt.

Die Steigerung des EBIT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist wie oben beschrieben auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Insbesondere auf die erfolgreich umgesetzte Restrukturierung eines Standorts sowie auf Neugeschäft im Bereich Defense & Security. Das nicht konsolidierte handelsrechtliche EBIT des Segments Lila Operating betrug 5.578 T€ (Vorjahr: 4.180 T€), was einer EBIT-Marge in Höhe von 2,2 % entspricht (Vorjahr: 1,7 %). Die Umsatzerlöse für das Segment Lila Real Estate beliefen sich auf 530 T€ (Vorjahr: 511 T€). Das nicht konsolidierte, handelsrechtliche EBIT des Segments Lila Real Estate belief sich auf 3.101 T€ (Vorjahr: 3.281 T€).

Weiterführende Informationen zur Segmentberichterstattung, insbesondere zur Überleitung der IFRS-Berichterstattung, können dem Konzernanhang im Punkt D. „Segmentinformationen“ entnommen werden.

2.3.2. Finanzlage

► Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der Lila Logistik Gruppe umfasst das Management von Kapitalstrukturen, Cash- und Liquiditätsstrukturen, Pensionsrisiken, Währungsrisiken sowie Forderungsrisiken. Die Unternehmensgruppe verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die Ziele des Finanzmanagements sind 1) die Beobachtung bilanzieller und Cashflow-wirksamer Effekte von Währungen auf die Lila Logistik Gruppe und die Reaktion hierauf mit entsprechenden Maßnahmen, 2) die Aufrechterhaltung der Liquidität der Lila Logistik Gruppe zu jedem Zeitpunkt und 3) die Stärkung und Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenkapitalbasis.

► Kapitalstruktur

Das Eigenkapital gliedert sich folgendermaßen:

EIGENKAPITAL Angaben in T€	31.12.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	7.956	7.956
Kapitalrücklage	9.666	9.666
Gewinnrücklagen	28.857	25.348
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-1.455	-2.308
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	45.024	40.662
Andere Gesellschafter	0	0
Summe Eigenkapital	45.024	40.662

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN Angaben in T€	31.12.2025	31.12.2024
Bis 1 Jahr	4.000	4.000
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	13.143	14.163
Über 5 Jahre	29.855	32.835
Gesamt	46.998	50.998

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und deren Besicherung sowie den bestehenden Rahmenkreditlinien der Lila Logistik Gruppe verweisen wir auf Punkt E.13. „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ des Konzernanhangs.

► Liquidität

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag im Geschäftsjahr 2025 mit 44.252 T€ über dem Vorjahreswert von 40.561 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -12.593 T€ (Vorjahr:-4.589 T€). Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Investitionen in die Automatisierungsanlage sowie in Gebäudeinfrastruktur am Standort Blaufelden zusammen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -34.793 T€ (Vorjahr: -34.044 T€) ergab sich im Wesentlichen durch die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -24.991 T€ (Vorjahr: -24.264 T€), der Rückzahlung von Darlehen in Höhe von -4.000 T€ (Vorjahr: -4.679 T€) sowie den damit im Zusammenhang stehenden Zinszahlungen in Höhe von -3.137 T€ (Vorjahr: -3.072 T€) und der Dividendenauszahlung in Höhe von -796 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 waren in der Lila Logistik Gruppe liquide Mittel in Höhe von 12.883 T€ vorhanden (Vorjahr: 16.000 T€). Nähere Einzelheiten sind der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Per 31.12.2025 standen wie im Vorjahr Kreditlinien in Höhe von 6.950 T€ zur Verfügung, davon wurden zum Stichtag 327 T€ als Avalkreditlinie in Anspruch genommen (Vorjahr: 327 T€).

2.3.3. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme lag mit 206.274 T€ um 5.165 T€ über dem Vorjahr (31. Dezember 2024: 201.109 T€).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag 31. Dezember 2025 mit 158.995 T€ um 6.777 T€ über dem Vorjahresniveau von 152.218 T€. Dabei erhöhte sich das Sachanlagevermögen infolge der getätigten Investitionen von 139.365 T€ zum Vorjahresstichtag auf 147.565 T€. Davon entfallen auf Nutzungsrechte 59.542 T€ (Vorjahr: 56.040 T€).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive Nutzungsrechten der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 44.085 T€ (Vorjahr: 26.626 T€).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum 31. Dezember 2025 von 48.891 T€ auf 47.279 T€. Die liquiden Mittel der Unternehmensgruppe reduzierten sich auf 12.883 T€ (Vorjahr: 16.000 T€). Weitere Ausführungen sind in dem vorangehenden Punkt 2.3.2 „Finanzlage“, Unterpunkt „Liquidität“ dieses Berichts beschrieben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lila Logistik Gruppe gegenüber Dritten stiegen auf 27.525 T€ an (31. Dezember 2024: 23.851 T€). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 4.985 T€ (31. Dezember 2024: 5.411 T€).

Auf der Passivseite der Konzernbilanz verringerten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge der plangemäßen Tilgung von Darlehen von 46.998 T€ auf 42.998 T€. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich dagegen von 38.885 T€ im Vorjahr auf 40.943 T€, im Wesentlichen infolge von Vertragsverlängerungen. Zum Bilanzstichtag lagen die passiven latenten Steuern per Saldo bei 6.398 T€ (Vorjahr: 6.617 T€). Weiterführende Informationen zur Entwicklung der latenten Steuern können dem Konzernanhang im Punkt E.2. „Latente Steuern“ entnommen werden. Die Pensionsrückstellungen sanken im Vergleich zum Vorjahr von 1.585 T€ auf 863 T€.

Bei den kurzfristigen Schulden stiegen die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten auf 23.647 T€ (Vorjahr: 22.618 T€). Die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen lagen konstant bei 4.000 T€ (Vorjahr auf 4.000 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen bei 11.370 T€ (31. Dezem-

ber 2024: 8.506 T€), die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen bei 2.322 T€ (31. Dezember 2024: 2.382 T€) und die sonstigen finanziellen Schulden bei 15.705 T€ (31. Dezember 2024: 14.779 T€). Die Steuerschulden lagen mit 1.631 T€ unter dem Niveau des Vorjahresstichtags von 2.262 T€, die sonstigen Schulden beliefen sich auf 2.847 T€ (31. Dezember 2024: 2.886 T€). Die kurzfristigen Schulden beliefen sich insgesamt per 31. Dezember 2025 auf 61.523 T€ (Vorjahr: 57.433 T€).

Das kumulierte sonstige Eigenkapital belief sich auf -1.455 T€ (Vorjahr: -2.308 T€) – weitere Angaben zur Entwicklung des kumulierten sonstigen Eigenkapital sind dem Konzernanhang in Punkt E.8. „Eigenkapital“ zu entnehmen. Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital der Lila Logistik Gruppe 45.024 T€ (Vorjahr: 40.662 T€). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 21,8 % (Vorjahr: 20,2 %).

Der Verwaltungsrat der Müller - Die lila Logistik SE beabsichtigt, der Hauptversammlung am 30. Juni 2026 vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,15 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Vorjahr: 0,10 €). Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (EBIT). Das EBIT entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und dem Beteiligungsergebnis. Wichtig für die operative Steuerung der Unternehmenseinheiten sind die monatlichen Soll-Ist-Vergleiche, deren Analyse aus Sicht der Unternehmensleitung sowie zukunftsorientierte Informationen, wie z. B. Angaben über Chancen und Risiken.

Es liegen keine steuerungsrelevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren vor.

2.5. Zusammenfassende Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres

In der nachfolgenden Übersicht ist der Vergleich mit der angepassten Prognose dargestellt:

SOLL-IST- VERGLEICH FÜR 2025 Angaben in Mio. €	Prognosen 2025		Ergebnisse 2025
	Prognosen 2025	(Adhoc vom 28.11.2025)	
Umsatzerlöse	245 - 253	245 - 253	250,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	7,0 - 8,3	10,3 - 11,3	11,3

Während die Umsatzerlöse innerhalb der ursprünglich prognostizierten Bandbreite lagen, konnte das EBIT im Vergleich zum Prognosebericht 2024 insbesondere infolge folgender Sachverhalte deutlich gesteigert werden: Die im Rahmen der Inbetriebnahme der Automatisierungsanlage am Standort Blaufelden erwarteten Einmalkosten fielen in deutlich geringerem Ausmaß als geplant in 2025 an, verschieben sich jedoch nach unserer Erwartung überwiegend in das Geschäftsjahr 2026. Durch Neugeschäft im Bereich Defense & Security konnten Ergebnisbeiträge erzielt werden, die in der im Lagebericht 2024 veröffentlichten Prognoseberichterstattung nicht enthalten waren. Zudem führten die im Vergleich zur Planung um mehr als 2 Mio. € höheren sonstigen betrieblichen Erträgen zu einem über den ursprünglichen Erwartungen liegenden EBIT.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium beurteilen den Verlauf des Geschäftsjahres insbesondere in Anbetracht der beträchtlichen Herausforderungen, mit denen die Lila Logistik Gruppe im Verlauf des Jahres konfrontiert war, insgesamt als sehr zufriedenstellend.

3. INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Lila Logistik Gruppe findet gleichermaßen bei der Müller - Die lila Logistik SE Anwendung. Es ist auf vielfältige Weise in die organisatorischen und technischen Abläufe der Unternehmensgruppe eingebunden und wurde passend zur wirtschaftlichen Größe des Konzerns und seiner Abläufe bedarfsgerecht vom geschäftsführenden Direktorium der Müller - Die lila Logistik SE eingerichtet. Es wird bezüglich seiner Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit periodisch vom Risikomanagement überprüft und angepasst. Die Wirksamkeit des IKS wird vom Verwaltungsrat der Müller - Die lila Logistik SE gemäß der gesetzlichen Anforderungen überwacht. Der Umfang und die Ausgestaltung an die spezifischen Anforderungen der Lila Logistik Gruppe liegen im Ermessen und in der Verantwortung des geschäftsführenden Direktoriums. In diesem Zusammenhang ist das Konzern-Controlling sowie die interne Revision verantwortlich für die unabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des IKS in der Unternehmensgruppe. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben verfügt das Konzern-Controlling über umfassende Informations- und Prüfrechte. Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens seiner Ziele gibt. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es nur eine relative und keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung und Jahresberichtserstellung erfolgen in der Unternehmensgruppe durch die Finanzbuchhaltung, das Konzern-Controlling und Investor Relations. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert. Relevante Anforderungen werden z. B. in den internen Bilanzierungsvorgaben festgehalten und bilden zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, Meldeformate sowie IT-unterstützte Berichts- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Im Bedarfsfall bedient sich die Lila Logistik Gruppe externer Dienstleister, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen der Allianz Lebensversicherungs-AG, bei rechtlichen Fragestellungen der externer Rechtsberater (z. B. beim Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Informationstechnologierecht, Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht u. a.) oder bei wirtschafts- oder steuerrechtlichen Themen verschiedener unabhängiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

Auch der Verwaltungsrat ist in das interne Kontrollsystem eingebunden, beispielsweise durch regelmäßige Informationen durch das Berichtswesen und in Verwaltungsratssitzungen. Die Arbeit des Verwaltungsrats wird in Form von Selbstevaluierungen jährlich dokumentiert.

Die Konzerngesellschaften sind sowohl für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren als auch für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden durch organisatorische Anweisungen unterstützt. Im Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip und allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen oder ein Änderungsmanagement, gehören. Die Einhaltung der Kontrollen wird regelmäßig an den einzelnen Standorten überwacht. Die Wirksamkeitsbeurteilung des IKS erfolgt für die unter Risikoaspekten ausgewählten Arbeitsbereiche, beginnend bei den operativen bis hin zu den wesentlichen Verantwortungsträgern der Lila Logistik Gruppe. Dadurch können Verbesserungspotenziale der internen organisatorischen Steuerung aufgedeckt und Optimierungen des IKS vorgenommen werden.

Neben dem Risikomanagement, dem Konzern-Controlling und dem IKS bildet die Interne Revision einen Teilbereich des übergeordneten Steuerungs- und Überwachungssystems der Lila Logistik Gruppe. Jedoch stellt die

Interne Revision im Gegensatz zum Controlling, dem Risikomanagement und dem IKS ein prozessunabhängiges Kontrollsystem dar. Die Interne Revision unterstützt die Unternehmensleitung in ihrer Kontrollfunktion im Rahmen ihrer Steuerungsaufgabe durch die Wahrnehmung interner Prüfungsmandate. Sie ist direkt dem CFO der Lila Logistik Gruppe unterstellt.

Aus den internen und externen Prüfungen können sich in Einzelfällen Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Angemessenheit und der Wirksamkeit von Kontrollen ergeben. Dementsprechend werden das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem laufend an veränderte Anforderungen angepasst. Dem Verwaltungsrat und dem geschäftsführenden Direktorium liegen mit Blick auf die Beurteilung dieser Managementsysteme keine wesentlichen Erkenntnisse vor, dass diese in ihrer Gesamtheit nicht angemessen beziehungsweise nicht wirksam sein könnten.

4. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

4.1. Risikobericht

4.1.1. Risikomanagementsystem

Nach § 91 Abs. 2 AktG ist das geschäftsführende Direktorium der Müller - Die lila Logistik SE verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem zu implementieren. Vorschriften des Handelsgesetzbuchs verlangen darüber hinaus, über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Risiken im Lagebericht zu berichten. Das Risikomanagementsystem der Müller - Die lila Logistik SE ist durch gruppenweite Standards sowie durch Berichts- und Informationssysteme geprägt. Alle spezifischen Risiken werden erfasst, sofern sie erkennbar und hinreichend konkret sind. Nicht quantifizierbare strategische Risiken sowie allgemeine Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit werden nicht berücksichtigt. In jährlichen Planungsrunden werden die Chancen und Risiken in allen operativ tätigen Tochtergesellschaften sowie gruppenweite Risiken erhoben, analysiert und bewertet. Unterjährig wird die Zielerreichung durch das gruppenweite Controlling- und Berichtssystem, insbesondere über aktuelle Forecasts, überwacht.

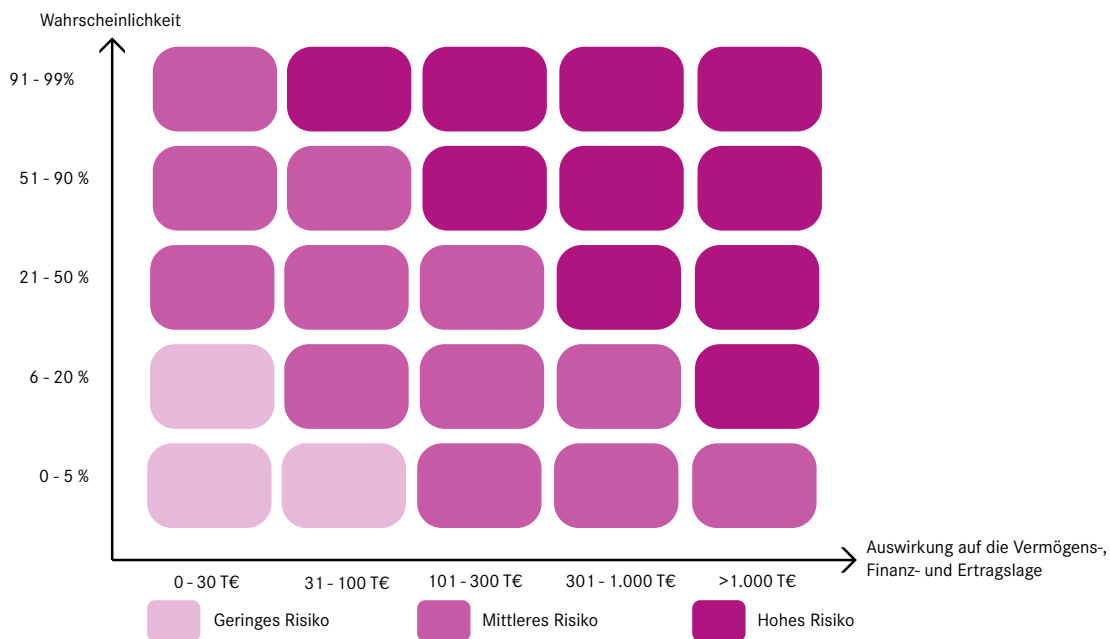
Der Bereich Risikomanagement – der organisatorisch dem Konzern-Controlling zugeordnet ist – überwacht über ein IT-unterstütztes Softwaretool (Risikomanagement-Programm) die Entwicklung bestehender und möglicher neuer Risiken. Über das Softwaretool werden ausschließlich Risiken abgebildet. Chancen werden hiermit nicht erfasst. Diese finden jedoch im Rahmen des monatlichen Forecasts und beim Austausch der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, des Konzern-Controllings und des geschäftsführenden Direktoriums ihre Berücksichtigung. Durch das Risikomanagement-Programm werden durch die Vor-Ort-Verantwortlichen die relevanten Informationen der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und dem geschäftsführenden Direktorium der Lila Logistik Gruppe berichtet. Die Identifikation und Bewertung interner und externer Risiken wird gemeinsam vom Bereich Risikomanagement und den Risikoverantwortlichen der betroffenen Bereiche durchgeführt. Des Weiteren wird im Managementbericht das Gesamtrisikopotenzial den verfügbaren finanziellen Ressourcen gegenübergestellt (Risikotragfähigkeit). Hierbei werden die erwarteten liquiden Mittel und die verfügbaren Kreditlinien berücksichtigt. Ein Risikotragfähigkeitswert von über 100 % zeigt an, dass das Unternehmen über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, um die bestehenden Risiken zu tragen. Erst bei Unterschreitung von 100 % kann von einer möglichen Gefährdung des Unternehmensfortbestands ausgegangen werden. Zum 31. Dezember 2025 überschreiten die liquiden Mittel und die verfügbaren finanziellen Ressourcen das Gesamtrisikopotenzial um ein Mehrfaches. Die Lila Logistik Gruppe setzt konzernweit qualitative und quantitative Risikoanalysen sowie andere Risikoberechnungsverfahren ein, beispielsweise Sensitivitätsanalysen und spezielle Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Entsprechend der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen (wie zum Beispiel die potenzielle Verlust- oder Schadenshöhe) wird das Risiko als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Zur Identifikation von Risiken werden in der Unternehmensgruppe verschiedene Techniken angewandt. So wurde beispielsweise ein Risikoatlas entwickelt, der sowohl Beispielsrisiken als auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält. Zudem können individualisierte Risiken erfasst werden. Die Identifikation der Risiken findet auf verschiedenen Unternehmensebenen statt, sowohl dezentral an den Standorten der Tochtergesellschaften

als auch zentral in der Holding. Hier erfolgt auch die zentrale Plausibilisierung der Risiken im Konzern. Dies soll gewährleisten, dass alle wesentlichen Risiken in der gesamten Unternehmensgruppe erkannt und erfasst werden. Darüber hinaus werden auch Umweltrisiken erfasst, die gesondert vom Bereich Qualitätsmanagement/ Umweltmanagement ausgewertet werden.

Die verantwortlichen Geschäftsführer, Niederlassungsleiter und kaufmännischen Verantwortlichen der Tochtergesellschaften informieren regelmäßig über alle identifizierten und relevanten Risiken ihres Verantwortungsbereiches. Ein Kurzbericht über die wesentlichen Veränderungen (Neuanlagen, Löschungen, Bewertungsänderungen etc.) im Bereich des Risikomanagements wird monatlich erstellt. Zudem wird die Gesamtrisikoposition monatlich dem geschäftsführenden Direktorium dargestellt. Über relevante Risiken, die das Gesamtunternehmen betreffen, wird der Verwaltungsrat regelmäßig in den Verwaltungsratssitzungen oder bei Bedarf über Telefonkonferenzen in Kenntnis gesetzt.

4.1.2. Risikobewertung

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Lila Logistik Gruppe aufweisen, werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Im Ergebnis unterscheiden sich Risiken mit niedriger, mittlerer und hoher Bedeutung.



Die Lila Logistik Gruppe berichtet grundsätzlich über die als „hoch“ eingestufteten Risiken. Ausnahmen sind möglich, etwa bei Risiken aus den Vorjahren, die aufgrund der Berichtsstetigkeit aufgeführt werden, auch wenn sie im Berichtszeitraum als „mittel“ oder „gering“ eingestuft werden.

4.1.3. Wesentliche risikopolitische Grundsätze

Die Lila Logistik Gruppe ist sich darüber im Klaren, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten grundsätzlich mit Risiken verbunden sind. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Lila Logistik Gruppe eine restriktive, das heißt risikoaverse Strategie. Keine Handlung oder Entscheidung soll die Existenz der Unternehmensgruppe oder der Tochtergesellschaften gefährden. Risiken sind soweit wie möglich abzusichern oder zu vermeiden und Restrisiken durch das Risikomanagement zu steuern.

Die Lila Logistik Gruppe ist den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und die weiteren hier aufgezeigten allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken.

4.1.4. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, wie in Punkt 2.1. „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ genannt, haben maßgebliche Auswirkungen auf Risiken für die Unternehmensgruppe und damit verbunden die beiden Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Eine Konjunkturertrübung könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern und letztlich nach Transport- und Logistikleistungen, ebenso wie die dafür benötigte Lager- und Logistikflächen deutlich schwächen.

Damit bestehen unmittelbar und mittelbar ökonomisch bedingte Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe. Darüber hinaus ergeben sich direkte und indirekte Auswirkungen durch wirtschaftliche Risiken der Kunden (siehe auch Punkt 4.1.5. „Kundenspezifische Risiken“). Insbesondere im Bereich Automotive könnte ein konjunktureller Einbruch aufgrund von Exportschwierigkeiten negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnissituation der Lila Logistik Gruppe haben.

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verändern, müssen beispielsweise Kapazitätsanpassungen vorgenommen werden. Es besteht das Risiko, dass diese Anpassungen nur zeitverzögert möglich sind. Umsatzrückgänge und Kostensteigerungen hätten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge. Im Rahmen des Risikomanagements überwacht die Unternehmensgruppe die Entwicklung der Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und leitet Maßnahmen zur Risikobegrenzung ein.

Die Lila Logistik Gruppe stuft die Risiken aus einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.5. Kundenspezifische Risiken

Eine verschlechterte Bonität von Kunden birgt entsprechende Forderungsausfallrisiken. Des Weiteren sind steigende Forderungslaufzeiten, nicht fristgerecht bediente Forderungen bzw. Forderungsausfälle und unerwartet auftretende Insolvenzen möglich. Die kundenspezifischen Risiken betreffen vornehmlich das Segment Lila Operating. Ausfallrisiken begegnet die Lila Logistik Gruppe zum einen mit einem Inkasso- und Forderungsmanagement und zum anderen mit Factoring, jedoch kann dieses nicht gänzlich ausschließen, dass bei einer Insolvenz von Großkunden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Lila Logistik Gruppe bestehen. Strukturelle Veränderungen des Produktionsverbundes von Großkunden können ebenfalls Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben.

Kundenseitige Rationalisierungsprogramme und Restrukturierungsmaßnahmen führen in vielen Fällen gegenüber den Logistikdienstleistern zu einem verschärften Kostendruck und damit verbunden zu Forderungen nach Preisreduktionen der Dienstleister. Die Folgen können auch eine Überprüfung bestehender Logistikverträge und eine steigende Zahl an Neuausschreibungen sein. Zudem können in der Vertragsgestaltung Risiken, beispielsweise Haftungs- oder Investitionsrisiken, teilweise auf die Dienstleister übertragen werden. Für die Lila Logistik Gruppe besteht das Risiko, dass durch die Kostensensibilität der Kunden die Ertragssituation negativ beeinflusst werden kann.

Vertikale Integration in die Abläufe der Kunden stellt eine vergleichsweise hohe Sicherheit im Hinblick auf bestehende Geschäfte und zukünftige Aufträge dar. Die sich hieraus ergebenden Abhängigkeiten bestehen sowohl vom Kunden zum Logistikdienstleister als auch in umgekehrter Richtung. Dennoch können auch Verträge, die nicht verlängert oder vom Kunden mit den entsprechenden Fristen gekündigt werden, entsprechende Auswirkungen (beispielsweise Standortschließungen) nach sich ziehen. Vertragslaufzeiten werden gezielt überwacht, das Management führt Gespräche vor Vertragsabschluss mit den entsprechenden Kunden, die auf möglichst früh-

zeitige Vertragsverlängerungen abzielen. Können die entsprechenden Verträge nicht verlängert werden, erleichtert die frühe Gesprächsaufnahme, rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen zum Vertragsende vorzunehmen.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die kundenspezifischen Risiken wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.6. Regulatorische Risiken

Änderungen der Gesetzgebung oder der Auslegung von Gesetzen können die Umsätze und Profitabilität der Müller - Die lila Logistik SE und ihrer Tochtergesellschaften beeinträchtigen. Sollten sich die gesetzlichen Voraussetzungen in Deutschland, z. B. im Bereich der Steuern und Sozialabgaben, des Arbeitsrechts oder des Werkvertragsrechts ändern, so kann dies zu einem höheren Aufwand oder zu höheren Haftungsrisiken der Unternehmen führen.

Die Umsetzung von Gesetzen ist generell mit steigendem administrativem Aufwand verbunden. Diese Kostenbelastungen haben – wenn sie nicht vollständig weitergegeben werden können – negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe.

Des Weiteren bestehen zunehmend Haftungsrisiken aufgrund regulatorischer Dichte (Nachweisgesetz, Kennzeichnungspflichten, Datenschutz), welche nicht nur eine erhöhte administrative Komplexität mit sich bringt, sondern auch das Risiko von Fehlern, Bußgeldern und Rechtsstreitigkeiten und einen intensivierten Schulungs- und Qualifizierungsbedarf für Unternehmen bedeutet.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die regulatorischen Risiken im Gegensatz zum Vorjahr nur noch als mittlere Risiken aufgrund der aktuellen ersten gesetzlichen Schritte zur Bürokratie-Entlastung (Vorjahr: hohe Risiken).

4.1.7. Personalrisiken

Engagierte und kompetente Fach- und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die Lila Logistik Gruppe. Deshalb bestehen Risiken, offene Stellen in der Unternehmensgruppe mit Leistungsträgern nicht schnell bzw. adäquat besetzen zu können oder bereits vorhandenes Personal zu verlieren. Personalrisiken betreffen nur das Segment Lila Operating.

Für die Erbringung der Transport- und Logistikdienstleistungen an verschiedenen Standorten des Unternehmens ist die Verfügbarkeit von Arbeitskräften von zentraler Bedeutung. Diverse Tarife in unterschiedlichen Branchen und im Bereich der Zeitarbeit und die Gesetzeslage um den Mindestlohn führen weiterhin zu einer verstärkten Wettbewerbssituation sowie Attraktivitätsdruck zwischen Arbeitgebern aus unterschiedlichen Branchen und lösen wiederum gestiegene Gehaltsforderungen auf Seiten der Bewerber aus.

Besonders in den Jahren 2024 und 2025 kämpfte die Automobilbranche mit Werksschließungen, Lohnkürzungen und Stellenabbau bei Herstellern und Zulieferern. Die schwankenden Auftragsvolumina, Standortveränderungen und Unsicherheiten erschwerten eine Personalplanung und führten zu Belastungsveränderungen für Arbeitnehmer in Form von Schichtanpassungen, Kurzarbeit oder Überstunden. Auch die allgemeine Wirtschaftslage war sehr volatil und durch geopolitische und gesellschaftliche Unsicherheiten geprägt, welche sich auf den Bewerbermarkt auswirkten, aber gleichzeitig auch ein entschlossenes Handeln und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und deren Arbeitnehmern an neue Marktbedingungen erforderten, um weiter erfolgreich sein zu können und Arbeitsplätze zu sichern. Auf der anderen Seite war für die Unternehmensgruppe ein Anstieg sowohl quantitativer als auch qualitativer Art bei Initiativbewerbungen zu verzeichnen, die darauf hinweisen, dass die Wahrnehmung als attraktiver Arbeitgeber mit anspruchsvollen Leistungsprofilen gestiegen ist.

Insgesamt befindet sich die Arbeitswelt im stetigen Wandel, so dass Arbeitnehmer Veränderungen unterliegen und ständiges Weiterlernen und Qualifizieren notwendig ist. Hervorzuheben ist das hohe Entwicklungstempo in Sachen Digitalisierung und KI. Auch in der Logistik stehen Unternehmen und Arbeitnehmer im Anpassungsprozess,

denn KI bedeutet: Veränderte Arbeitsprozesse, Berufsbilder und Kompetenzen. Daher liegt die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs der Lila Logistik Gruppe auch in Arbeitnehmern, die offen für Neues sind und die neben Leistungsbereitschaft hohe Veränderungsbereitschaft mitbringen.

Eine mögliche Zunahme chronischer und akuter Krankheiten stellt weiterhin ein Risiko für die Unternehmensgruppe dar. Mit einem systematischen Gesundheitsmanagement und bereichsübergreifenden Maßnahmen wird diesem Risiko begegnet. Im Geschäftsjahr 2025 wurde an einem neuen BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement-Konzept) gearbeitet, welches Schulungspakete für BEM-Beauftragte sowie diverse Maßnahmen vorsieht, um die Arbeitsfähigkeit der Arbeitnehmer zu erhalten und die Arbeitszeitausfälle zu verringern.

Die Gesellschaft schätzt die Personalrisiken wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.8. Risiken aus dem Management von Projektanläufen

Projektanläufe beinhalten grundsätzlich finanzielle und operative Risiken. Abhängig vom jeweiligen Projekt sind hiervon beide Lila Segmente betroffen. Zu den finanziellen Risiken zählen insbesondere Finanzierungs- und Kalkulationsrisiken. Risiken können sich darüber hinaus bereits im Vorfeld eines Projektes auch aus der Gestaltung der Kundenverträge ergeben.

Die operativen Risiken beinhalten Abwicklungs-, Kapazitäts- und Haftungsrisiken. Dabei bestehen bei jedem Projektanlauf auch Risiken im Bereich der Personalgestellung, des eingesetzten Equipments, der Infrastruktur und möglicherweise auch durch eingesetzte Dienstleister. Insbesondere durch Neuprojekte und neue Standorte der Unternehmensgruppe können operative und finanzielle Risiken verstärkt auftreten. Durch interdisziplinäres Projektmanagement und intensives Projektcontrolling werden diese Risiken abgeschätzt. Auf Basis dieser Schätzung ergeben sich Maßnahmen zur Reduktion der Risiken.

Die Lila Logistik Gruppe investiert am Standort Blaufelden in eine Automatisierungsanlage, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts deutlich zu erhöhen und gleichzeitig die Kapazität am Standort deutlich auszubauen. Das Projekt ist über eine Laufzeit von mehr als drei Jahren geplant und führt in dieser Zeit zu einem hohen Investitionsvolumen und damit zu einem hohen Bedarf an finanziellen Mitteln. Es besteht bei solchen Projekten generell das Risiko, dass sich die Phase der Einführung und Optimierung der neuen Technologie verzögert, was zu zusätzlichen Kosten führen kann. Während der Implementierungsphase könnte es dementsprechend zu Produktionsunterbrechungen kommen, die zu Einnahmeverlusten führen würden. Mitarbeiter müssen geschult werden, um die neue Anlage bedienen zu können, was zusätzliche Kosten und Zeitaufwand bedeutet. Eine starke Abhängigkeit von bestimmten Lieferanten für Ersatzteile oder Wartungsdienste kann finanzielle Risiken bergen, insbesondere wenn diese Lieferanten ihre Preise erhöhen oder Lieferprobleme haben.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Risiken aus dem Management von Projektanläufen wie im Vorjahr als hohe Risiken.

4.1.9. IT-Risiken

Die zunehmende Vernetzung aller Prozessbeteiligten und die zentrale Rolle der IT in sämtlichen Geschäftsbereichen der Lila Logistik Gruppe führen zu einer Vielzahl von Risiken, die regelmäßig systematisch identifiziert und bewertet werden. Im Rahmen der jährlichen Risikoanalyse nach ISO 27001 wurden insgesamt 66 Risiken analysiert und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt. Die aktuelle Risikolage zeigt, dass insbesondere Cyberangriffe, Phishing-Attacken, der Diebstahl von Zugangsdaten sowie technische Ausfälle und Schwachstellen zu den größten Bedrohungen zählen.

Auch die Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten bleibt ein wesentliches Risiko. Unbefugter Zugriff oder Datenverlust kann zu Identitätsdiebstahl, Reputationsschäden und erheblichen rechtlichen Konsequenzen führen. Hier begegnet die Unternehmensgruppe den Risiken durch strenge Zugriffs- und Berechtigungskonzepte, regelmäßige Datenschutzschulungen und technische Maßnahmen wie Verschlüsselung und Backup-Strategien.

Weitere relevante Risiken betreffen die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle, technische Ausfälle, Insiderbedrohungen, Schwachstellen bei mobilen Endgeräten und Cloud-Lösungen sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie der DSGVO und der geplanten NIS2-Verordnung. Für alle identifizierten Risiken wurden spezifische Maßnahmen definiert, darunter die Einführung eines Security Operations Centers (SOC), regelmäßige Penetrationstests, redundante Systemarchitekturen, ein dokumentiertes Notfallmanagement und die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der IT-Sicherheitsstandards.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die IT-Risiken aufgrund des potenziellen Schadensausmaßes im Eintrittsfall wie im Vorjahr als hoch ein, auch wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit durch die getroffenen Maßnahmen reduziert werden konnte. Die Warnungen des BSI vor zunehmenden Angriffen durch staatliche Akteure und organisierte Cyberkriminalität unterstreichen die Notwendigkeit, das Schutzniveau kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu stärken.

4.1.10. Schadens- und Inventurrisiken

Im täglichen Geschäftsbetrieb mit Dienstleistungen, Waren und Personen bestehen mögliche Schadens- oder Inventurrisiken in den beiden Segmenten Lila Operating und Lila Real Estate. Haftungs- und Inventurrisiken werden, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Versicherungen abgedeckt. Zudem versucht die Lila Logistik Gruppe Haftungsbegrenzungen in den Verträgen zu vereinbaren. Zu den weiteren Schadensrisiken zählen Elementarrisiken und andere Ereignisse, die durch Unfälle oder Terror ausgelöst werden, sowie Diebstahl oder Beschädigung von Vermögenswerten. Neben entsprechenden Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen sowie Notfallplänen sind diese Risiken durch einen angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt, um die Schadens- und Inventurrisiken zu reduzieren, ist der weiterhin konsequente Ausbau des Schadensmanagements. Nachdem zunächst an den Standorten Schadensverantwortliche bzw. Schadensbeauftragte eingesetzt wurden, gilt es nun diese planmäßig weiter zu qualifizieren. Dies gelingt einerseits durch Schulungen, andererseits durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch unter den Standorten, so dass erfolgreiche Maßnahmen zur Reduktion von Schäden auf die gesamte Gruppe übertragen werden können.

Weiterhin wurden Arbeitnehmer aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen wie beispielsweise im Umgang mit Kundenware oder in Bereichen mit spezifischen sicherheitsrelevanten Anforderungen, sensibilisiert, um so wirtschaftlichen Schaden durch beispielsweise Beschädigungen, Arbeitsunfälle oder ggf. Missachtung sicherheitsrelevanter Vorschriften von der Lila Logistik Gruppe abzuwenden. Trotz ausreichender Sensibilisierungen und Schulungen können Risiken aus Beschädigungen oder Unfällen nicht ausgeschlossen werden.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Schadens- und Inventurrisiken wie im Vorjahr als hohe Risiken.

4.1.11. Geringe und mittlere Risiken

Die Unternehmensgruppe klassifiziert zudem folgende weitere Risiken als mittel ein:

- ▶ Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen (Vorjahr: Mittleres Risiko)
- ▶ Risiken eingesetzter Dienstleister (Vorjahr: Mittleres Risiko)
- ▶ Finanzwirtschaftliche Risiken (Vorjahr: Mittleres Risiko)
- ▶ Risiken durch Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzesauflagen (Vorjahr: Mittleres Risiko)

Die Unternehmensgruppe klassifiziert zudem folgende weitere Risiken als gering ein:

- ▶ Risiken der Internationalisierung (Vorjahr: Geringes Risiko)
- ▶ Risiken durch Eintritte in bestehende Arbeitsverhältnisse (Vorjahr: Geringes Risiko)
- ▶ Risiken durch Auswirkungen des Klimawandels (über einen Betrachtungszeitraum der nächsten drei Jahre; Vorjahr: Geringes Risiko)

Grundsätzlich ist von den genannten Risiken die gesamte Lila Logistik Gruppe einschließlich der beiden Segmente betroffen.

4.1.12. Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation der Unternehmensgruppe erweist sich 2025 gegenüber dem Vorjahr als im Wesentlichen unverändert. Zu den Risiken der Lila Logistik Gruppe gehören zum einen die nicht von der Gesellschaft unmittelbar beeinflussbaren Faktoren - beispielsweise geopolitische Risiken wie die weitere Entwicklung der Kriege im Iran und in der Ukraine, die Stabilität und die Kosten der Energieversorgung und die allgemeine Entwicklung der nationalen und internationalen Wirtschaftslage, die regelmäßig beobachtet werden. Zum anderen gehören dazu von der Lila Logistik Gruppe unmittelbar beeinflussbare, zumeist operative Risiken, die frühzeitig bewertet werden und gegen die, falls notwendig, Maßnahmen eingeleitet werden.

Organisatorisch hat die Lila Logistik Gruppe Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über mögliche Risikosituationen informiert zu sein und um entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Aus heutiger Sicht ist der Bestand der Unternehmensgruppe nicht gefährdet.

4.2. Chancenbericht

Die geopolitische Lage in Europa, Asien und den USA sowie die fortgesetzte wirtschaftliche Stabilisierung im Euroraum prägen das Marktumfeld. Für die Unternehmensgruppe wird bei anhaltend volatilen Rahmenbedingungen von einer moderaten Fortsetzung der Erholung ausgegangen. Damit bestehen unverändert gute Voraussetzungen, zusätzliche Marktchancen zu erschließen. Im Mittelpunkt steht die Gewinnung neuer Kunden - insbesondere außerhalb der Automotive-Industrie - sowie der Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Unabhängig von der allgemeinen Konjunktur können Kunden ihre logistischen Umfänge erhöhen, z. B. im Zuge von Outsourcing-Programmen oder organisatorischen Veränderungen. Die Diversifizierung der Branchenbasis wirkt stabilisierend und wurde durch die Integration der Sigloch-Gruppe national und international weiter gestärkt. Auf veränderte Marktbedingungen reagiert die Unternehmensgruppe mit gezielten operativen und strategischen Maßnahmen.

Die Erschließung von Marktchancen erfolgt im Kern über die Weiterentwicklung der bestehenden Branchenfokusse, die Anpassung des Leistungsportfolios an Kundenanforderungen sowie die fortschreitende Digitalisierung. Potenziale ergeben sich insbesondere aus Prozessoptimierungen und Automatisierungslösungen entlang der Supply Chain. Der Leistungsumfang umfasst neben den logistischen Kernaufgaben auch kunden- und branchenspezifische Zusatzservices.

Die fortschreitende Integration der im Dezember 2022 erworbenen Sigloch-Unternehmensgruppe eröffnet zusätzliche Zugänge zu neuen Kunden und Branchen und ermöglicht organisches Wachstum an attraktiven Standorten in Süddeutschland und Tschechien. Die Investition in eine Automatisierungslösung am Standort Blaufelden stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts, erhöht die Kapazität für branchenübergreifendes Wachstum und erlaubt - in Verbindung mit Erweiterungsmöglichkeiten der Logistikgebäude in Blaufelden, Gliwice und Horšovský Týn - eine bedarfsgerechte Skalierung. Die mögliche Skalierung der Anlage ermöglicht es, ihre Kapazität weiter zu steigern, um auf steigende Nachfrage zu reagieren, ohne dass erhebliche zusätzliche Arbeitskräfte erforderlich sind. Ergänzend werden an weiteren Standorten Automatisierungs- und Digitalisierungsinitiativen vorangetrieben, die Durchlaufzeiten senken, Prozessqualität erhöhen und Transparenz steigern.

Die in den Geschäftsbereichen getätigten Investitionen folgen dem Ziel, die gute Ertragslage im nationalen und internationalen Wettbewerb zu sichern und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei machen Investitionen in die Standort- und Infrastruktur der Lila Logistik Gruppe im Budget einen wesentlichen Anteil aus. Darüber hinaus bietet die Digitalisierung enorme Wachstumschancen und Potenziale für zusätzliche Wertschöpfung, sowohl um Kundenbedürfnisse besser abzudecken als auch um interne Prozesse zu beschleunigen und zu verschlanken. Daher wird auch künftig mit Fokus auf Prozess- und Kosteneffizienz zielgerichtet in die IT-Struktur der Unternehmensgruppe investiert werden.

Aufbauend auf der digitalen Ausrichtung (Echtzeit-Transparenz, integrierte Planung, Monitoring- und Supporttools) ergeben sich weitere Potenziale durch den Einsatz von KI-basierten Lösungen entlang der Wertschöpfungskette:

- ▶ KI-gestützte Nachfrage-, Bestands- und Kapazitätsprognosen: Prognosemodelle verbessern Forecast-Güte, reduzieren Sicherheitsbestände und erhöhen die Planstabilität in Lager und Transport.
- ▶ KI-optimierte Disposition und Tourenplanung: Dynamische Routen, Zeitfenster- und Konsolidierungsentscheidungen senken Kilometer, Leerfahrten und CO₂-Intensität, Servicelevel und Auslastung steigen.
- ▶ Computer-Vision im Lagerbetrieb: Bild-/Videoanalyse für Qualitätssicherung (z. B. Packfehler-Erkennung), Zähl- und Zustandsprüfungen, weniger Nacharbeiten, höhere Prozesssicherheit.
- ▶ NLP-gestützte Dokumentenverarbeitung: Automatisiertes Auslesen und Validieren von Auftrags-, Zoll- und Frachtpapieren verkürzt Durchlaufzeiten und reduziert Fehler.
- ▶ KI-basierte Anomalie-Detektion im Betrieb: Früherkennung von Störungen (z. B. Ausreißer in Leistung, Qualität, Kosten), schnellere Gegensteuerung in Steuerungs- und KPI-Reviews.

Der anhaltende Trend zum Outsourcing logistischer Sekundärfunktionen begünstigt integrierte Lösungen aus einer Hand (Lila Operating und Lila Real Estate). Durch konsequente Ausrichtung interner Abläufe auf Kundenbedarfe und gleichzeitigen Kostenfokus können positive Ergebniseffekte erzielt werden. Die systematische Personalentwicklung, einschließlich Qualifizierung für Digital- und Automatisierungsprofile stärkt die Besetzbarkeit technologischer Schlüsselrollen und erhöht die organisatorische Resilienz.

Logistische Dienstleistungen erfordern komplexe betriebliche Infrastrukturen mit hohen Qualitätsstandards. Zuverlässigkeit und betriebliche Flexibilität kontinuierlich zu gewährleisten bedeutet, die Abläufe reibungslos zu organisieren sowie technisch und personell abzusichern. Durch weitsichtige Personalentwicklung macht sich die Lila Logistik Gruppe unabhängiger vom Arbeitsmarkt und hat die Möglichkeit, unternehmenseigene Potenziale zu heben. Technologische Schlüsselpositionen können oftmals durch intern ausgebildete Mitarbeiter besetzt werden. Dazu kommt der Nebeneffekt, dass Fortbildungen für Mitarbeiter meist attraktiv sind, eine Wertschätzung darstellen und die Identifikation mit dem Unternehmen fördern. In Zeiten des demographischen Wandels ist die Ausbildung somit ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Weitere Chancen für die Lila Logistik Gruppe ergeben sich zudem aus der Transformation hin zu nachhaltigeren und resilienteren Lieferketten (Energie- und CO₂-Effizienz, veränderte Bevorratungs- und E-Commerce-Muster). Investitionen in Standort- und IT-Infrastruktur bleiben dabei ein zentraler Hebel, um Wertschöpfungspotenziale in Digitalisierung, Prozess- und Kosteneffizienz weiter zu heben. Insgesamt werden Strukturen laufend vereinfacht und Kapazitäten flexibel an die Nachfrage angepasst.

Als Voraussetzung für einen nachhaltig profitablen Geschäftserfolg wird kontinuierlich an den Unternehmensstrukturen gearbeitet. Die bestehenden Strukturen werden effizient gestaltet, um Kosten und Kapazitäten der Nachfrage flexibel anzupassen. Ein Schwerpunkt liegt auf organischem Wachstum und der Vereinfachung der Prozesse, um Vorteile für alle Geschäftsbeteiligten bieten zu können.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium schätzen die vorhandenen Risiken und Chancen in Summe als ausgewogen ein.

5. CORPORATE GOVERNANCE

5.1. Übernahmerelevante Angaben gem. §§ 289a, 315a HGB

► **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Die Aktien der Müller - Die lila Logistik SE werden im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Das voll eingezahlte Grundkapital der Müller - Die lila Logistik SE beträgt unverändert zu den Vorjahren 7.956 T€. Das Grundkapital ist in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Aktien mit Nennwert von je 1 € eingeteilt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB), bestehen laut Meldung an die Gesellschaft vom 22. September 2015 durch die Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, in Höhe von 83,49 % der Stimmrechte.

► **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren und die Änderung der Satzung (Angaben gemäß §§ 289a S. 1 Nr. 6, 315a S. 1 Nr. 6 HGB)**

Gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung werden die geschäftsführenden Direktoren vom Verwaltungsrat auf höchstens sechs Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Das geschäftsführende Direktorium besteht gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung aus einer oder mehreren Personen; die Zahl der geschäftsführenden Direktoren wird gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung vom Verwaltungsrat bestimmt. Dieser kann gemäß § 6 Abs. 4 der Satzung einen Vorsitzenden Chief Executive Officer (CEO) oder Sprecher der geschäftsführenden Direktoren sowie stellvertretende geschäftsführende Direktoren bestellen. Der Verwaltungsrat kann die Bestellung zum geschäftsführenden Direktor und die Ernennung zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Direktoriums gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ohne Angabe von Gründen widerrufen. Ein Widerruf der Bestellung ist verbunden mit einer Kündigung des Dienstvertrags des jeweiligen geschäftsführenden Direktors mit einer Kündigungsfrist von neun Monaten. Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 15 der Satzung dem Verwaltungsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 04. Juni 2025 ermächtigt worden, § 4 Abs. 3 der Satzung betreffend der Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

► **Befugnisse des Verwaltungsrats, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (Angaben gemäß §§ 289a S. 1 Nr. 7, 315a S. 1 Nr. 7 HGB)**

Mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Juni 2025 ist der Verwaltungsrat ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 03. Juni 2030 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um bis zu 3.978 T€ zu erhöhen.

Des Weiteren ist der Verwaltungsrat ermächtigt mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Juni 2025, gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) Ziffer ii) SE-VO i.V.m. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 186 Abs. 4 Satz 2 AktG Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkung zu erwerben. Die Ermächtigung ist seit der Beschlussfassung der Hauptversammlung 2025 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 3. Juni 2030. Die Ermächtigung darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken ausgenutzt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

5.2. Aktienbesitz von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat

Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) sieht vor, dass jede Person, die bei einem Emittenten von Finanzinstrumenten Führungsaufgaben wahrnimmt, also etwa Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder, ihre Eigengeschäfte – so genannte Directors' Dealings – zeitnah offenlegen muss. Die Verpflichtung gilt entsprechend für solche natürlichen und juristischen Personen, die mit der Führungskraft in enger Beziehung stehen. Mitzuteilen sind vor allem sämtliche Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln des eigenen Unternehmens einschließlich der sich darauf beziehenden Derivate, sofern diese Geschäfte oberhalb einer Bagatellgrenze liegen.

Meldungen oberhalb der Bagatellgrenze gingen der Gesellschaft im Jahr 2025 nicht zu. Darüber hinaus gehende Informationen zu den Meldungen können auf der Internetseite der EQS Group AG (www.dgap.de) oder einer Datenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), aus welcher Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 MAR (www.bafin.de) ersichtlich sind, entnommen werden.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums hielten zum 31. Dezember 2025 direkt 81.000 Stück Aktien; dies entspricht 1,02 % des Grundkapitals der Müller - Die lila Logistik SE (Vorjahr: 80.000 Aktien bzw. 1,01 % des Grundkapitals). Mitglieder des Verwaltungsrats hielten wie im Vorjahr 48.969 Aktien bzw. 0,62 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Eine individualisierte Auflistung des Aktienbesitzes der Organe der Gesellschaft findet sich im Konzernanhang unter Punkt G.2. „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“, Unterpunkt „Aktienbesitz der Organe“.

5.3. Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)

► Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes

Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes zum Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 28. April 2022 in einer gemeinsamen Sitzung besprochen und beschlossen. Nach Unterzeichnung der Erklärung im Mai 2025 wurde diese unmittelbar den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com/de/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht. Darin enthalten sind jeweils die Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird.

► Vergütungsbericht

Die Lila Logistik Gruppe ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, jährlich einen Vergütungsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vergütung des Verwaltungsrats sowie des geschäftsführenden Direktoriums. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des § 162 AktG sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sofern die Gesellschaft den Empfehlungen entsprochen hat bzw. entspricht. Der Vergütungsbericht 2025 der Lila Logistik Gruppe wird auf der Homepage des Unternehmens unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen> veröffentlicht.

► Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als wichtige Komponenten unserer Unternehmenskultur. Sie prägen das Verhalten der Lila Logistik Gruppe gegenüber allen beteiligten Personengruppen wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären. Insbesondere die Haltung des Unternehmens in Bezug auf die Themenbereiche Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Achtung der Menschenrechte werden in dem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen> zur Verfügung steht.

► **Diversitätskonzept und Angaben zur Frauenquote**

Diversität spielt in der Personalpolitik der Lila Logistik Gruppe eine wichtige Rolle. Durch die unterschiedlichen Talente und Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schafft die Unternehmensgruppe die Voraussetzungen, um der Vielfalt der beruflichen Anforderungen zu begegnen. Generell wird angestrebt, die Vielfalt unserer Belegschaft zu vergrößern und durch Personal mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen, Lebensstilen und Werten die Kreativität und Innovationskraft der Unternehmensgruppe zu stärken. Unser Diversitätskonzept umfasst alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie auch die Mitglieder des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums.

Zum Bilanzstichtag arbeiteten in der Lila Logistik Gruppe 2.037 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende), die eine lebendige Mischung aus Kulturen und Lebensweisen bilden. Die Einstellungskriterien richten sich dabei ausschließlich nach der fachlichen Eignung; in der Behandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf Chancengleichheit geachtet. Neutralität und Offenheit gegenüber Geschlecht, Herkunft, Alter und Aussehen gelten als wichtiges Prinzip im Umgang miteinander.

Vielfalt, Achtsamkeit und ein respektvoller Umgang in der Firmengruppe sind nicht nur gut für das Arbeitsklima – diese Werte schaffen auch die Atmosphäre, in welcher wirtschaftlich wertvolle Ideen und Innovationen entstehen. 2016 wurde die Lila Verfassung vom Vorstand der Unternehmensgruppe unterzeichnet. Die Lila Verfassung beschreibt das Wertesystem für Menschen in der Organisation der gesamten Unternehmensgruppe. Sie stellt sicher, dass die Grundlagen des gesamten Denkens und Handelns beständig vor Augen stehen und in allen Bereichen diese Prämissen als beständige und richtungsgebende Prinzipien jederzeit und uneingeschränkt geschätzt und befolgt werden.

Die Grundthesen der Lila Verfassung sind:

- Leistung und Leidenschaft,
- Team und Typen,
- Kundennutzen und Intelligenz,
- Fair-Trauen und Tempo,
- Stärke und Neugier.

Um die Vorgaben des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen zu erfüllen, hat der Verwaltungsrat gemäß § 76 Abs. 4 S. 1 AktG für die beiden Managementebenen unterhalb des Verwaltungsrats der Müller - Die lila Logistik SE Zielgrößen für einen Frauenanteil und eine Frist für deren Erreichung zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat hat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Verwaltungsrat bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Die Zielgröße für den Frauenanteil sieht vor, dass bis zum 30. Juni 2027 mindestens eine Frau Mitglied im Verwaltungsrat sein wird. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 sind keine Frauen im Verwaltungsrat vertreten.

Müller - Die lila Logistik SE entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber und dem Unternehmensinteresse. Auch insoweit erachtet es der Verwaltungsrat grundsätzlich für sachgerecht, die Auswahl der geschäftsführenden Direktoren von ihrer Persönlichkeit und ihrem Sachverstand abhängig zu machen. Dieses Konzept hat sich aus Sicht des Verwaltungsrats bislang bewährt. Für das geschäftsführende Direktorium wurde eine Zielgröße von 0 % festgelegt. Der Verwaltungsrat möchte unter Berücksichtigung fachlicher Eignung und persönlicher Integrität die am besten geeigneten Kandidaten unabhängig von der Frage des Geschlechtes bestellen. Dieses wäre nicht möglich, wenn bei einem Zwei-Personen-Gremium eine Zielgröße von mehr als 0 % festgelegt werden würde. Die Zielgröße für das geschäftsführende Direktorium wird vor diesem Hintergrund regelmäßig hinterfragt und bei Bedarf aktualisiert. Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 sind keine Frauen im geschäftsführenden Direktorium vertreten.

Der Verwaltungsrat hat für die Führungsebene unterhalb des geschäftsführenden Direktoriums eine Zielgröße festgelegt. Demnach soll bei den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften bis zum 30. Juni 2027 mindestens eine Frau eine entsprechende Position wahrnehmen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 sind hier keine Frauen vertreten.

Bei Besetzung von Stellen strebt die Lila Logistik Gruppe eine angemessene Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen an, natürlich in Abhängigkeit von der Qualifikation der Bewerber. Diversität innerhalb der Lila Logistik Gruppe spiegelt sich auch in unterschiedlichen Nationalitäten und kulturellen Hintergründen der Führungskräfte wider.

Der Verwaltungsrat der Müller - Die lila Logistik SE entspricht bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl der Anteilseignervertreter sämtlichen gesetzlichen Vorgaben und grundsätzlich den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der persönlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder. Im Vordergrund steht dabei – unabhängig vom Geschlecht und der kulturellen Herkunft – die fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter besonderer Beachtung der unternehmensspezifischen Anforderungen, damit die Mitglieder des Verwaltungsrats im Falle der Wahl der Vorgesetzten insgesamt über die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Eine Altersgrenze für Verwaltungsratsmitglieder ist insoweit gegeben, dass diese bei der Nominierung für eine Amtsperiode nicht die Vollendung des 75. Lebensjahres überschritten haben sollen. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Verwaltungsrat ist für die Verwaltungsratsmitglieder nicht vorgesehen. Eine maximale Zugehörigkeitsdauer erscheint dem Verwaltungsrat nicht sachgerecht, zumal die in Gesetz und Satzung festgelegte jeweilige Amtsdauer für Verwaltungsräte einen überschaubaren Zeitrahmen für die Mandate vorgibt. Für die Müller - Die lila Logistik SE ist eine lange Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat, die über mehr als 12 Jahre wahrgenommen wird, noch keine Indikation für eine fehlende Unabhängigkeit. Die Müller - Die lila Logistik SE hat eine monistische Unternehmensverfassung. Besonderheiten des monistischen Systems werden angewandt, dabei können maximal die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder geschäftsführende Direktoren sein. Die gesetzlichen Bestimmungen werden somit eingehalten, der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird in diesem Punkt allerdings nicht entsprochen. Die Müller - Die lila Logistik SE sieht in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats unabhängig vom Geschlecht eine große Diversifikation in der beruflichen Erfahrung.

Zu den o. g. Ausführungen wird auch auf die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes verwiesen.

► **Integrität und Compliance**

Compliance und Integrität spielen für den Geschäftserfolg der Lila Logistik Gruppe eine zentrale Rolle. Daher ist es unerlässlich, dass sich alle Beschäftigten im täglichen Geschäftsleben an geltendes Recht und ethische Standards halten. Der Anspruch der Lila Logistik Gruppe ist es, jeglichen Verstoß gegen Compliance-Regeln im Unternehmen zu vermeiden.

Zentrales Organ der Compliance-Organisation innerhalb der Lila Logistik Gruppe ist das Compliance Gremium, das unter anderem für die Ausgestaltung und Fortentwicklung des Compliance-Management-Systems verantwortlich ist.

Beschäftigte, Geschäftspartner und Dritte, die den Verdacht haben, dass Rechtsverstöße, beispielsweise Korruption oder Geldwäsche, oder Verstöße gegen den Verhaltenskodex vorliegen, können sich über ein Hinweisgebersystem an das Compliance Gremium wenden – auf Wunsch auch anonym. Die Meldungen werden vom Compliance Gremium geprüft, das in begründeten Fällen weitere Schritte einleitet und Maßnahmen in Abstimmung mit den Fachbereichen koordiniert. Der Verwaltungsrat wird regelmäßig über eingehende Meldungen informiert. Im Jahr 2025 erhielt das Compliance Gremium sieben Hinweise (Vorjahr: Sechs Hinweise).

Arbeitsweise von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

► Unternehmensleitung durch das geschäftsführende Direktorium

Das geschäftsführende Direktorium ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet und besteht aus zwei Mitgliedern, dem Chief Executive Officer (CEO) und dem Chief Financial Officer (CFO). Es leitet das Unternehmen mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der geltenden Gesetze, der Satzung der Gesellschaft, seiner Geschäftsordnung und Dienstverträge sowie auf Weisung des Verwaltungsrats. Das geschäftsführende Direktorium vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Die Dienstverträge der geschäftsführenden Direktoren sind zeitlich befristet und ein geschäftsführender Direktor kann zudem jederzeit durch den Verwaltungsrat abberufen werden, was mit einer Kündigung des Dienstvertrags verknüpft ist. Eine Altersgrenze ist durch die Regelung in den Dienstverträgen gegeben. Ein geschäftsführender Direktor scheidet am Ende des Jahres, in dem er sein 65. Lebensjahr vollendet hat, automatisch aus dem aktiven Dienst der Gesellschaft aus.

Der Verwaltungsrat definiert die strategische Ausrichtung des Unternehmens, wohingegen das geschäftsführende Direktorium diese Vorgaben umsetzt und die Investitions-, Finanz- und Personalplanung, die Ressourcenzuweisung sowie die Führung der Geschäftsbereiche verantwortet. Dem geschäftsführenden Direktorium obliegt die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts, des Jahresabschlusses der Müller - Die lila Logistik SE sowie des Konzernabschlusses der Lila Logistik Gruppe. Ferner ist es für ein angemessenes Risikomanagement, das interne Kontrollsystem (IKS), die interne Revision und das Risikocontrolling verantwortlich; es sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien. Die Arbeit des geschäftsführenden Direktoriums ist durch seine Geschäftsordnung sowie einen Geschäftsverteilungsplan geregelt, in der die Ressortzuständigkeiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit festgehalten sind.

Die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums werden von dem CEO einberufen. Der CEO leitet die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und koordiniert die Ressorts. In seiner Abwesenheit wird die Sitzung von seinem Vertreter und bei längerer Abwesenheit von dem vom Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmten geschäftsführenden Direktor geleitet. Personen, die nicht dem geschäftsführenden Direktorium angehören, können zu einer Sitzung des geschäftsführenden Direktoriums beratend hinzugezogen werden. Über wesentliche Verhandlungen und Beschlüsse ist eine kurze Niederschrift anzufertigen. Dabei werden die Beschlüsse des geschäftsführenden Direktoriums regelmäßig in den Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums gefasst. Beschlüsse können jedoch auch ohne Sitzung auf schriftlichem, elektronischem oder telefonischem Weg gefasst werden; die Herbeiführung solcher Beschlüsse erfolgt durch den CEO. Das geschäftsführende Direktorium ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. Abwesende geschäftsführende Direktoren können telefonisch oder per Videokonferenz an der Beschlussfassung teilnehmen.

Das geschäftsführende Direktorium berichtet an den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Risikolage, des Risikomanagements und geht dabei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Das geschäftsführende Direktorium setzt die vom Verwaltungsrat vorgegebene strategische Ausrichtung des Unternehmens um und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung.

Das geschäftsführende Direktorium bedarf der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats zur Durchführung von Geschäften, wenn sie über den Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs hinausgehen und von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung für das Unternehmen sind. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen in diesem Sinne sind z. B. Standortöffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des vom Verwaltungsrat genehmigten Jahresbudgets. Dabei ist das Kriterium der Wesentlichkeit auch an Wertgrenzen geknüpft. Die Aufstellung von Geschäftsplänen, der Mittelfristplanung und des Jahresbudgets bedürfen ebenfalls der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat einen Katalog der Arten von Geschäften aufgestellt, die das geschäftsführende Direktorium nur mit seiner Zustimmung vornehmen darf. Informationen zur Vergütung des geschäftsführenden Direktoriums sind im Vergütungsbericht ausgewiesen.

► **Überwachung der Unternehmensleitung durch den Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze der Geschäftsführung fest und überwacht die geschäftsführenden Direktoren. Er besteht zum Stichtag 31.12.2025 aus fünf Mitgliedern und wählt für die Dauer seiner Amtszeit aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Vertreter. Seine Tätigkeit übt er nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils aktuellen Fassung (soweit nicht geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat eine Abweichung beschlossen haben), der Satzung und seiner Geschäftsordnung aus. Er erörtert regelmäßig mit dem geschäftsführenden Direktorium die Geschäftsentwicklung sowie die Planung, die Strategie und deren Umsetzung, das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Wesentliche unternehmerische Entscheidungen, z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des genehmigten Jahresbudgets sind an seine Zustimmung gebunden; ebenso die Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers. Er bestellt die geschäftsführenden Direktoren und ist auch für die Verlängerung der Bestellung der geschäftsführenden Direktoren bzw. deren Abberufung sowie für die Festlegung der Vergütung der geschäftsführenden Direktoren zuständig. Ferner obliegt ihm die Genehmigung bzw. Billigung des vom geschäftsführenden Direktorium vorgelegten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Nachhaltigkeitsberichts. Mit der Genehmigung durch den Verwaltungsrat ist der Jahresabschluss festgestellt. Zudem prüft der Verwaltungsrat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und berichtet an die Hauptversammlung über das Ergebnis (§ 314 Abs. 2 AktG).

Beschlüsse des Verwaltungsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Ersatzweise ist eine Teilnahme an der Beschlussfassung schriftlich zulässig, also mittels elektronischer Kommunikationsmittel. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, persönlich oder durch schriftliche Stimmabgabe an der Beschlussfassung teilnimmt. In jedem Fall müssen zwei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist, fasst der Verwaltungsrat seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Sitzungsablauf und die Art der Abstimmung werden von dem Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmt. Über die Beschlussfassungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

► **Ausschüsse des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem, dem internen Revisionssystem, der Abschlussprüfung und deren Qualität sowie der Compliance. Mit Beschluss der Verwaltungsratssitzung vom 15. Dezember 2021 wurde Christoph Schubert zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt. Aufgrund seiner Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bringt er die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen sowohl auf dem Gebiet der Rechnungslegung als auch der Abschlussprüfung mit. Mit Beschluss der Verwaltungsratssitzung vom 19. Dezember 2024 wurde Per Klemm als Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt. Er ist durch seine langjährige Unternehmertätigkeit ebenfalls im Bereich Rechnungslegung sachverständig.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats in Bezug auf Alter, Geschlecht und Kompetenzprofil ist der folgenden Qualifikationsmatrix zu entnehmen. Genauere Ausführungen finden sich auch in den auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com/de/management veröffentlichten Lebensläufen.

QUALIFIKATIONSMATRIX

		Per Klemm	Michael Müller	Christian Schorndorfer	Peer Schreiner	Christoph Schubert	
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit ¹	12.10.2004	02.03.2021	04.06.2025	04.06.2025	04.06.2014	
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit ²			✓	✓	✓	
	Kein Overboarding ³	✓	✓	✓	✓	✓	
Diversität	Geburtsdatum	20.11.1966	20.07.1966	23.09.1973	16.08.1965	07.01.1961	
	Geschlecht	männlich	männlich	männlich	männlich	männlich	
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	
Fachliche Eignung	Führungserfahrung	✓	✓	✓	✓	✓	
	Technologie		✓	✓	✓		
	Nachhaltigkeit	✓	✓	✓		✓	
	Transformation	✓	✓	✓	✓		
	Einkauf / Produktion / Vertrieb / F&E	✓	✓	✓	✓		
	Finanzen	✓	✓	✓	✓	✓	
	Finanzexperte ⁴					✓	
	Risikomanagement	✓	✓		✓	✓	
	Recht/ Compliance	✓	✓			✓	
	Personal	✓	✓	✓	✓	✓	
	Geschäftsfeld- / Sektorvertrautheit			✓	✓	✓	✓

1) Ein Zeitpunkt vor dem 02.03.2021 impliziert die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der damaligen Müller - Die lila Logistik AG. Zu einem späteren Zeitpunkt handelt es sich um die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat in der umgewandelten Müller - Die lila Logistik SE.

2) Beurteilung i.S.d. Kodex Empfehlung C.7

3) Beurteilung i.S.d. Kodex Empfehlung C.4 und C.5

4) i.S.d. Kodex Empfehlung D.3 und § 100 Abs. 5 AktG

✓ Erfülltes Kriterium gemäß Selbsteinschätzung des Verwaltungsrats. Ein Kriterium gilt bei guten Kenntnissen als erfüllt. Die Einschätzung erfolgte auf Basis der bisherigen Qualifikationen, Tätigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen.

Der Verwaltungsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit seiner Ausschüsse und des Verwaltungsrats insgesamt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat eine Selbstbeurteilung durchgeführt, um die Effizienz seiner Tätigkeit zu beurteilen. Dazu wurde eine Checkliste eingesetzt, auf deren Basis die Verwaltungsratsmitglieder ihre Einschätzung der Wirksamkeit der Arbeitsweise des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses abgegeben haben.

Einen Überblick über seine Arbeit gibt der Verwaltungsrat in seinem Bericht.

6. ABHÄNGIGKEITSBERICHT (ANGABEN GEMÄSS § 312 AKTG)

Das geschäftsführende Direktorium der Müller - Die lila Logistik SE ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht werden die Beziehungen zu der Michael Müller Beteiligungs GmbH dargestellt. Die Müller - Die lila Logistik SE hat im Berichtsjahr Waren für 83 T€ von der Michael Müller Beteiligungs GmbH eingekauft. Darüber hinaus haben in Beziehung zu dem herrschenden oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen im Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 keine berichtspflichtigen Vorgänge i. S. v. Rechtsgeschäften oder Maßnahmen vorgelegen. Das Geschäftsführende Direktorium erklärt gemäß § 312 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

7. NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

Die Lila Logistik Gruppe und die Müller - Die lila Logistik SE sind gemäß §§ 289b Abs. 1 und 315b Abs. 1 HGB verpflichtet, den Lagebericht um eine nichtfinanzielle Erklärung zu erweitern. Hierbei verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht. Diese wurde in Anlehnung an die European Sustainability Standards (ESRS) auf konsolidierter Basis erstellt. Sie erfüllt gleichzeitig die Anforderungen an die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§315b bis 315c HGB (nichtfinanzieller Konzernbericht). Die Nachhaltigkeitserklärung wird nach § 325 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen> veröffentlicht.

8. PROGNOSEBERICHT

Die erstellten Prognosen wurden unter Anwendung heuristischer Verfahren erstellt. Diese Verfahren beinhalten eine Kombination aus historischen Vergangenheitswerten, Erfahrungswerten, Szenarienbildung und gegebenenfalls vorliegenden Marktstudien. Hierdurch wird versucht, möglichst vielen Einflussfaktoren Rechnung zu tragen. Das Konzern-Controlling der Lila Logistik Gruppe stellt dem Management konzernweite Planungen als Basis für Prognosen zur Verfügung. Dabei werden monatlich aktuelle Werte rollierend durch einen bereichsspezifischen Forecast ergänzt, der einen Ausblick in die Zukunft gibt. Grundlage des Forecasts sind Plan-, Ist- und Abweichungsgrößen, die durch aktuelle Schätzungen, Erfahrungen und Detailwissen von verantwortlichen Geschäftsführern, Niederlassungsleitern und Bereichsleitern ergänzt werden. Auf Grund dieser Größen und Erfahrungswerte wird dabei aufgezeigt, wie sich bis dahin ermittelte Werte mit und ohne Korrekturmaßnahmen entwickeln könnten. Plausibilitätsprüfungen unterstützen dabei den gesamten Prozess. Dies ermöglicht eine Prognose des weiteren Verlaufs der Ist-Größen bei den gegenüber dem Plan veränderten externen und internen Gegebenheiten.

Die verwendeten Prognosemodelle sind aus Sicht der Gesellschaft grundsätzlich geeignet, um daraus zukunftsorientierte Aussagen im Lagebericht abzuleiten. Die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des gruppeninternen Planungssystems, das zur Herleitung der Prognosen verwendet wird, ist aus Konzernsicht gegeben.

8.1. Konjunkturausblick

Moderates Wachstum der Weltwirtschaft erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für die Jahre 2026 ein globales Wachstum von 3,3 % und für 2027 von 3,2 %. Damit bestätigt der IWF eine gegenüber den Vorjahresschätzungen leicht verbesserte, aber weiterhin nur moderate globale Wachstumsdynamik. Die Aufwärtsrevision für 2026 resultiert insbesondere aus stärker als erwarteter Aktivität in technologieintensiven Sektoren sowie aus fiskal- und geldpolitischer Unterstützung in mehreren großen Volkswirtschaften. Kurzfristig wird das Wachstum weiterhin durch technologische Investitionen – einschließlich KI – gestützt, während geopolitische Spannungen, politische Unsicherheiten und mögliche Neubewertungen der erwarteten Produktivitätsgewinne wesentliche Abwärtsrisiken darstellen. Zusätzlich betont der IWF die Notwendigkeit, fiskalische Puffer wiederherzustellen, strukturelle Reformen voranzutreiben und multilaterale Kooperation zu stärken, um mittelfristige Wachstumschancen zu erhöhen (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 19. Januar 2026).

Aussichten für die deutsche Konjunktur: Die deutsche Wirtschaft wird laut der aktuellen Prognose des IfW Kiel lediglich um 1,0 % wachsen, was eine merkliche Abwärtskorrektur gegenüber der Herbstprognose darstellt (zuvor 1,3 %). Erst 2027 dürfte die Wirtschaftsleistung mit 1,3 % etwas stärker zulegen. Die expansive Finanzpolitik setzt zwar Impulse, diese fallen jedoch schwächer aus als bislang angenommen – und reichen nach Einschätzung des Instituts nicht aus, um einen selbsttragenden Aufschwung einzuleiten. Neben globalen Faktoren hemmen laut IfW auch strukturelle Probleme – darunter Überbürokratisierung, hohe Abgabenlast, Rückstände bei Technologien wie KI sowie eine geschwächte industrielle Basis – zunehmend die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands (vgl. Medieninformation des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, vom 10. Dezember 2025).

Deutschland: ifo Geschäftsklimaindex unverändert. Der ifo-Geschäftsklimaindex verharrte im Januar 2026 unverändert bei 87,6 Punkten und liegt damit weiterhin nahe seinem niedrigsten Stand seit Mai 2025. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage leicht besser (85,7 Punkte nach 85,6 Punkten im Vormonat), während sich die Erwartungen für die kommenden sechs Monate leicht eintrübten (89,5 Punkte nach 89,7 Punkten im Dezember). Im Verarbeitenden Gewerbe zeigte sich eine leichte Stimmungsverbesserung: Die Lageeinschätzung stabilisierte sich, und die Erwartungen hellten sich moderat auf, wenn auch von einem insgesamt niedrigen Niveau aus. Die rückläufigen Neuaufträge bremsen jedoch weiterhin die Kapazitätsauslastung. Im Dienstleistungssektor hingegen verschlechterte sich das Geschäftsklima spürbar. Die Unternehmen waren mit der aktuellen Lage weniger zufrieden, und die Erwartungen fielen deutlicher negativ aus. Besonders im Bereich Transport und Logistik blieb die Stimmung gedämpft, da die schwache Industrienachfrage weiterhin auf die Mengenentwicklung drückt (vgl. Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Januar 2026, München, 26. Februar 2026).

Polen vor weiterem Wachstum, Tschechien mit moderater Abschwächung. Nach den jüngsten Projektionen der Europäischen Kommission wird das polnische Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2026 um 3,5 % wachsen und damit weiterhin deutlich über dem EU-Durchschnitt liegen. Die wirtschaftliche Dynamik wird maßgeblich durch eine robuste private Nachfrage sowie steigende Investitionen getragen. Das Wachstum dürfte sich 2027 moderat auf 2,8 % abschwächen. Demgegenüber fällt die Prognose für Tschechien gemäß der Europäischen Kommission verhaltener aus. Hier soll das Wachstum 2026 auf 1,9 % zurückgehen, bevor für 2027 wieder eine leichte Beschleunigung auf 2,4 % prognostiziert wird. Wesentliche Wachstumsimpulse kommen weiterhin aus dem privaten Konsum (vgl. Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsausblick Polen vom 26. November 2025 und Wirtschaftsausblick Tschechische Republik vom 02. Dezember 2025).

8.2. Ausblick der Lila Logistik Gruppe

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik an. Dazu gehört neben den Feldern Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik auch die Vermietung von Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung. Für das laufende Geschäftsjahr 2026 plant die Unternehmensgruppe mit Umsatzerlösen zwischen 245 Mio. € und 253 Mio. €.

Für das operative Betriebsergebnis (EBIT) wird insbesondere aufgrund der im Rahmen der Inbetriebnahme der Automatisierungsanlage am Standort Blaufelden anfallenden Einmalkosten in Höhe von rund 4 Mio. € ein im Vergleich zum Berichtsjahr geringeres EBIT prognostiziert. Die Unternehmensleitung rechnet mit einem EBIT von 7,3 Mio. € bis 8,6 Mio. €.

Die Gesellschaft strebt mittelfristig eine kontinuierliche Dividendenausschüttung an, die sowohl eine angemessene Kapitalausstattung für das zukünftige Wachstum des Unternehmens als auch die Interessen der Aktionäre berücksichtigt.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2026 bis zur Erstellung dieses Berichts entsprach grundsätzlich den Erwartungen des Managements.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

9. ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE MÜLLER - DIE LILA LOGISTIK SE (HGB)

Der Jahresabschluss der Müller - Die lila Logistik SE wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach dem International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

9.1. Gegenstand der Gesellschaft

Die Müller - Die lila Logistik SE übernimmt verschiedene Managementfunktionen der Lila Logistik Gruppe, die entweder der Führung der Unternehmensgruppe dienen oder als interne Dienstleistung den Tochtergesellschaften gegen Vergütung zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden Leistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung und Vermietung von im Eigentum befindlichen Immobilien und Beteiligungen erbracht. Darüber hinausgehende Logistiktätigkeiten werden in den verschiedenen Tochtergesellschaften umgesetzt.

Die Mitarbeiter der Gesellschaft verteilen sich auf das geschäftsführende Direktorium, die Assistenz des geschäftsführenden Direktoriums und das Controlling.

9.2. Geschäftsverlauf der Müller - Die lila Logistik SE

Der Geschäftsverlauf der Müller - Die lila Logistik SE ist aufgrund der bestehenden Ergebnis- und Gewinnabführungsverträgen sowie Beteiligungserträgen im Wesentlichen durch die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Beteiligungen geprägt.

Aufgrund dessen entsprechen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Branchensituation und das Wettbewerbsumfeld grundsätzlich denen der Lila Logistik Gruppe und werden im Kapitel „Konjunkturausblick“ ausführlich beschrieben.

9.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die konzernweiten Steuerungssysteme, finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen gelten für alle Konzerngesellschaften und damit auch für die Müller - Die lila Logistik SE. Näheres dazu im Kapitel 2.4. „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“.

9.3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse entwickelten sich plangemäß insgesamt um -547 T€ bzw. -4,6 % rückläufig auf 11.375 T€ (Vorjahr: 11.922 T€). Dieser Umsatz setzt sich zusammen aus Leistungen, die der Führung der Unternehmensgruppe dienen (2025: 3.089 T€, 2024: 3.223 T€), Erlösen aus der Vermietung von Logistikimmobilien an Konzerngesellschaften und externe Kunden (2025: 8.133 T€, 2024: 7.994 T€), sowie sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von 153 T€ (Vorjahr: 144 T€). Im Vorjahr waren in den Umsatzerlösen zudem Beratungstätigkeiten für externe Kunden in Höhe von 561 T€ enthalten.

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von -4.698 T€ erfasst (Vorjahr: -5.302 T€). Dabei handelt es sich größtenteils um Raumkosten in Höhe von -3.261 T€ (Vorjahr: -3.356 T€), Beratungskosten in Höhe von -363 T€ (Vorjahr: -919 T€) und sonstige Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.707 T€ (Vorjahr: 2.266 T€) beinhalten 1.325 T€ Erträge aus der konzerninternen Weiterbelastung von Versicherungs-, Abschluss- und Prüfungskosten (Vorjahr: 1.529 T€), 1.100 T€ aus der Auflösung einer Wertberichtigung (Vorjahr: 0 T€), 176 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr: 388 T€) und übrige betriebliche Erträge in Höhe von 106 T€ (Vorjahr: 348 T€).

Der Personalaufwand für die in der Gesellschaft angestellten geschäftsführenden Direktoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich auf -2.173 T€ und lag somit um 14,3 % über dem Wert des Vorjahres in Höhe von -1.901 T€.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen mit -2.061 T€ über dem Vorjahresniveau in Höhe von -2.016 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei -5.093 T€ (Vorjahr: -3.494 T€). Darin enthalten sind Kosten für Wertberichtigungen in Höhe von -2.850 T€ (Vorjahr: -1.100 T€) sowie Versicherungen, Beiträge und Abgaben in Höhe von -1.529 T€ (Vorjahr: -1.624 T€) und sonstige Kosten.

Die Erträge aus Beteiligungen erhöhten sich von 3.417 T€ auf 5.669 T€. Die Erträge aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich auf 2.359 T€ (Vorjahr: 1.676 T€). Die Aufwendungen aufgrund der Verlustübernahmen von Tochtergesellschaften stiegen von -53 T€ im Vorjahr auf -530 T€ im Berichtsjahr. Auf Steuern vom Einkommen und Ertrag entfiel ein Betrag in Höhe von 547 T€ (Vorjahr: -690 T€).

Das operative Betriebsergebnis (EBIT) der Gesellschaft lag im Berichtsjahr bei 7.554 T€ (Vorjahr: 6.515 T€). Der Jahresüberschuss der Gesellschaft belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 6.402 T€ (Vorjahr: 4.006 T€). Der Gewinn pro Aktie betrug 0,80 € (Vorjahr: 0,50 €). Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium der Müller - Die lila Logistik SE beabsichtigen, der Hauptversammlung am 30. Juni 2026 vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,15 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Vorjahr: 0,10 €). Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

9.3.2. Vermögens- und Finanzlage

► Investitionen, Abschreibungen und Anlagenverkäufe

In der Berichtsperiode investierte die Müller - Die lila Logistik SE einen Betrag von 8.964 T€ in das Sachanlagevermögen der Gesellschaft, im Wesentlichen in die Automatisierung am Standort Blaufelden (Vorjahr: 1.793 T€). In das Finanzanlagevermögen wurden 25 T€ die Gründung der Müller - Die lila Logistik Personal GmbH in Anteile an verbundenen Unternehmen investiert (Vorjahr: 6.000 T€ Kapitalerhöhung bei der Müller - Die lila Logistik Fulfillment Solutions GmbH & Co. KG).

► Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Müller - Die lila Logistik SE lag zum Stichtag 31. Dezember 2025 bei 98.732 T€ (31.12.2024: 96.733 T€).

Das Anlagevermögen der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 68.984 T€ (Vorjahr: 62.273 T€), die Erhöhung ist größtenteils auf die oben genannte Investition in die Automatisierungsanlage am Standort Blaufelden zurückzuführen. Das Umlaufvermögen zum 31. Dezember 2025 belief sich auf 29.650 T€ und lag somit unter dem Vorjahresstichtagswert von 34.374 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag belief sich auf 32.759 T€ (Vorjahr: 27.153 T€). Die Veränderung ergab sich aus dem laufenden Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 33,2 % (Vorjahr: 28,1 %).

Die Rückstellungen der Gesellschaft sanken auf 3.039 T€ zum Ende des Berichtszeitraums (Vorjahr: 4.073 T€), im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Steuerrückstellungen (558 T€; Vorjahr: 1.565 T€), sowie infolge geringerer Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf 516 T€ (Vorjahr: 561 T€).

Die Gesellschaft verzeichnete zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Summe von 62.283 T€ (Vorjahr: 63.661 T€). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 bestanden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 46.998 T€ (Vorjahr: 50.998 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ein im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Gruppe gewährtes Verkäuferdarlehen in Höhe von 7.799 T€ (Vorjahr: 7.799 T€), das in den Jahren 2028 und 2029 getilgt werden muss. Per 31. Dezember 2025 standen Avalkreditlinien in Höhe von 5.000 T€ zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen wurden.

► **Entwicklung der Liquidität**

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die liquiden Mittel am Ende der Periode betragen 8.714 T€ (Vorjahr: 8.404 T€). Wesentliche Mittelzuflüsse resultierten aus dem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 12.405 T€ (Vorjahr: 10.586 T€). Wesentliche Mittelabflüsse ergaben sich im Berichtsjahr aus Investitionstätigkeiten in Sachanlagevermögen in Höhe von 8.630 T€ (Vorjahr: 1.503 T€). Im Geschäftsjahr 2025 wurden Dividendenzahlungen in Höhe von -796 T€ ausgeschüttet (Vorjahr keine Dividenden ausgeschüttet). Weiterhin erfolgten Tilgungen von Darlehen in Höhe von 4.000 T€ (Vorjahr: 4.190 T€).

9.3.3. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres

In der nachfolgenden Übersicht ist der Vergleich mit der Prognose dargestellt:

SOLL-IST-VERGLEICH FÜR 2025

Angaben in Mio. €

	<u>Prognosen 2025</u>	<u>Ergebnisse 2025</u>
Umsatzerlöse	11,0 - 11,4 Mio. €	11,4 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT)	5,8 - 6,7 Mio. €	7,6 Mio. €

Im Vergleich zur Prognose höhere Beteiligungserträge und Erträge aus Gewinnabführungsverträgen führten zu einem über den Erwartungen liegenden EBIT.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium beurteilen den Verlauf des Geschäftsjahres dementsprechend insgesamt als im Rahmen des wirtschaftlichen Umfeldes sehr zufriedenstellend.

9.3.4. Personal

Im Geschäftsjahr 2025 arbeiteten, ohne Berücksichtigung der geschäftsführenden Direktoren, durchschnittlich 9 Personen für die Müller - Die lila Logistik SE (Vorjahr: 8).

9.3.5. Vergütung und Aktienbesitz des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats

Die Grundsätze zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems der Müller - Die lila Logistik SE entsprechen denen der Lila Logistik Gruppe, sodass auf den Vergütungsbericht der Lila Logistik Gruppe, zu finden unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen>, verwiesen wird.

9.3.6. Risiken und Chancen der Müller - Die lila Logistik SE

Die Risiken und Chancen der Müller - Die lila Logistik SE entsprechen grundsätzlich den Risiken und Chancen der Lila Logistik Gruppe, sodass auf den Risikobericht und Chancenbericht des Konzerns in Kapitel 4. „Risiko- und Chancenbericht“ verwiesen wird.

Die Müller - Die lila Logistik SE ist als Mutterunternehmen der Lila Logistik Gruppe in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Ausführlichere Informationen finden sich im Abschnitt 4.1.1. „Risikomanagementsystem“ des Risikoberichts des Konzerns.

Die Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess der Müller - Die lila Logistik SE entspricht ebenfalls der der Lila Logistik Gruppe, sodass auf Kapitel 3. „Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess“ der Lila Logistik Gruppe verwiesen wird.

Für weitere Informationen in Bezug auf Finanzinstrumente und deren Verwendung verweisen wir auf den Konzernanhang.

9.3.7. Prognosebericht der Müller - Die lila Logistik SE

Müller - Die lila Logistik SE bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik mittels ihrer Tochtergesellschaften an. Dazu gehört neben den Feldern Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik auch die Vermietung von Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung. Über die Beteiligungen sowie Einnahmen aus Vermietungen erwartet die Müller - Die lila Logistik SE positive Ergebnisbeiträge.

Für das laufende Geschäftsjahr 2026 plant die Gesellschaft mit Umsatzerlösen zwischen 12,2 Mio. € und 12,8 Mio. €.

Beim operativen Betriebsergebnis (EBIT) wird mit 7,5 Mio. € bis 8,3 Mio. € gerechnet.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2026 bis zur Erstellung dieses Berichts entsprach grundsätzlich den Erwartungen des Managements. Nach Einschätzung des geschäftsführenden Direktoriums sind bei einer weiterhin stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aktuell keine besonderen Umstände zu erkennen, dass für die Geschäftsentwicklung in 2026 außergewöhnlich hohe Unsicherheiten bestehen.

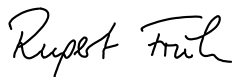
Einflüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe aus einer sich verstärkenden Konsum- und privaten Investitionszurückhaltung, struktureller Verlagerung der Industrieproduktion und einer möglichen weiteren Eskalation geopolitischer Konflikte sind in dieser Prognose nicht enthalten.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

Besigheim, 25. März 2026



Michael Müller
CEO



Rupert Früh
CFO



KONZERN- ABSCHLUSS

50	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
51	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
52	Konzernbilanz - Aktiva
53	Konzernbilanz - Passiva
54	Konzern-Kapitalflussrechnung
55	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in €	Konzernanhang	2025	2024
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	C1	250.477.511	248.735.080
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen		-49.023	-57.027
Sonstige betriebliche Erträge	C2	3.477.862	4.739.575
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	C3	-57.167.166	-58.328.240
Personalaufwand	C4	-102.390.257	-103.490.907
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	C5	-33.390.312	-31.538.450
Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	C5	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C6	-49.612.987	-50.819.417
Betriebsergebnis		11.345.628	9.240.614
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	C7	419.740	584.835
Finanzierungsaufwendungen	C7	-4.931.839	-5.342.792
Beteiligungsergebnis	C7	5.460	2.880
Finanzergebnis		-4.506.639	-4.755.077
Konzernergebnis vor Steuern		6.838.989	4.485.537
Ertragsteuern	C8	-2.534.193	-657.543
Konzernjahresüberschuss		4.304.796	3.827.994
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		4.304.796	3.827.994
andere Gesellschafter		0	0
Ergebnis je Aktie			
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	C9	0,54	0,48

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(nach IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember	2025	2024
	EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss	4.304.796	3.827.994
Posten die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Pensionsverpflichtungen	564.915	-247.457
Latente Steuern	-214.015	100.994
Summe	350.900	-146.463
Posten die nachträglich in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	501.718	-73.234
Summe	501.718	-73.234
Sonstiges Ergebnis	852.618	-219.697
Konzern-Gesamtergebnis	5.157.414	3.608.297
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.157.414	3.608.297
andere Gesellschafter	0	0

KONZERNBILANZ - AKTIVA

Angaben in €	Konzernanhang	31.12.2025	31.12.2024
		EUR	EUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	E1	2.662.201	2.877.337
Geschäfts- oder Firmenwerte	E1	6.642.666	6.642.666
Sachanlagen	E1	88.023.131	83.324.477
Nutzungsrechte	E1	59.541.661	56.040.346
Finanzielle Vermögenswerte	E1	108.103	373.679
Latente Steuern	E2	2.016.989	2.959.165
Summe Langfristige Vermögenswerte		158.994.751	152.217.670
Sonstige Vermögenswerte	E7	4.985.479	5.411.491
Steuererstattungsansprüche	E5	1.188.008	2.892.414
Vorräte	E6	603.915	666.141
Forderungen gegen nahestehende Personen und assoziierte Unternehmen	G2	94.417	69.661
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	E3	27.524.745	23.851.351
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	E4	12.882.545	16.000.357
Summe Kurzfristige Vermögenswerte		47.279.109	48.891.415
Summe Aktiva		206.273.860	201.109.085

KONZERNBILANZ - PASSIVA

Angaben in €	Konzernanhang	31.12.2025	31.12.2024
		EUR	EUR
PASSIVA			
Darlehen	E13	42.997.500	46.997.500
Sonstige finanzielle Schulden	E12	8.008.360	8.181.476
Leasingverbindlichkeiten	E15	40.942.698	38.884.992
Sonstige Rückstellungen	E10	517.885	748.273
Pensionsrückstellungen	E9	862.931	1.585.492
Latente Steuern	E2	6.397.955	6.617.063
Summe langfristige Schulden		99.727.329	103.014.796
Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	E13	4.000.065	4.000.000
Sonstige finanzielle Schulden	E12	15.705.124	14.778.948
Leasingverbindlichkeiten	E15	23.647.209	22.618.019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	E14	11.370.170	8.505.809
Sonstige Rückstellungen	E10	2.321.970	2.381.794
Steuerschulden	E11	1.631.182	2.261.545
Sonstige Schulden	E12	2.847.256	2.886.457
Summe kurzfristige Schulden		61.522.976	57.432.572
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	E8	7.955.750	7.955.750
Kapitalrücklage	E8	9.666.396	9.666.396
Gewinnrücklagen	E8	28.856.753	25.347.533
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	E8	-1.455.344	-2.307.962
Summe Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens		45.023.555	40.661.717
Andere Gesellschafter	E8	0	0
Summe Eigenkapital		45.023.555	40.661.717
Summe Passiva		206.273.860	201.109.085

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in €	2025	2024
Konzernergebnis vor Steuern	6.838.989	4.485.537
Abschreibungen und Wertminderungen	33.390.312	31.538.450
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	497.151	-149.397
Veränderung der Rückstellungen	-447.858	53.017
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	357.546	26.846
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	-47.522	-29
Veränderung der Vorräte	62.226	60.582
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-3.726.907	4.983.295
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	665.423	-102.600
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	2.345.868	-1.375.631
Veränderung sonstiger Schulden	713.858	-556.919
Finanzergebnis	4.506.639	4.755.076
Ertragssteuerzahlungen	-903.576	-3.157.271
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	44.252.149	40.560.956
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1.052.043	-1.248.883
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-11.910.410	-3.945.894
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	6.161	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	205.049	125.234
Erhaltene Zinsen	158.113	480.220
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.593.130	-4.589.323
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-4.000.000	-4.679.183
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-795.575	0
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-24.990.617	-24.264.358
Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.870.600	-2.027.893
Zinszahlungen	-3.136.518	-3.072.082
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-34.793.310	-34.043.516
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-3.134.291	1.928.117
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	16.414	10.697
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	16.000.357	14.061.543
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65	0
Zahlungsmittel am Ende der Periode	12.882.545	16.000.357

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2025

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis- vortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Andere Gesell- schafter	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2025	7.955.750	9.666.396	25.347.533	-2.307.962	0	40.661.717
Konzernjahresüberschuss			4.304.796			4.304.796
Dividendenzahlung			-795.575			-795.575
Sonstiges Ergebnis				852.618		852.618
Stand am 31. Dezember 2025	7.955.750	9.666.396	28.856.753	-1.455.344	0	45.023.555

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2024

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis- vortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Andere Gesell- schafter	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2024	7.955.750	9.666.396	21.519.539	-2.088.265	0	37.053.420
Konzernjahresüberschuss			3.827.994			3.827.994
Dividendenzahlung			0			0
Sonstiges Ergebnis				-219.697		-219.697
Stand am 31. Dezember 2024	7.955.750	9.666.396	25.347.533	-2.307.962	0	40.661.717



KONZERN- ANHANG

58	Grundlagen der Rechnungslegung
61	Rechnungslegungsmethoden
72	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
77	Segmentinformationen
80	Erläuterungen zur Konzernbilanz
95	Finanzinstrumente
103	Sonstige Erläuterungen
109	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
110	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
118	Auszeichnungen
118	Finanzkalender
119	Impressum
119	Disclaimer

KONZERNANHANG

A. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

1. GRUNDSÄTZLICHES

Der Konzernabschluss der Müller - Die lila Logistik SE zum 31. Dezember 2025 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 777931 eingetragene Müller - Die lila Logistik SE hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 6 in 74354 Besigheim, Deutschland.

Die Müller - Die lila Logistik SE erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge im Konzernabschluss und Lagebericht in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder Prozentpunkt) auftreten. Der Konzernabschluss beruht mit Ausnahme von Finanzinstrumenten auf dem Anschaffungswertprinzip, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 hat die Müller - Die lila Logistik SE mit Ausnahme der FM Logistics GmbH alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller - Die lila Logistik SE die Verfügungsgewalt („beherrschenden Einfluss“) besitzt. Auf die Konsolidierung der FM Logistics GmbH wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die SBK Products & Fulfillment GmbH wurde aufgelöst. Die Müller - Die lila Logistik Personal GmbH wurde neu gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 25. Juni 2025.

Darüber hinaus haben im Vergleich zum Vorjahr keine weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe stattgefunden.

Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen werden direkt und indirekt von der Müller - Die lila Logistik SE gehalten.

Übersicht über den Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2025:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Stammkapital/ Kommanditanteile in T€	Anteil in %
FM Logistics GmbH*	Weilheim an der Teck	31	50
Lila IO GmbH	Besigheim	25	100
MLCZ Verwaltung s.r.o.	Horšovský Týn (Tschechien)	8***	100
MLFS Verwaltung GmbH	Blaufelden	25	100
MLH Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLI Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLM Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLN Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLS Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSW Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Augsburg GmbH	Benningen	50	100
Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Česká k.s.	Horšovský Týn (Tschechien)	8***	100
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	Besigheim	730	100
Müller – Die lila Logistik Electronics GmbH	Nürnberg	500	100
Müller – Die lila Logistik Fulfillment Solutions GmbH & Co. KG	Blaufelden	100	100
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	Herne	25	100
Müller – Die lila Logistik Groß-Gerau GmbH	Groß-Gerau	50	100
Müller – Die lila Logistik Herne GmbH	Herne	50	100
Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG	Marbach a.N.	500	100
Müller – Die lila Logistik Mittlerer Neckar GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG	Bünde	25	100
Müller – Die lila Logistik Operations GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG	Zwenkau	25	100
Müller – Die lila Logistik Personal GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	875***	100
Müller – Die lila Logistik Route GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Rüsselsheim GmbH	Groß-Gerau	50	100
Müller – Die lila Logistik Service GmbH	Besigheim	26	100
Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG	Besigheim	1.000	100
Müller – Die lila Logistik Südost GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik West GmbH	Herne	26	100
Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH	Zwenkau	50	100
Value Added Logistics Sp. z o.o.**	Gliwice (Polen)	89***	100

* aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert

** Gesellschaft befindet sich in Liquidation

*** Umgerechnet zum Stichtagskurs 31. Dezember 2025

3. AUSWIRKUNGEN NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen die gleichen Rechnungslegungsmethoden Anwendung gefunden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024.

► **Erstmals im Geschäftsjahr angewendete neue oder geänderte Standards und Interpretationen**

Folgende Rechnungslegungsvorschriften waren im Geschäftsjahr 2025 erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard/ Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Auswirkungen
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	keine Auswirkungen

► **Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Änderungen der IFRS**

Standard/ Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Übernahme in das EU-Recht (Endorsement- Verfahren)	Auswirkungen
IFRS 9, IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	27.05.2025 bzw. 30.06.2025	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet, da die bestehenden Finanzinstrumente der Lila Logistik SE überwiegend einfache Vertragsstrukturen aufweisen.
	Verbesserung der IFRS Rechnungslegungsstandards – Band 11	01.01.2026	09.07.2025	Keine Auswirkungen erwartet
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	13.02.2026	In Prüfung. Es wird mit Anpassung der Darstellungsstruktur sowie erweiterten Segment- und Ergebnisangaben gerechnet. Vorbereitungsarbeiten wurden im Konzern gestartet; wesentliche Auswirkungen werden jedoch erst im Erstanwendungsjahr erwartet.
IFRS 19 inkl. Amendments	Angabepflichten für Tochterunternehmen	01.01.2027	Endorsement ausstehend	Keine wesentlichen Auswirkungen, da die Regelung primär Einzelabschlüsse betrifft und der Konzernabschluss weiterhin vollumfänglich IFRS-Angaben umfasst.
IAS 21	Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung	01.01.2027	Endorsement ausstehend	Keine Auswirkungen erwartet

B. RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINES

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 basieren auf denselben Rechnungslegungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss 2024 zu Grunde lagen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für den Konzern geltenden Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik und E-Commerce bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Im Segment Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen den drei Services Delivery, Warehousing und Assembling. Das Segment Lila Real Estate beinhaltet im Eigentum der Muttergesellschaft befindliche Immobilienflächen, die im Wesentlichen zur Erbringung des Services „Warehousing und Assembling“ an Kunden dienen. Die externen Umsätze dieses Segments werden mit der Vermietung von Teilbereichen der eigenen Immobilien (z.B. Büroflächen, Außenflächen, Parkplätze) sowie der Erzeugung von Strom mit der Photovoltaikfläche erzielt.

2. SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Diese richten sich nach den Verhältnissen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Werthaltigkeit des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts (insbesondere der in diesem Zusammenhang verwendeten Cashflow-Prognosen und Abzinsungssätze), die Ausübung von Optionen bei Leasingverhältnissen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen (aktive latente Steuern) sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen einschließlich Pensionsrückstellungen. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis durch eine erfolgswirksame bzw. im Fall von Annahmen und Schätzungen für Pensionsrückstellungen eine erfolgsneutrale Anpassung des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden berücksichtigt. Teilweise werden die möglichen Auswirkungen weiterer Schätzungsänderungen mit Sensitivitätsanalysen in ihrer Auswirkung untersucht und im Anhang entsprechend angegeben.

► **Schätzungen bei immateriellen Vermögenswerten, Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen**

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsverläufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beruhen auf Erfahrungswerten, Planungen und Schätzungen. Hierbei werden auch der Zeitraum und die Verteilung der zukünftigen Mittelrückflüsse aus den getätigten Investitionen geschätzt. Der künftige technische Fortschritt und laufende Ersatz- und Entwicklungszyklen werden in die Ermittlung einbezogen.

Impairment-Tests werden für langfristige Vermögenswerte inklusive Geschäfts- und Firmenwerte durchgeführt, wenn bestimmte Indikatoren auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Die Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird grundsätzlich einmal jährlich überprüft. Hierbei ist der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes zu schätzen, der dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die zukünftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der er zuzurechnen ist, zu bestimmen und auf den Bewertungsstichtag abzuzinsen. Obwohl die Lila Logistik Gruppe davon ausgeht, dass die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branchen sowie die

Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch veränderte Umstände oder revidierte Annahmen das Ergebnis der Werthaltigkeitstests beeinflusst werden, was erfolgswirksame Wertanpassungen der Vermögenswerte nach sich ziehen mag. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen resultieren. Auf Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt keine Wertaufholung.

► **Schätzungen bei Leasing-Verhältnissen**

Die Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten erfordert die Einschätzung von Wahrscheinlichkeiten, vertraglich vereinbarte Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen für Leasingverträge auszuüben oder nicht auszuüben. Die Lila Logistik Gruppe schätzt diese Wahrscheinlichkeiten für die zur Dienstleistungserbringung jeweils erforderlichen Leasinggüter überwiegend anhand der Laufzeit von Kundenverträgen ein. Die Lila Logistik Gruppe ist grundsätzlich bestrebt, Laufzeiten für Leasinggüter fristenkongruent zur Grundlaufzeit von Kundenverträgen abzuschließen. Im Falle der hinreichend sicheren Verlängerung oder Beendigung der Kundenverträge erfolgt eine entsprechende Anpassung der Laufzeit der Leasingverhältnisse. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem aktualisierten Zinssatz neu bewertet und das Nutzungsrecht korrespondierend angepasst.

► **Schätzungen bei Rückstellungen**

Die Wertansätze von Rückstellungen entsprechen den bestmöglichen Schätzungen der aufzuwendenden Beträge unter Berücksichtigung, dass die tatsächliche Höhe der Verpflichtung unsicher ist. Änderungen dieser Schätzungen sowie des Diskontierungssatzes können sich auf die Buchwerte der Rückstellungen auswirken und erfolgswirksame Anpassungen sowie erfolgsneutrale Anpassungen im Eigenkapital erforderlich machen.

Der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Bewertungen zu Grunde. Zu den wesentlichen bewertungsrelevanten Faktoren gehören der Diskontierungszinssatz, erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Sterblichkeitsraten. Diese Annahmen können insbesondere aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und ihre Anpassung zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des für sie künftig zu erfassenden Aufwands führen.

Bei den Schadensrückstellungen handelt es sich um geschätzte Beträge für Verpflichtungen aus bekannten Schadensfällen bzw. bekannten Vorfällen, die voraussichtlich zu Schadensfällen führen werden. Diese bekannten oder voraussichtlichen Schadensfälle sind dem Unternehmen mitgeteilt, jedoch noch nicht vollständig abgewickelt und zur Zahlung vorgelegt worden. Die Schadensrückstellungen basieren auf individuellen Bewertungen von Schadensfällen, die vom Unternehmen durchgeführt werden.

► **Schätzungen bei latenten Steuern**

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Im Fall von Verlustvorträgen setzt die Lila Logistik Gruppe aktive latente Steuern auf den Teil der bestehenden Verlustvorträge an, für den mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Unterschiede in der Zukunft zur Realisierung des entsprechenden Vorteils in absehbarer Zeit führen. Für diesen Zeitraum werden die nächsten beiden (Prognose-) Geschäftsjahre herangezogen. Abweichend von diesem Grundsatz werden keine latenten Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten und Schulden resultieren, die nicht aus einem Unternehmenszusammenschluss stammen und zum Zeitpunkt der Transaktion weder das handelsrechtliche noch das steuerliche Ergebnis beeinflussen und zum Zeitpunkt der Transaktion nicht zu gleichen steuerpflichtigen und abzugsfähigen temporären Differenzen führen. Darüber hinaus werden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen gebildet, die im Zusammenhang mit dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts stehen. Latente Steuern im Zusammenhang mit temporären Differenzen aus

Anteilen an Tochterunternehmen werden grundsätzlich gebildet, es sein denn, die Lila Logistik Gruppe ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und die temporären Differenzen werden sich in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie die Gruppe zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung laufender Steuererstattungsansprüche gegen laufende Steuerschulden besteht, sofern sich diese auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und die Gruppe beabsichtigt, ihre laufenden Steueransprüche und -schulden netto zu begleichen.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Geschäftsvorfälle, die nicht in der jeweiligen funktionalen Währung eines in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmens getätigt werden, sind bei der erstmaligen Erfassung in Euro umzurechnen.

Die Umrechnung von monetären Posten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, wobei Umrechnungsdifferenzen unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Zu den Berichtsstichtagen werden alle Vermögenswerte und Schulden in Abschlüssen, die eine von der Berichtswährung abweichende funktionale Währung aufweisen, zum Devisenkassamittelkurs in die Berichtswährung umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen.

Währungsbedingte Wertänderungen des Nettovermögens werden im Eigenkapital innerhalb des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen. Entsprechendes gilt für den Unterschiedsbetrag zwischen der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen und der damit korrespondierenden Nettovermögensänderung in der Bilanz zum Stichtagskurs.

Dem Konzernabschluss der Lila Logistik Gruppe liegen folgende Umrechnungskurse für die Fremdwährung mit wesentlichem Einfluss zu Grunde:

		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
Polen	1 € = PLN	4,2267	4,273	4,241	4,306
Tschechien	1 € = CZK	24,245	25,185	24,656	25,156

4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen“ ausgewiesen.

	<u>Nutzungsdauer zum 31.12.2025</u>	<u>Nutzungsdauer zum 31.12.2024</u>
Software	1 bis 3 Jahre	1 bis 3 Jahre
Konzessionen/Schutzrechte	1 bis 10 Jahre	1 bis 10 Jahre

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert sind zum 31. Dezember 2025 wie im Vorjahr keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer ausgewiesen.

5. WERTMINDERUNG LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich und zusätzlich bei Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der langfristigen Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird eine Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Die Lila Logistik Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag auf Grundlage des Nutzungswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme basierend auf der fortgesetzten Nutzung und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer (bei unbestimmter Nutzungsdauer entfällt der Abgang) mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz auf den Barwert abgezinst.

Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Die Wertminderung ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine erfolgswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen Wertminderung von Vermögenswerten wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt jedoch nur bis zum geringeren Betrag aus Nutzungswert und fortgeführten Anschaffungskosten. Für den Geschäfts- oder Firmenwert besteht ein Wertaufholungsverbot.

Die Zuordnung zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten folgt – außer im Fall der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH - der konzerninternen Steuerung, die sich in der Regel an den rechtlichen Einheiten orientiert.

Im Jahr 2019 wurden für die Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH Abspaltungsgesellschaften gegründet, um das operative Geschäft pro Kundengruppe, Standort und erbrachter Dienstleistung steuern zu können. Da dies in diesem Fall auch der konzerninternen Steuerung entspricht, wurden auch die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aufgesplittet, die sich hier an den wirtschaftlichen Einheiten orientieren.

Der Firmenwert wurde den vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Besigheim), Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Marbach), Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Route) und Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Zwenkau) zugeordnet.

6. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie kumulierte Wertminderungen, bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten können Finanzierungskosten von qualifizierten Vermögenswerten beinhalten.

Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

	<u>Nutzungsdauer zum 31.12.2025</u>	<u>Nutzungsdauer zum 31.12.2024</u>
Bauten	5 bis 33 Jahre	5 bis 33 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 33 Jahre	1 bis 33 Jahre

Bei einigen Gebäuden erfolgt die Abschreibung komponentenweise.

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden regelmäßig vom Management überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst, wogegen Ersatz- und Verbesserungsinvestitionen, die die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen, aktiviert werden. Beim Verkauf oder anderweitigen Abgang von Sachanlagen werden die Restbuchwerte der Vermögenswerte ausgebucht und ein sich ergebender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

7. LEASING

Leasingverhältnisse sind Vereinbarungen, bei denen der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht auf Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum und gegen Zahlung eines Entgelts überträgt. Leasingvereinbarungen im Sinne der IFRS umfassen Leasingverträge im herkömmlichen Sinne, aber auch Miet-, Pacht- oder Erbbaurechtsverträge. Ein Leasingverhältnis liegt nur dann vor, wenn der Leasingnehmer während der Laufzeit der Vereinbarung die Kontrolle über den identifizierten Vermögenswert erlangt. Kontrolle hat der Leasingnehmer dann, wenn er berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des identifizierten Vermögenswerts während der Laufzeit der Leasingvereinbarung zu ziehen und allein über die Nutzung des Vermögenswerts zu entscheiden. Ob es sich bei der Vereinbarung um ein Leasingverhältnis handelt oder eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet, wird bei Vertragsabschluss beurteilt.

Die Unternehmensgruppe ist als Leasingnehmer und als Leasinggeber tätig.

Lila Logistik als Leasingnehmer: Zu Nutzungsbeginn führen alle Leasingverhältnisse zum Ansatz eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit in der Bilanz. Die Leasingverbindlichkeiten werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen passiviert. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ergeben sich aus der Leasingverbindlichkeit, gegebenenfalls zuzüglich weiterer Zahlungen zu Beginn des Leasingverhältnisses. Bei Sale-and-lease-back Transaktionen wird der zunächst nicht realisierte Verkaufsgewinn als Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts und in der Folge als Reduktion der laufenden Abschreibungen des Nutzungsrechts über die Grundmietzeit des Mietvertrags verteilt.

Leasingraten aus Leasingverhältnissen mit Anschaffungskosten bis zu 5 T€ oder deren Laufzeit nicht mehr als zwölf Monate beträgt, erfasst die Lila Logistik Gruppe aus Vereinfachungsgründen im Zeitpunkt des Anfalls erfolgswirksam als Aufwand aus Leasingverhältnissen für kurzfristige oder geringwertige Vermögenswerte.

Die Lila Logistik Gruppe least im Wesentlichen Immobilien. Bei diesen werden die Mietnebenkosten nicht als Teil der Nutzungsrechte erfasst. Bei sonstigen Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch übrige Komponenten enthalten, wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten verzichtet, beispielsweise bei Full-Service-Verträgen im Fuhrpark.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu entrichtenden Leasingzahlungen erfasst. Die Zahlungsreihe wird mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz diskontiert, den die Lila Logistik Gruppe für die Finanzierung des Erwerbs eines äquivalenten Nutzungsrechts zahlen müsste oder, sofern dieser bekannt ist, dem impliziten Zinssatz des Leasingverhältnisses. Der Grenzfremdkapitalzinssatz hängt vom ökonomischen Umfeld, der Bonität des Leasingnehmers, der Gewährung von Sicherheiten, dem Volumen der Finanzierung sowie der Laufzeit des Leasingvertrags ab. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird für die Vermögensklassen „Immobilien“ und „Fahrzeuge/Betriebs- und Geschäftsausstattung“ laufzeitabhängig jeweils für die Währungsräume Deutschland, Polen und Tschechien ermittelt. Der Zinssatz setzt sich aus dem risikofreien Zinssatz für Staatsanleihen des jeweiligen Währungsraums, einer währungsabhängigen bonitäts- und sicherheitenabhängigen Zinskomponente und einem Zuschlag für Verwaltungskosten und Gewinnmarge des Kreditgebers zusammen. Die einzelnen Komponenten wurden landesspezifisch aus Marktdaten oder Erfahrungswerten abgeleitet.

Folgende Leasingzahlungen werden in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogen: feste Leasingzahlungen sowie die Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, wenn hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt bzw. bei Kündigungsoptionen nicht ausgeübt werden. Anpassungen von Leasingzahlungen, die auf einem Index basieren, werden berücksichtigt, sobald die Anpassung durch den Vermieter kommuniziert wurde.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts bestimmen sich grundsätzlich nach der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und ggfs. um Wertminderungen angepasst. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird.

Lila Logistik als Leasinggeber: Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Operating Leasing), wird der Gegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des Leasinggegenstands richtet sich nach den für den Leasinggegenstand einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingraten werden vom Leasinggeber erfolgswirksam vereinnahmt.

Aus Sicht der Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber bestehen zum Bilanzstichtag ausschließlich Operating Leases.

Weitere Einzelheiten hierzu gehen aus Kapitel E. „Erläuterungen zur Konzernbilanz“, Unterpunkt 15. „Leasingverhältnisse“ hervor.

8. VORRÄTE

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem Umfang Abwertungen vorgenommen.

9. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt und indirekt von der Müller - Die lila Logistik SE beherrscht werden. Dies ist gegeben, wenn die Müller - Die lila Logistik SE über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, mit Ausnahme der FM Logistics GmbH, auf deren Konsolidierung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet wurde.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie Transaktionen innerhalb des Konzerns wurden im Konzernabschluss eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen kommt die Erwerbsmethode zur Anwendung. Ein nach der Aufrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, ein passiver Unterschiedsbetrag sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge und die korrespondierenden Aufwendungen eliminiert. Das Geschäftsjahr der Müller - Die lila Logistik SE und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

10. FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

► **Finanzielle Vermögenswerte – Ansatz und Ausbuchung**

Finanzielle Vermögenswerte werden in dem Zeitpunkt in der Bilanz angesetzt, wenn die Lila Logistik Gruppe Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Die Ausbuchung erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf den Erhalt von Cashflows aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder die Lila Logistik Gruppe die finanziellen Vermögenswerte und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der Vermögenswerte verbundenen sind, an Dritte übertragen hat.

► **Finanzielle Vermögenswerte – Klassifizierung und Bewertung**

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, werden alle finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden die Transaktionskosten, die direkt ihrem Erwerb zurechenbar sind, hinzugerechnet.

Die sich im Bestand der Lila Logistik Gruppe befindlichen finanziellen Vermögenswerte werden in der Folge je nach Klassifizierung entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) mittels Effektivzinsmethode oder zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewertet. Die Klassifizierung hängt von den Ergebnissen der Bestimmung des zugrunde liegenden Geschäftsmodells zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes ab.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Ziel das Halten von Vermögenswerten zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist und die vertraglichen Bedingungen zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Zahlungen von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Wertminderungsaufwendungen (einschließlich der Erträge aus Wertaufholungen) sowie Verluste aus der Abschreibung werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und dort separat als Wertberichtigungen bzw. Forderungsverluste ausgewiesen. Die Erfassung von Zinserträgen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen erfolgt im Finanzergebnis. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht die oben beschriebenen Kriterien für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllen, werden verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Kategorie umfasst alle Derivate, die zum Bilanzstichtag einen positiven beizulegenden Zeitwert aufweisen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Vereinbarungen der Lila Logistik Gruppe zum Verkauf anstehen sowie Anteile an aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Alle Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten, einschließlich aller Zinserträge und Zinsaufwendungen, werden im Finanzergebnis erfasst. Hedge Accounting wird von Seiten der Lila Logistik Gruppe aktuell nicht betrieben.

Finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden separat als langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

► **Finanzielle Vermögenswerte – Wertminderungen**

Die Lila Logistik Gruppe bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste hauptsächlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Anwendung des vereinfachten Ansatzes von IFRS 9. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird der allgemeine Ansatz von IFRS 9 angewendet.

Eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise der Lila Logistik Gruppe zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste ist im Kapitel F. „Finanzinstrumente“ zu finden.

► **Finanzielle Verbindlichkeiten – Ansatz und Ausbuchung**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in dem Zeitpunkt in der Bilanz angesetzt, wenn die Lila Logistik Gruppe Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Die Ausbuchung erfolgt, sobald die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

► **Finanzielle Verbindlichkeiten – Klassifizierung und Bewertung**

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden die Transaktionskosten, die direkt ihrer Ausgabe zurechenbar sind, abgezogen.

Alle nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten der Lila Logistik Gruppe werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC) mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen, Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Gewinne oder Verluste, die bei der Ausbuchung entstehen, werden im Finanzergebnis erfasst.

Hedge Accounting wird von Seiten der Lila Logistik Gruppe aktuell nicht betrieben. Daher werden alle Derivate, die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, als verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLFVPL) eingestuft. Alle Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich aller Zinserträge und Zinsaufwendungen, werden im Finanzergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Teile der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten) werden gesondert als kurzfristig ausgewiesen, es sei denn, die Lila Logistik Gruppe hat das uneingeschränkte Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

11. ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern werden nach den einschlägigen steuerlichen Vorschriften in den jeweiligen Ländern bilanziert, so dass sich ändernde Steuergesetze der jeweiligen Rechtsordnungen hier einen Einfluss haben. Es wird für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer berechnet. Darüber hinaus sind die gezahlten Ertragsteuern grundsätzlich Gegenstand von laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden.

Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Ertragsteuern die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich bzw. abzüglich der erfolgswirksamen Veränderungen bei den latenten Steuern ausgewiesen.

Soweit temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten und den Steuerwerten von Vermögenswerten und Schulden aufgrund abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften bestehen, führen diese grundsätzlich zum Ansatz von latenten Steuern. Auf steuerliche Verlustvorträge werden in dem Maße aktive latente Steuern gebildet, als dass substantielle Hinweise vorliegen, dass künftig ein ausreichender zu versteuernder Gewinn vorliegt, um diese Verluste nutzen zu können. Die Beurteilung des zukünftigen zu versteuernden Einkommens basiert auf Annahmen über die zukünftigen Marktbedingungen und die zukünftigen Gewinne der Lila Logistik Gruppe.

Maßgebender Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern ist derjenige des Veranlagungszeitraums, in dem sich die Unterschiede wahrscheinlich umkehren werden. Die Auswirkung von Änderungen der Steuersätze wird berücksichtigt, wenn die jeweilige Änderung beschlossen ist.

Im Berichtszeitraum wurde in Deutschland eine Änderung der gesetzlichen Körperschaftsteuersätze beschlossen. Die Bewertung der latenten Steueransprüche und latenten Steuerverbindlichkeiten erfolgt auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden bzw. verabschiedeten Steuersätze. Entsprechend wurden die latenten Steuern unter Anwendung des künftig geltenden kombinierten Ertragsteuersatzes (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer) neu bewertet. Die Neubewertung betrifft bei Lila Logistik im Wesentlichen langfristige temporäre Differenzen aus dem Sachanlagevermögen, der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 sowie aus Pensionsverpflichtungen. Die hieraus resultierenden Effekte wurden erfolgswirksam im Steueraufwand der Berichtsperiode erfasst.

12. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Bei den Versorgungszusagen in der Lila Logistik Gruppe handelt es sich um beitragsorientierte Systeme und leistungsorientierte Zusagen. Die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen erfolgt nach der Projected Unit Credit Method (Anwartschaftsbarwertverfahren). Bei diesem Verfahren sind neben den am Bilanzstichtag bereits bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch die in der Zukunft zu erwartenden Steigerungen der Arbeitsentgelte und Altersbezüge zu berücksichtigen. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen entstammen den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Auf dieser Basis werden die Rückstellungen für rückgedeckte Pensionsverpflichtungen mit dem Planvermögen saldiert. Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die Erträge aus Planvermögen werden in den Finanzierungsaufwendungen saldiert ausgewiesen. Pensionsverpflichtungen sind unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

13. UMSATZ-, ERTRAGSREALISIERUNG UND AUFWANDSERFASSUNG

Von den Tochterunternehmen der Lila Logistik Gruppe werden Lagerungs-/Logistikdienstleistungen, Transportdienstleistungen, Beratungsdienstleistungen und Umsatzerlöse aus Vermietungen generiert. Andere operative Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Umsatzerlöse werden entsprechend der Leistungserbringung, also mit der Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden, als Erlös erfasst. Der Erlös erfolgt im Kernprinzip in Folge einer fünfstufigen Schrittweise. Im ersten Schritt erfolgt die Identifizierung des Vertrags oder der Verträge mit dem jeweiligen Kunden. Anschließend wird die Dienstleistung, welche dem Kunden zugesagt wurde, beurteilt – dies spiegelt die Leistungsverpflichtung wider. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, welche die Lila Logistik Gruppe für die Erbringung der Dienstleistung(en) erhalten wird. Nachfolgend wird der Transaktionspreis auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrages verteilt. Im letzten Schritt wird bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung der Erlös bei der Lila Logistik Gruppe erfasst. Im Fall der physischen Lieferung von Waren werden Erlöse erfasst, wenn die Verfügungsmacht übergeht. Die Verträge enthalten in der Regel keine wesentlichen Finanzierungskomponenten und auch keine variablen Gegenleistungen.

Bei Lagerungs-/Logistikdienstleistungen erfolgt, je nach Kundenvereinbarung, eine halbmonatige bzw. ganzmonatige Abrechnung der Leistung, beispielsweise für Einlagerung, Kommissionierung, Warenausgang im Lager-/Logistikbereich.

Die Erlöse aus den Lagerungs-/Logistikdienstleistungen werden mit Ausnahme der Fixkostenkomponenten zeitpunktbezogen vereinnahmt. Generell werden Erlöse aus Transportdienstleistungen nach erfolgtem Transport und in der Regel nach Zusendung der entsprechenden Lieferungs-/Leistungsnachweise zeitpunktbezogen realisiert. Vermietungserlöse sowie Fixkostenkomponenten aus Lagerlogistik werden in der Regel pro rata temporis auf Monatsbasis zeitraumbezogen vereinnahmt.

Von einigen Kunden werden mehrere Dienstleistungen in Anspruch genommen. Dabei werden mit dem Kunden für differenzierbare Leistungen jeweils gesonderte Verträge abgeschlossen. Die Erfassung der Erlöse erfolgt in diesen Fällen gesondert für die einzelnen Leistungen.

14. ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen gezahlt werden, werden in der Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

15. BEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Verbindlichkeit gezahlt würde. Dabei ist es für den Preis unbedeutend, ob dieser direkt beobachtbar ist oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode ermittelt wird.

Für den Fall der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts über ein Bewertungsverfahren ist dieser in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden beobachtbaren Parameter und der jeweiligen Bedeutung der Parameter für eine Bewertung im Ganzen in eine der drei folgenden Kategorien einzustufen:

- ▶ Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (nicht angepasste) Preise, auf die am Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.
- ▶ Stufe 2: Eingangsparameter sind andere als die auf Stufe 1 genannten notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.
- ▶ Stufe 3: Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit nicht direkt beobachtbare Parameter.

Gemäß den Bilanzierungsgrundsätzen der Lila Logistik Gruppe werden Übertragungen in und aus den Stufen der Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zum Ende des Berichtszeitraums erfasst.

Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, liegt bei der Finanzabteilung, die direkt an den CFO berichtet. Die Finanzabteilung greift bei Bedarf auf ausgewählte externe Wertgutachter zurück, um den beizulegenden Zeitwert wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu ermitteln. Zu den Auswahlkriterien gehören Marktkenntnis, Ruf, Unabhängigkeit und Einhaltung der Berufsstandards. Die Finanzabteilung entscheidet in Koordination mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Eingangsparameter in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

Einige Rechnungslegungsmethoden und Anhangangaben des Konzerns erfordern die Ermittlung beizulegender Zeitwerte für finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Eine Beschreibung der zur Ermittlung beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten eingesetzten Bewertungstechniken und der dabei verwendeten Eingangsparameter ist im Kapitel F. „Finanzinstrumente“ enthalten.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Gesamterlöse der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 250.478 T€ (Vorjahr: 248.735 T€). Umsatzrückgänge infolge von rückläufigen Volumina im Bereich Automotive, einer rückläufigen Stückzahlentwicklung im Bereich Books& Media konnten durch Mengenwachstum in den Bereichen Electronics sowie Neugeschäft im Bereich Defense & Security mehr als kompensiert werden.

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2025 Angaben in T€	Segment Lila Operating'	Segment Lila Real Estate''	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	213.657	530	214.187	85,5 %
Umsätze im Ausland	36.291	-	36.291	14,5 %
Gesamt	249.948	530	250.478	100,0 %

* Umsätze aus Logistikdienstleistungen

** Umsätze aus Leasingverträgen

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2024 Angaben in T€	Segment Lila Operating'	Segment Lila Real Estate''	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	213.548	511	214.059	86,1 %
Umsätze im Ausland	34.676	-	34.676	13,9 %
Gesamt	248.224	511	248.735	100,0 %

* Umsätze aus Logistikdienstleistungen

** Umsätze aus Leasingverträgen

Die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen mit Kunden in Polen, Slowakei, Großbritannien, Portugal und der Schweiz erzielt.

Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung sind im Kapitel D. „Segmentinformationen“ enthalten.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2025	2024
Sonstige periodenfremde Erträge	1.270	1.987
Auflösung von Rückstellungen	627	1.639
Versicherungsentschädigungen	366	282
Erträge aus Zuschüssen/Zulagen	151	117
Sonstige Erträge aus Schäden	93	103
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	55	18
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	48	33
Übrige Erträge	868	561
Gesamt	3.478	4.740

Bei den sonstigen periodenfremden Erträgen in 2025 handelt es sich im Wesentlichen um die ergebniswirksame Ausbuchung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Zielvereinbarungsprämien, Abfindungen und ausstehenden Rechnungen. Bei den übrigen Erträgen handelt es sich in Höhe von 624 T€ um eine Sonderzahlung, die im Rahmen der Übergabe der Bewirtschaftung eines Standorts geleistet wurde.

3. AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE UND FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen belaufen sich auf -57.167 T€ (Vorjahr: -58.328 T€) und beinhalten im Wesentlichen Materialaufwendungen für Subunternehmerleistungen, bezogene Kraftstoffe für Transportdienstleistungen sowie Aufwendungen für den Kauf von Waren und Verpackungsmaterial. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist durch leicht rückläufige Transportvolumina und damit einhergehendem geringeren Bedarf an Subunternehmensleistungen begründet.

4. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand zeigt folgende Aufteilung:

Angaben in T€	2025	2024
Löhne und Gehälter	-84.624	-86.020
Soziale Abgaben	-10.318	-9.942
Aufwendungen für Altersversorgung	-7.448	-7.529
Gesamt	-102.390	-103.491

Im Berichtsjahr 2025 wurde kein Kurzarbeitergeld bezogen (Vorjahr: 55 T€). Weitere Erläuterungen zur Mitarbeiterzahl sind im Kapitel G.4 „Mitarbeiteranzahl“ enthalten.

5. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN, SACHANLAGEN UND NUTZUNGSRECHTEN SOWIE VON GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTEN

Die Abschreibungen verteilen sich wie folgt:

Angaben in T€	2025	2024
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	-1.085	-844
Abschreibungen von Sachanlagen	-7.729	-6.928
Abschreibungen von Nutzungsrechten	-24.576	-23.766
Gesamt	-33.390	-31.538

Die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- und Firmenwerts führte wie im Vorjahr zu keinem Wertminderungsbedarf.

Wertminderungen auf andere langfristige Vermögenswerte fielen im Geschäftsjahr 2025 wie im Vorjahr nicht an.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2025	2024
Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten	-14.543	-16.499
Miet- und Raumkosten	-9.931	-9.276
IT- und Kommunikationskosten	-7.161	-6.676
Fahrzeugkosten und Fuhrparkaufwendungen	-5.373	-4.564
Versicherungsbeiträge und -abgaben	-1.860	-1.874
Reparaturen und Instandhaltungen	-1.846	-1.966
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-1.702	-1.765
Schadensaufwendungen und Inventurdifferenzen	-1.420	-2.254
Werbe- und Reisekosten	-1.108	-958
Sonstige Personalkosten	-681	-670
Sonstige Steuern	-371	-464
Fortbildungskosten	-371	-436
Factoringgebühren	-261	-247
Wertberichtigungen	-86	-46
Forderungsverluste	-88	-10
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.811	-3.114
Gesamt	-49.613	-50.819

Die Miet- und Raumkosten enthalten im Wesentlichen Nebenkosten sowie Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte.

7. FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis in Höhe von -4.507 T€ (Vorjahr: -4.755 T€) sind sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Finanzierungsaufwendungen und Beteiligungsergebnisse enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2025	2024
Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen	41	90
Zinserträge Zinsswaps	213	295
Sonstige Zinserträge	166	200
Gesamt	420	585

Die Zinsaufwendungen beinhalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2025	2024
Zinsaufwendungen aus Leasing-Verhältnissen	-1.894	-1.624
Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.752	-1.900
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen	-167	-32
Zeitwertänderungen von Zinsswaps	0	-553
Zinsaufwand für Zinsswaps	-77	0
Zinsaufwendungen für Nettopensionsverpflichtungen	-46	-68
Zinsaufwendungen für Avale	-62	-75
Zinsaufwendungen für Factoring	-586	-755
Zinsaufwendungen für Verkäuferdarlehen	-313	-312
Sonstige Zinsaufwendungen	-15	-4
Zinsaufwendungen aus Verwahrtgelt	-20	-20
Gesamt	-4.932	-5.343

8. ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ergebnisabhängige Steuern ausgewiesen.

Die im Geschäftsjahr zu Grunde gelegte Gewerbesteuer betrug 13,30 % (Vorjahr: 13,22 %). Bei der Muttergesellschaft wurde wie im Vorjahr ein Körperschaftsteuersatz von 15,00 % zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % angesetzt. Daraus ermittelt sich eine Gesamtsteuerbelastung bzw. ein Konzernsteuersatz in Höhe von 29,12 % (Vorjahr: 28,88 %). Der anzuwendende Konzernsteuersatz wird durch den Konzern abgeleitet und wird als arithmetisch gewogenes Mittel der einzelnen Steuersätze der Konzerngesellschaften mit den jeweiligen Bemessungsgrundlagen ermittelt. Der Steuersatz für die inländischen Konzerngesellschaften setzt sich wie im Vorjahr aus dem regulären Körperschaftsteuersatz der Muttergesellschaft in Höhe von 15,00 % zzgl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% sowie einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz zusammen. Dieser Gewerbesteuersatz wird unter Berücksichtigung der Lohnsummen an den jeweiligen Standorten und der gemeindespezifischen Hebesätze berechnet.

Die Besteuerung der ausländischen Gesellschaften wird zu den dort geltenden Steuersätzen berechnet und liegt bei 19 % in Polen (Vorjahr: 19 %) und 21 % in Tschechien (Vorjahr: 21 %).

Latente Steuern in der Lila Logistik Gruppe resultieren aus der erwarteten Nutzung steuerlicher Verlustvorträge und aus Unterschieden zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und ihren Steuerwerten.

Die Ertragsteuern gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Angaben in T€	2025	2024
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	-2.038	-1.707
– davon Ausland	-119	-127
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-496	1.049
– davon Steuerertrag/-aufwand aus dem Abbau temporärer Differenzen	7.410	1.392
– davon Steuerertrag/-aufwand aus der Entstehung temporärer Differenzen	-6.912	-343
Ertragsteuern	-2.534	-658

Die latenten Steuererträge bzw. -aufwendungen beruhen auf temporären Unterschieden bzw. ihrer Umkehr.

Die Ertragsteuern enthalten Steuererträge aus früheren Perioden in Höhe von 57 T€ (Vorjahr: 50 T€) sowie Steuer-
aufwendungen für frühere Perioden in Höhe von -508 T€ (Vorjahr: -4 T€).

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steuer-
aufwand auf Konzernebene:

Angaben in T€	2025	2024
Erwarteter Steueraufwand	-1.935	-1.295
Unterschiede in lokalen Steuersätzen	-267	-144
Steuerfreie Erträge	25	95
Nicht abziehbare Betriebsausgaben und gewerbesteuerliche Hinzurechnungen	544	298
Steuerliche Unterschiede aus KG's	140	-334
Zuführung steuerlicher Verlustvortrag	-	-2
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	864	715
Nicht genutzter Steuerverlust laufendes Jahr	-	2
Periodenfremder Steuerertrag (+) bzw. Steueraufwand (-)	-451	46
Wertansatz latente Steuern auf Verlustvorträge	-1.165	148
Übrige	-289	-187
Ertragsteueraufwand	-2.534	-658

In der Position „Kumuliertes sonstiges Eigenkapital“ sind latente Steueraufwendungen in Höhe von -214 T€
(Vorjahr: 101 latente Steuererträge T€) enthalten.

Weitere Erläuterungen zu latenten Steuern sind im Kapitel E.2 „Latente Steuern“ enthalten.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2025	2024
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Konzernjahresüberschuss (in T€)	4.305	3.828
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,54	0,48

Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Ergebnis je Aktie besteht nicht.

D. SEGMENTINFORMATIONEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die konzerninterne Steuerung erfolgt grundsätzlich auf Basis der rechtlichen Einheiten. Ausnahme hiervon ist die Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, die zusammen mit den in 2019 gegründeten Abspaltungsgesellschaften auf Basis der wirtschaftlichen Einheiten gesteuert wird. Auf Basis des internen Berichtswesens handelt es sich bei diesen operativ tätigen rechtlichen und wirtschaftlichen Einheiten um Geschäftssegmente. Diese wurden entsprechend der Kriterien des IFRS 8.12 im Wesentlichen auf Basis der erbrachten Dienstleistungen in zwei berichtspflichtige Segmente Lila Operating und Lila Real Estate aggregiert.

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

Lila Operating

Im Segment Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen drei Services:

- ▶ DELIVERY
(Transport, Shuttle, Home Delivery, Fulfillment & E-Commerce, Replenishment, Displays, Spare Parts, Reverse Logistics)
- ▶ WAREHOUSING
(Value Added Services, Handling, Quality Control, JIT/JIS, SMI, Production Logistics, Empties, Labeling, Ramp-up, X-Dock)
- ▶ ASSEMBLING
(Assembling, PreAssembling, Sequencing, Set-building, Quality Control, Filling & Mixing, Kitting, Labeling)

Lila Real Estate

Das Segment Lila Real Estate beinhaltet im Eigentum der Muttergesellschaft befindliche Immobilienflächen, die im Wesentlichen zur Erbringung der unter „Warehousing und Assembling“ genannten Dienstleistungen an Kunden dienen. Die externen Umsätze dieses Segments werden mit der Vermietung von Teilbereichen der eigenen Immobilien (z.B. Büroflächen, Außenflächen, Parkplätze) sowie der Erzeugung von Strom mit der Photovoltaikfläche am Standort Blaufelden erzielt.

In der Überleitung werden konzerninterne Beziehungen zwischen Segmenten eliminiert.

Die Müller – Die lila Logistik SE beurteilt die Leistung der Segmente anhand des Umsatzes, des Betriebsergebnisses (EBIT) und des Vermögens. Der Güter- und Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT nach HGB gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS-Werte übergeleitet werden. Auf die Angabe zu Segmentschulden und Segment Cashflow wurde verzichtet. Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen durch das geschäftsführende Direktorium. Der Verwaltungsrat erhält in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Informationen zu Segmentschulden und Segment Cashflows, da diese gegenwärtig nicht als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

SEGMENTÜBERSICHT 2025

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2025	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Außenumsatzerlöse	249.948	530	250.478	-	250.478
Erlöse mit anderen Segmenten	46	5.311	5.357	-5.357	0
Umsatzerlöse	249.994	5.841	255.835	-5.357	250.478
Abschreibungen	-31.437	-1.953	-33.390	-	-33.390
Segmentergebnis (EBIT)	5.578	3.101	8.679	2.667	11.346
	Lila Operating (IFRS)	Lila Real Estate (IFRS)	Summe Segmente (IFRS)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Langfristiges Segmentvermögen	95.460	61.410	156.870	2.125	158.995

Von dem Segmentvermögen entfallen 12.502 T€ auf das Ausland und 146.493 T€ auf das Inland.

SEGMENTÜBERSICHT 2024

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2024	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Außenumsatzerlöse	248.224	511	248.735	-	248.735
Erlöse mit anderen Segmenten	42	5.114	5.156	-5.156	0
Umsatzerlöse	248.266	5.625	253.891	-5.156	248.735
Abschreibungen	-29.253	-2.285	-31.538	-	-31.538
Segmentergebnis (EBIT)	4.180	3.281	7.461	1.780	9.241
	Lila Operating (IFRS)	Lila Real Estate (IFRS)	Summe Segmente (IFRS)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Langfristiges Segmentvermögen	84.312	64.572	148.885	3.333	152.218

Von dem Segmentvermögen entfallen 14.290 T€ auf das Ausland und 134.595 T€ auf das Inland.

Die Lila Logistik Gruppe hat mit wichtigen Kunden und Kundengruppen standortbezogene individuelle Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen abgeschlossen. Hierbei wurde mit einer bedeutenden Kundengruppe mehr als 10% des Umsatzes im Geschäftsjahr 2025 erzielt:

Angaben in T€	2025	%	2024	%
Kundengruppe 1	33.868	13,5	35.884	14,4

Alle Umsätze mit diesem Kunden werden im Segment Lila Operating erfasst. Die Kundengruppen stellen die im jeweiligen Geschäftsjahr größten Kunden dar.

Überleitung Segmentergebnisse auf Konzernergebnis

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (Konzern-EBIT) ergibt sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG		2025	2024
Angaben in T€			
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)		8.679	7.461
Neubewertung Immobilien Blaufelden u. Horšovský Týn		-526	-526
Kundenstamm		-193	-193
Forderungsabschreibung		2.850	1.100
Zuschreibung Forderung		-1.100	-
IFRS 16		2.279	2.140
Pensionen		-134	-252
Sonstige Steuern		-371	-464
Sonstiges		-138	-25
Konzern-EBIT (nach IFRS)		11.346	9.241
Finanzergebnis		-4.507	-4.755
Konzernergebnis vor Steuern		6.839	4.486
Ertragsteuern		-2.534	-658
Konzernjahresüberschuss		4.305	3.828

Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Erläuterungen zum Finanzergebnis sind im Kapitel C. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“, Unterpunkt 7. „Finanzergebnis“ enthalten.

In den Ertragsteuern sind im Geschäftsjahr laufende Steuern in Höhe von -2.038 T€ (Vorjahr: -1.707 T€) sowie ein latenter Steueraufwand in Höhe von -496 T€ enthalten (Vorjahr: 1.049 T€ latenter Steuerertrag).

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software etc.	IVG Nutzungsrechte (IFRS 16)	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmen- werte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2025	11.054	0	1.383	10.142	22.579
Zugänge	161	4	891	0	1.056
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	994	326	-1.176	0	144
Währungs- änderungen	1	0	0	0	1
Stand: 31.12.2025	12.209	330	1.099	10.142	23.780
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand: 01.01.2025	9.560	0	0	3.499	13.059
Zugänge	1.085	68	0	0	1.152
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	94	0	0	94
Währungsänderungen	1	0	0	0	1
Stand: 31.12.2025	10.645	161	0	3.499	14.306
Buchwerte Stand 31.12.2025	1.564	169	1.099	6.643	9.474
Stand 31.12.2024	1.494	0	1.383	6.643	9.520

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaftungs- und Herstellungskosten				
Stand: 01.01.2024	9.998	1.002	10.142	21.142
Zugänge	219	1.030	0	1.249
Abgänge	14	0	0	14
Umbuchungen	658	-649	0	9
Währungs- änderungen	193	0	0	193
Stand: 31.12.2024	11.054	1.383	10.142	22.579
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand: 01.01.2024	8.537	0	3.499	12.036
Zugänge	844	0	0	844
Abgänge	14	0	0	14
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsänderungen	193	0	0	193
Stand: 31.12.2024	9.560	0	3.499	13.059
Buchwerte				
Stand 31.12.2024	1.494	1.383	6.643	9.520
Stand 31.12.2023	1.461	1.002	6.643	9.106

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN

Angaben in T€

	Grund- stücke und Gebäude	Nutzungs- rechte Immobilien (IFRS 16)	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte BGA (IFRS 16)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand: 01.01.2025	67.195	124.487	731	51.260	24.355	2.365	270.394
Zugänge	1.269	26.599	0	2.759	4.001	8.401	43.029
Abgänge	0	2.728	3	745	4.653	41	8.170
Umbuchungen	394	0	0	826	-326	-1.038	-144
Währungs- änderungen	371	0	5	56	0	2	433
Stand: 31.12.2025	69.229	148.358	733	54.155	23.377	9.690	305.544
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand: 01.01.2025	12.968	80.277	497	24.752	12.525	9	131.029
Zugänge	2.379	18.860	93	5.257	5.649	0	32.238
Abgänge	0	1.168	2	244	3.686	0	5.100
Umbuchungen	0	0	0	0	-94	0	-94
Währungs- änderungen	40	0	4	31	0	0	74
Stand: 31.12.2025	15.388	97.969	592	29.796	14.394	9	158.148
Buchwerte							
Stand 31.12.2025	53.841	50.390	141	24.360	8.983	9.681	147.396
Stand 31.12.2024	54.227	44.210	234	26.508	11.830	2.356	139.365

In den Grundstücken und Gebäuden sind Buchwerte per 01.01.2025 in Höhe von 6.797 T€, Abschreibungen in Höhe von 442 T€ und Buchwerte per 31.12.2025 in Höhe von 6.355 T€ enthalten, die im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen teilweise vermietet werden. Mit deren teilweiser Vermietung wurden Erträge in Höhe von 400 T€ erzielt.

In den Nutzungsrechten Immobilien sind Nutzungsrechte per 01.01.2025 in Höhe von 8.998 T€, Zugänge in Höhe von 5.347 T€, Abschreibungen auf Nutzungsrechte Immobilien in Höhe von 3.548 T€ und Nutzungsrechte per 31.12.2025 in Höhe von 10.797 T€ enthalten, mit deren teilweiser Untervermietung Erträge in Höhe von 550 T€ erzielt wurden.

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN

Angaben in T€

	Grund- stücke und Gebäude	Nutzungs- rechte Immobilien (IFRS 16)	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte BGA (IFRS 16)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2024	66.956	110.396	636	47.137	21.272	3.014	249.411
Zugänge	252	14.226	15	2.415	7.284	1.184	25.377
Abgänge	0	136	0	454	4.312	43	4.945
Umbuchungen	27	0	0	1.795	0	-1.832	-9
Währungs- änderungen	-41	1	80	366	112	42	561
Stand: 31.12.2024	67.195	124.487	731	51.260	24.355	2.365	270.394
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand: 01.01.2024	10.687	62.370	219	20.172	10.077	-17	103.508
Zugänge	2.153	17.990	196	4.579	5.776	0	30.694
Abgänge	0	83	0	345	3.386	0	3.813
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Währungs- änderungen	129	0	82	346	58	26	640
Stand: 31.12.2024	12.968	80.277	497	24.752	12.525	9	131.029
Buchwerte Stand 31.12.2024	54.227	44.210	234	26.508	11.830	2.356	139.365
Stand 31.12.2023	56.270	48.026	417	26.965	11.195	3.031	145.903

In den Grundstücken und Gebäuden sind Buchwerte per 01.01.2024 in Höhe von 7.223 T€, Zugänge in Höhe von 14 T€, Abschreibungen in Höhe von 440 T€ und Buchwerte per 31.12.2024 in Höhe von 6.797 T€ enthalten, die im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen teilweise vermietet werden. Mit deren teilweiser Vermietung wurden Erträge in Höhe von 388 T€ erzielt.

In den Nutzungsrechten Immobilien sind Nutzungsrechte per 01.01.2024 in Höhe von 7.481 T€, Zugänge in Höhe von 5.056 T€, Abschreibungen auf Nutzungsrechte Immobilien in Höhe von 3.539 T€ und Nutzungsrechte per 31.12.2024 in Höhe von 8.998 T€ enthalten, mit deren teilweiser Untervermietung Erträge in Höhe von 512 T€ erzielt wurden.

► Grundstücke und Logistikimmobilien

Die Lila Logistik Gruppe verfügt über Logistikimmobilien und Grundstücke in Besigheim, Blaufelden, Gliwice (Polen) und Horšovský Týn (Tschechien) sowie über ein Grundstück in Wemding.

Das Sachanlagevermögen enthält zum Stichtag „In Erstellung befindliche Anlagen“ in Höhe von 9.681 T€ (Vorjahr: 2.356 T€).

Die im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Anlagen und Grundstücke der Logistikimmobilien stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit Umsätzen aus verschiedenen Logistikdienstleistungen. Der Buchwert der im Konzernbesitz befindlichen Grundstücke und Gebäude (ohne die in Erstellung befindlichen Anlagen) beträgt 53.841 T€ (Vorjahr: 54.227 T€).

► **Geschäfts- oder Firmenwert**

Beim Impairment Test wurden die erwarteten Cashflows der Geschäftsbereiche aus der jeweils jüngsten vom Management verabschiedeten Unternehmensplanung abgeleitet, die einen Zeitraum von drei Jahren umfasst. Für die sich daran anschließenden Zeiträume wird das geplante Wachstum wie im Vorjahr mit einer Wachstumsrate von 1,0 % im Diskontierungszinssatz berücksichtigt. Der Planung liegen insbesondere Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Basisdaten und Erfahrungswerte bezüglich der Entwicklung von Verkaufspreisen, Personalkosten und Inflationsraten zu Grunde. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts wurden die geschätzten zukünftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem Vorsteuerzinssatz von rund 8,1 % (Vorjahr: 7,1 %) abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die monetäre Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Cashflows gefunden haben. Der hieraus je zahlungsmittelgenerierender Einheit ermittelte Nutzungswert der Vermögenswerte überstieg für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den jeweiligen Buchwert.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 6.643 T€ wurden zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

AUFTEILUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT	31.12.2025	31.12.2024
Angaben in T€		
Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG	2.599	2.599
Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Besigheim)	1.125	1.125
Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Marbach)	771	771
Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Route)	1.473	1.473
Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Zwenkau)	675	675
Gesamt	6.643	6.643

Die oben genannten Unternehmen sind im Segment Lila Operating tätig.

Bezüglich der Definition von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten siehe Erläuterung in Kapitel B.5.

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich bei der Durchführung der Impairment Tests wie im Vorjahr keine Wertminderungsaufwendungen.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, wurde jeweils alternativ eine Minderung der zukünftigen Cashflows um 10 %, eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 10 % oder eine Minderung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam die Lila Logistik Gruppe zu dem Ergebnis, dass sich für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Besigheim) und Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Marbach) Wertminderungen von in Summe zwischen 1.500 T€ und 1.700 T€ ergeben hätten. Für die übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hätte sich kein Wertminderungsbedarf durch die einzelnen Effekte ergeben.

► **Finanzielle Vermögenswerte**

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 108 T€ (Vorjahr: 374 T€) setzen sich im Wesentlichen aus dem positiven Marktwert eines Swaps in Höhe von 37 T€ (Vorjahr: 0 T€), Mietkautionen in Höhe von 8 T€ (Vorjahr: 238 T€) sowie aus Anteilen an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 49 T€ (Vorjahr: 75 T€) zusammen.

2. LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden in den Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2025 und 2024 wie folgt ausgewiesen:

AUFTEILUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€	31.12.2025	31.12.2024
Aktive latente Steuern	2.017	2.959
Passive latente Steuern	6.398	6.617
Aktive (+) bzw. passive (-) latente Steuern saldiert	-4.381	-3.658

Die unsaldierten aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelabschlüsse setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€	31.12.2025	31.12.2024
Aktive latente Steuern auf	31.12.2025	31.12.2024
Steuerliche Verlustvorträge	1.548	2.161
Leasingverbindlichkeiten	14.039	14.324
Sonstige Verbindlichkeiten	134	188
Sonstige Rückstellungen	1	3
Pensionsrückstellungen	463	783
Sachanlagevermögen	48	36
Sonstige Vermögenswerte	1	2
Gesamt vor Saldierung	16.234	17.497
Saldierung	-14.217	-14.538
Aktive latente Steuern	2.017	2.959

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€	31.12.2025	31.12.2024
Passive latente Steuern auf	31.12.2025	31.12.2024
Geschäfts- oder Firmenwerte (entgeltlich erworben)	615	600
Nutzungsrechte	12.720	12.733
Sachanlagevermögen	7.255	7.738
Sonstige Rückstellungen	4	12
Langfristige Darlehen	0	61
Sonstige Vermögenswerte	1	11
Übrige	20	
Gesamt vor Saldierung	20.615	21.155
Saldierung	-14.217	-14.538
Passive latente Steuern	6.398	6.617
Aktive (+) bzw. passive (-) latente Steuern saldiert	-4.381	-3.658

Für Körperschaftsteuerzwecke können Verluste in Deutschland bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro zurückgetragen und unbefristet sowie betragsmäßig unbegrenzt vorgetragen werden. Für Gewerbesteuerzwecke können Verluste unbefristet vorgetragen werden.

Am 31. Dezember 2025 verfügten die Müller - Die lila Logistik SE und ihre Tochterunternehmen über steuerliche Verlustvorträge für Gewerbesteuer in Höhe von 6.778 T€ (Vorjahr: 9.166 T€) sowie für Körperschaftssteuer in

Höhe von 6.939 T€ (Vorjahr: 9.639 T€), die unbefristet vorgetragen werden können. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur in dem Umfang aktiviert, in dem es innerhalb eines Planungshorizonts von zwei Jahren wahrscheinlich ist, dass zukünftig verrechenbares zu versteuerndes Einkommen generiert wird. Ein wesentlicher Teil der Verlustvorträge, deren Nutzung innerhalb des Prognosezeitraums erfolgen soll, resultiert aus Anlaufverlusten des Geschäftsjahres 2022. Nachdem die operative Leistungsfähigkeit des betroffenen Standorts deutlich und nachhaltig verbessert wurde und umfangreiche Nachverhandlungen mit Kunden bezüglich der künftigen Preisgestaltung geführt wurden, geht die Lila Logistik Gruppe weiterhin davon aus, steuerliche Verlustvorträge in den kommenden beiden Jahren nutzen zu können.

Verlustvorträge im Inland, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.721 T€ (Vorjahr: 4.625 T€) für Körperschaft- und Gewerbesteuer und sind unbegrenzt vortragsfähig.

Auf temporäre Unterschiedsbeträge aus Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit umkehren werden.

3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 27.525 T€ (Vorjahr: 23.851 T€) umfassen sowohl Bestände, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, als auch Bestände, die einer erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert unterliegen.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 6.248 T€ (Vorjahr: 4.653 T€). Der Bruttowert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 6.269 T€ (Vorjahr: 4.711 T€). Darauf wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 21 T€ (Vorjahr: 58 T€) gebildet. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen verweisen wir auf Kapitel F. „Finanzinstrumente“.

Bei den erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um die aufgrund von bestehenden Factoring-Vereinbarungen zum Verkauf vorgesehenen Bestände. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 21.277 T€ (Vorjahr: 19.198 T€). Der Bruttowert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 21.432 T€ (Vorjahr: 19.287 T€). Darauf wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 155 T€ (Vorjahr: 89 T€) gebildet. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen verweisen wir auf Kapitel F. „Finanzinstrumente“.

Für weitere Informationen zu bestehenden Factoring-Vereinbarungen wird auf Kapitel G.1 „Übertragung von finanziellen Vermögenswerten“ verwiesen.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

4. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	31.12.2025	31.12.2024
Angaben in T€		
Kassenbestand	34	21
Guthaben bei Kreditinstituten	12.849	15.979
Gesamt	12.883	16.000

Details zur Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

5. STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die Steuererstattungsansprüche zum 31. Dezember 2025 betragen 1.188 T€ (Vorjahr: 2.892 T€) und betreffen kurzfristige Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

6. VORRÄTE

Die Vorräte in Form von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betragen zum Bilanzstichtag 604 T€ (Vorjahr: 666 T€). Dabei handelt es sich ausschließlich um Verpackungsmaterial. Für die am jeweiligen Bilanzstichtag vorhandenen Vorräte waren keine Abwertungen erforderlich.

7. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag betragen 4.985 T€ (Vorjahr: 5.411 T€).

Darin enthalten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 3.678 T€ (Vorjahr: 2.905 T€). Diese betreffen vorwiegend das Factoring-Sperrguthabenskonto in Höhe von 2.684 T€ (Vorjahr: 2.385 T€) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 293 T€ (Vorjahr: 188 T€).

Die nicht finanziellen Vermögenswerte betragen 1.307 T€ (Vorjahr: 2.506 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Vorsteuerüberhänge in Höhe von 401 T€ (Vorjahr: 1.540 T€) sowie Vorauszahlungen in Höhe von 875 T€ (Vorjahr: 952 T€).

8. EIGENKAPITAL

▶ Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Müller – Die lila Logistik SE beträgt unverändert zu den Vorjahren 7.956 T€. Das Grundkapital ist in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Aktien mit Nennwert von je 1 € eingeteilt.

▶ Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zu den Vorjahren 9.666 T€.

▶ Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2025 betragen 28.857 T€ (Vorjahr: 25.348 T€). Die Veränderung ergibt sich aus dem auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss in Höhe von 4.305 T€ (Vorjahr: 3.828 T€) abzüglich der Dividendenzahlung in Höhe von -796 T€.

▶ Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 4. Juni 2025 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von bis zu 3.978 T€ durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach zu erhöhen.

Des Weiteren ist der Verwaltungsrat ermächtigt, gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) Ziffer ii) SE-VO i.V.m. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 186 Abs. 4 Satz 2 AktG Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkung zu erwerben. Die Ermächtigung ist seit der Beschlussfassung der Hauptversammlung 2025 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 3. Juni 2030. Sie darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken ausgenutzt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Nach dem Aktiengesetz ist der zur Ausschüttung an die Gesellschafter verfügbare Dividendenbetrag vom ausschüttungsfähigen Eigenkapital des Unternehmens abhängig, wie es im handelsrechtlichen Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen wird. Dieser Betrag weicht vom IFRS-Konzernabschluss ab. Zum 31. Dezember 2025 beträgt der Bilanzgewinn der Müller – Die lila Logistik SE 20.837 T€ (Vorjahr: 15.231 T€).

► **Dividendenausschüttung**

Der Verwaltungsrat der Müller - Die lila Logistik SE beabsichtigt, der Hauptversammlung am 30. Juni 2026 vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,15 € je dividendenberechtigter Stückaktie (Vorjahr: 0,10€) auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Ausschüttung einer Dividende - im Gegensatz zu den Ausführungen im Geschäftsbericht des Vorjahres betreffend die Aussetzung der Dividendenzahlungen für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 - beruht auf einem kurzfristig getroffenen Nachtrag zu den Finanzierungsverträgen der Automatisierungsanlage in Blaufelden aufgrund des positiven Verlaufs des Geschäftsjahres 2025.

► **Kumuliertes sonstiges Ergebnis**

Im kumulierten sonstigen Ergebnis sind Auswirkungen aus der Währungsumrechnung und der Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen sowie darauf entfallender latenter Steuern enthalten.

Folgende Darstellung zeigt die Veränderung der Position „Kumuliertes sonstiges Ergebnis“:

KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Angaben in T€			
Pensionsverpflichtungen	-493	-1.057	565
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.137	-1.639	502
Latente Steuern	174	388	-214
Gesamt	-1.455	-2.308	853

► **Entwicklung des Konzerneigenkapitals**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

9. PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

In der Lila Logistik Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Zusagen.

► **Beitragsorientierte Pläne**

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (Defined Contribution Plans) entrichtet die Lila Logistik Gruppe Beitragszahlungen an einen staatlichen oder privaten Versorgungsträger. Neben der Subsidiärhaftung des Arbeitgebers im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung bestehen keine weiteren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen für den Konzern. Eine Inanspruchnahme aus der Subsidiärhaftung ist derzeit unwahrscheinlich. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen werden als Aufwand der Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden dafür -65 T€ (Vorjahr: -70 T€) geleistet. Darüber hinaus hat der Konzern Beiträge von -7.178 T€ (Vorjahr: -7.249 T€) in das deutsche Rentenversicherungssystem eingezahlt, das ebenfalls einen beitragsorientierten Versorgungsplan darstellt.

Des Weiteren besteht für ein Mitglied des geschäftsführenden Direktoriums eine beitragsorientierte Zusage über eine rückgedeckte Unterstützungskasse. Die Beiträge für 2025 belaufen sich auf -6 T€ (Vorjahr: -6 T€).

► **Leistungsorientierte Pläne**

Gegenüber einem amtierenden geschäftsführenden Direktor, einem ehemaligen Vorstandsmitglied der Müller - Die lila Logistik SE sowie einem ehemaligen Geschäftsführer eines Tochterunternehmens bestehen Pensionszusagen. Die Höhe der Pensionen ist vertraglich geregelt und erhöht sich mit der Dauer der Zugehörigkeit zur Gesellschaft. Obwohl nach deutschem Recht keine Verpflichtung besteht, diese Zusagen durch Vermögenswerte abzusichern, sind größtenteils entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen worden.

Aufgrund von Veränderungen in der Zinsentwicklung kann es zu einer Unterdeckung in den Versicherungen kommen, welche das Unternehmen aus den laufenden Einnahmen bezahlen muss.

Bei zwei deutschen Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe bestanden zum Zeitpunkt der Übernahme dieser Gesellschaften Pensionszusagen der dort angestellten Beschäftigten. Die nach den Versorgungsplänen vorgesehenen Zahlungen bestehen aus Festbeträgen zuzüglich einer Komponente, die von den geleisteten Dienstjahren abhängt.

► **Risikomanagement**

Zur Absicherung und Finanzierung der aus den Pensionszusagen resultierenden Verpflichtungen hat die Lila Logistik Gruppe größtenteils Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Für die Lila Logistik Gruppe besteht daher kein wesentliches versicherungsmathematisches Risiko oder Anlagerisiko. Der Anspruch aus den Rückdeckungsversicherungen setzt sich aus einer garantierten Rente sowie den vom Versicherer zugeteilten Überschussanteilen zusammen. Die Verpflichtungen aus den Versorgungszusagen bilanziert die Lila Logistik Gruppe saldiert mit dem Planvermögen. Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Beschäftigte sowie deren Hinterbliebene gebildet.

Die leistungsorientierten Versorgungspläne sind größtenteils über Rückstellungen finanziert, denen als Planvermögen sowohl Rückdeckungsversicherungen als auch Fondsvermögen und Termingeld gegenübersteht, das mit den Verpflichtungen saldiert wird.

► **Entwicklung der Pensionsverpflichtungen**

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt, und zwar unter Berücksichtigung der prognostizierten künftigen Entwicklungen. Die Bewertung beruht auf versicherungsmathematischen Annahmen. Wie im Vorjahr wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen als biometrische Berechnungsgrundlage zugrunde gelegt.

Neben der durchschnittlichen Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Heubeck-Richttafeln 2018 G ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Parameter verwendet:

AKTUARIELLE ANNAHMEN

Angaben in %	2025	2024
Diskontierungszinssatz	4,10	3,20
Fluktuationsrate	0,0 und 1,0	0,0 und 1,0
Rententrend	0,0, 1,0 und 2,0	0,0, 1,0 und 2,0
Erwartete Gehaltssteigerung	0,0	0,0

Die erwartete Gehaltssteigerung wurde in den versicherungsmathematischen Berechnungen mit „0“ ausgewiesen, da die Pensionszusagen nicht an Gehaltssteigerungen gekoppelt sind.

Der Nettoaufwand für die Pensionsaufwendungen gliedert sich wie folgt:

NETTOAUFWAND PENSIONSPLÄNE

Angaben in T€	2025	2024
Periodischer Dienstzeitaufwand	136	133
Nettozinsaufwand (= Saldo aus Aufzinsungsaufwand und Zinsertrag)	46	68
Nettoaufwand	182	201

Der periodische Dienstzeitaufwand wurde im Personalaufwand verbucht. Der Zinsaufwand und die erwartete Rendite aus dem Planvermögen wurden in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

BILANZIERTE NETTOVERPFLICHTUNG DER PENSIONSPLÄNE

Angaben in T€	2025	2024
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	7.359	8.148
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-6.780	-6.563
Anwartschaftsbarwert nach Abzug des Planvermögens	579	1.585
Kürzung wegen Vermögensbegrenzung	284	0
Bilanzierte Nettoverpflichtung der Pensionspläne	863	1.585

Der Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen hat sich wie folgt entwickelt:

ANWARTSCHAFTSBARWERT DER VERSORGUNGSZUSAGEN

Angaben in T€	2025	2024
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	8.148	7.710
Laufender Dienstzeitaufwand	136	133
Zinsaufwand	256	261
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-906	310
davon aus Veränderung von finanziellen Annahmen	-860	262
davon aus Veränderung von demographischen Annahmen	0	0
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-46	48
Versorgungsleistungen	-275	-266
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	7.359	8.148

Der Wert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

WERT DES PLANVERMÖGENS

Angaben in T€	2025	2024
Planvermögen zum 1.1.	6.563	6.242
Zinsertrag	209	193
Einzahlungen durch den Arbeitgeber	143	143
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Planvermögen ohne im Zinsergebnis enthaltene Beträge	-57	63
davon aus Veränderung von finanziellen Annahmen	-57	63
davon aus Veränderung von demographischen Annahmen	0	0
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0	0
Auszahlungen	-78	-78
Wert des Planvermögens zum 31.12.	6.780	6.563

Der Effekt aus der Vermögensbegrenzung hat sich wie folgt entwickelt:

EFFEKTE AUS VERMÖGENSWERTBEGRENZUNG

Angaben in T€	2025	2024
Wert zum 1.1.	0	0
Zinsaufwand	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	284	0
Wert zum 31.12.	284	0

ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS

Angaben in T€	2025	2024
Rückdeckungsversicherungen	4.490	4.308
Investmentfonds und börsengehandelte Indexfonds	1.548	1.542
Termingeld	742	713
Wert des Planvermögens zum 31.12.	6.780	6.563

Das Planvermögen beinhaltet im Wesentlichen Rückdeckungsversicherungen, die eine Garantieleistung gewähren. Einen weiteren Anteil am Anlagenportfolio bilden Aktienanlagen und Geldmarktanlagen.

Außer für Aktien und festverzinsliche Wertpapiere existieren keine an einem aktiven Markt notierten Preise. Soweit Rückdeckungsversicherungen als qualifizierte Versicherungspolizen zum Planvermögen gehören und sie die zugesagten Leistungen kongruent abdecken, gilt der Barwert der abgedeckten Verpflichtungen als ihr beizulegender Zeitwert.

Die Rückdeckungsversicherungen sind an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Für das Geschäftsjahr 2026 beläuft sich die bestmögliche Schätzung der Beträge, die erwartungsgemäß in die Pläne eingezahlt werden, auf 115 T€ (Vorjahresschätzung: 132 T€).

Die erwarteten Zahlungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen entwickeln sich wie folgt:

ERWARTETE ZAHLUNGEN AUS VERSORGUNGSPLÄNEN PER 31.12.2025

Angaben in T€	2026	2027	2028	2029	2030	Später	Summe
erwartete Zahlungen	263	265	267	270	271	1.274	2.611

► **Sensitivitätsanalyse der Pensionsverpflichtungen**

Die Änderungen des Rechnungszinses und des Rententrends haben einen wesentlichen Einfluss auf die Pensionsverpflichtungen. Die unten angegebenen Sensitivitäten wurden so ermittelt, dass die aufgeführte Annahme bei angenommener Konstanz aller anderen Annahmen entsprechend geändert wurde. Die tatsächliche Änderung des Anwartschaftsbarwerts der Versorgungsverpflichtungen können von den nachstehend aufgezeigten Änderungen abweichen.

PENSIONSVERPFLICHTUNG ZUM BILANZSTICHTAG

Angaben in T€	31.12.2025
Bilanzwert	7.359
Reduzierung des Zinssatzes um -0,5 %	7.817
Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 %	6.942
Reduzierung des Rententrends um -0,5 %	7.184
Erhöhung des Rententrends um 0,5 %	7.546

10. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

RÜCKSTELLUNGEN Angaben in T€	Stand				Stand
	01.01.2025	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2025
Langfristige Rückstellungen	748	323	21	114	518
Schadensrückstellungen	1.853	1.101	79	733	1.405
Personalarückstellungen	529	2	526	917	917
Kurzfristige Rückstellungen	2.382	1.103	606	1.649	2.322
Rückstellungen gesamt	3.130	1.427	627	1.764	2.840

In den langfristigen Rückstellungen sind Beträge aus Altersteilzeit und Archivierungsrückstellungen enthalten. Bei der Bewertung der langfristigen Rückstellungen wurden die Ausgaben bestmöglich geschätzt die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung nach der Schätzung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Preissteigerungen, die bis zum Erfüllungszeitpunkt erwartet werden, fließen in die Bewertung ein. Auf die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Schadens- und Personalarückstellungen. Die Schadensrückstellungen für an Kundenwaren verursachte Schäden wurden in Höhe der geschätzten Zahlungen gebildet. Der Zahlungsmittelabfluss wird für den Zeitraum innerhalb eines Jahres erwartet. Die Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prämienzahlungen sowie Kosten im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Der Zahlungsmittelabfluss wird für den Zeitraum innerhalb eines Jahres erwartet.

11. STEUERSCHULDEN

Die Steuerschulden zum 31. Dezember 2025 betragen 1.631 T€ (Vorjahr: 2.262 T€) und betreffen kurzfristige Ertragssteuerschulden aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

12. SONSTIGE FINANZIELLE SCHULDEN UND SONSTIGE SCHULDEN

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstigen finanzielle Schulden“ im Bereich der **langfristigen Schulden** in Höhe von 8.008 T€ (Vorjahr: 8.181 T€) bestehen im Wesentlichen aus einem im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Gruppe erhaltenen Verkäuferdarlehens, das nach Ablauf von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt der Gewährung innerhalb von weiteren zwei Jahren getilgt werden muss.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige finanziellen Schulden“ im Bereich der **kurzfristigen Schulden** in Höhe von 15.705 T€ (Vorjahr: 14.779 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	31.12.2025	31.12.2024
Personalbezogene Verbindlichkeiten	6.466	6.520
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	9.239	8.259
Gesamt	15.705	14.779

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige Schulden“ im Bereich der **kurzfristigen Schulden** in Höhe von 2.847 T€ (Vorjahr: 2.886 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	31.12.2025	31.12.2024
Personalbezogene Verbindlichkeiten	320	47
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	79	102
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Lohnsteuer	2.448	2.737
Gesamt	2.847	2.886

13. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die in der Bilanz als „Darlehen“ und „Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN Angaben in T€	31.12.2025	31.12.2024
Bis 1 Jahr	4.000	4.000
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	13.143	14.163
Über 5 Jahre	29.855	32.835
Gesamt	46.998	50.998

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Grundschulden in Höhe von 57.200 T€ (Vorjahr: 47.200 T€) sowie Sicherungsübereignungen von Anlagevermögen in Höhe von 2.243 T€ (Vorjahr: 3.263 T€).

Für weitere Informationen zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf Kapitel F. „Finanzinstrumente“ verwiesen.

14. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt von 8.506 T€ im Vorjahr auf 11.370 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

15. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Lila Logistik Gruppe ist als Leasingnehmer und Leasinggeber tätig. Als Leasingnehmer mietet die Unternehmensgruppe Büro- und Lager-/Logistikflächen, Transportmittel inkl. Flurförderzeuge sowie Geschäftsausstattung im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen.

► Die Lila Logistik Gruppe als Leasingnehmer:

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Nutzungsrechte wie folgt:

GESCHÄFTSJAHR 2025 Angaben in T€				
Buchwerte nach Klassen zugrundeliegender Vermögenswerte	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	Immaterielle Vermögenswerte	Andere Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Nutzungsrecht zum 01.01.2025	44.210	0	11.830	56.040
Zugänge	26.599	4	4.001	30.605
Abschreibung	-18.860	-68	-5.649	-24.577
Abgänge	-1.560	0	-967	-2.527
Umbuchungen und Währungsänderungen	0	232	-232	0
Stand zum 31.12.2025	50.390	169	8.983	59.542

Die Zugänge bei den Nutzungsrechten setzen sich im Wesentlichen aus Verlängerungen von bestehenden Mietverträgen sowie Mietanpassungen an verschiedenen Standorten zusammen.

AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angabe in T€

	2025	2024
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.894	-1.624
Erträge aus Unterleasingverträgen	530	512
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-2.806	-2.811
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-218	-45
Saldo	-4.388	-3.968

► **Die Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber:**

Als Leasinggeber vermietet die Unternehmensgruppe Außen-, Büro- und Lagerflächen im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen. Der gesamte Leasingertrag im Jahr 2025 belief sich auf 2.299 T€ (Vorjahr: 785 T€). Als Leasinggeber liegen nur Operate-Leasingverträge vor.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen (Kaltmiete) an die Lila Logistik Gruppe aus den Operate-Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

STAND 31.12.2025

Angaben in T€

	Mindestzahlungen
2026	2.150
2027	1.874
2028	358
2029	361
2030	31
nach 2030	155
Mindestzahlungen, gesamt	4.929

STAND 31.12.2024

Angaben in T€

	Mindestzahlungen
2025	773
2026	481
2027	453
2028	343
2029	346
nach 2029	155
Mindestzahlungen, gesamt	2.551

F. FINANZINSTRUMENTE

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der Stufe der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte, auf der die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert basiert. In den Fällen, in denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, wird Letzterer nicht gesondert ausgewiesen.

Angaben in T€	31.12.2025			
	Kategorie IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		108		
Beteiligungen	FVPL	49	49	
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVPL	37	37	Stufe 2
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	22		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		27.525		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	21.277	21.277	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	6.248		
Forderungen gegen nahestehende Personen und assoziierte Unternehmen	AC	94		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.678		
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0		
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	3.678		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	12.883		
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	11.370		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		46.998		
Kontokorrentkredite	FLAC	0		
Bankdarlehen	FLAC	46.998	45.078	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	64.590		
Sonstige finanzielle Schulden		23.713		
Verkäuferdarlehen	FLAC	7.799	7.951	Stufe 3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FVPL	177	177	Stufe 2
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	15.737		
davon: nach Kategorien von IFRS 9 zusammengefasst				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	22.925		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVPL	21.363		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	81.904		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVPL	177		

31.12.2024				
Angaben in T€	Kategorie IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		374		
Beteiligungen	FVPL	75	75	
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0		
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	299		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		23.851		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	19.198	19.198	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.653		
Forderungen gegen nahestehende Personen und assoziierte Unternehmen	AC	70		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.905		
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0		
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.905		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	16.000		
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	8.506		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		50.998		
Kontokorrentkredite	FLAC	0		
Bankdarlehen	FLAC	50.998	49.330	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	61.503		
Sonstige finanzielle Schulden		22.960		
Verkäuferdarlehen	FLAC	7.799	7.781	Stufe 3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FVPL	354	354	Stufe 2
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	14.807		
davon: nach Kategorien von IFRS 9 zusammengefasst				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	23.927		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVPL	19.273		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	82.110		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVPL	354		

Die Stufen der Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts sind im Kapitel B.15 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ beschrieben.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen Anteile an der FM Logistics GmbH auf deren Konsolidierung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet wurde. Diese als unbedeutend eingestuft Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet, da es keine Hinweise darauf gibt, dass die Anschaffungskosten nicht dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte derivativer finanzieller Vermögenswerte werden anhand von Bankbewertungsmodellen basierend auf der aktuellen Zinsstrukturkurve ermittelt. Sie werden der Stufe 2 der Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet.

Bei den Bankdarlehen und beim Verkäuferdarlehen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts unter Anwendung der DCF-Methode auf Grundlage der aktuellen Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von nicht direkt beobachtbaren Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Die Nettogewinne und -verluste der einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

Angaben in T€	2025	2024
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	-712	-1.260
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	207	290
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-2.266	-2.268

Die Nettogewinne und -verluste aus den verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten umfassen im Wesentlichen Ergebnisse aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten sowie Abgangsverluste aus den im Rahmen von Factoringaktivitäten verkauften Forderungen.

Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfassen Zinserträge, Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, Wertminderungsverluste und -aufholungen sowie Verluste aus Ausbuchungen und Wertaufholungen von zuvor abgeschriebenen Beträgen.

Die Nettogewinne und -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen.

Verluste aus Ausbuchungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich auf 12 T€ (Vorjahr: 3 T€). Sie umfassen Forderungsverluste, die aus der Abschreibung uneinbringlicher Forderungen resultieren und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der vertragsrechtlich ausstehende Betrag ausgebuchter Forderungen, die zum Bilanzstichtag noch einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, beläuft sich insgesamt auf unter 1 T€ (Vorjahr: 1 T€). Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten wurden, wie schon im Vorjahr, nicht vereinnahmt.

Die Gesamtzinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich ohne Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen auf 166 T€ (Vorjahr: 200 T€) und die Gesamtzinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten ohne Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen auf 2.099 T€ (Vorjahr: 2.236 T€).

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung des finanziellen Risikomanagements ist die Vermeidung einer Risikokonzentration. Zu weiteren Angaben hinsichtlich des Risikomanagements des Konzerns wird auf den Risiko- und Chancenbericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten den folgenden Risiken, deren Steuerung und Überwachung durch ein schriftlich fixiertes und systematisches Risikomanagementsystem erfolgt:

- ▶ Kreditrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken
- ▶ Marktrisiken

▶ Kreditrisiken

Kreditrisiken bezeichnen jenen finanziellen Verlust, der entsteht, wenn Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Den Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch entsprechende Prüfung der Bonität (im Wesentlichen anhand externer Auskunfteien) der Vertragspartner und durch laufende Überwachung der Außenstände begegnet. Zur Optimierung des Forderungsmanagements sowie zur Reduzierung von Ausfallrisiken wird echtes Factoring durchgeführt. Darüber hinaus wird Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte wiedergegeben. Um Kreditrisiken aus Aktivitäten im Finanzierungsbereich zu begegnen, werden Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen regionalen und überregionalen Kreditinstituten unterhalten. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit angesehenen Finanzinstituten abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken.

Die Lila Logistik Gruppe bildet Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste hauptsächlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Anwendung des vereinfachten Ansatzes von IFRS 9. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste schätzt die Lila Logistik Gruppe zum Abschlussstichtag unter Rückgriff auf beschaffbare Informationen mit angemessenem Kosten- und Zeitaufwand über historische Ausfallerfahrungen, gegenwärtige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Vorhersagen über zukünftige wirtschaftliche Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die Lila Logistik Gruppe nutzt hierzu die Bonitätsbewertungen des externen Dienstleisters Creditreform, um die Ausfallwahrscheinlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzuschätzen. Da die Konzerngesellschaften ihr operatives Geschäft überwiegend in ihren jeweiligen Ländern betreiben und die Kunden in der jeweiligen geografischen Region ähnliche Ausfallrisikomerkmale aufweisen, erfolgt die Ermittlung auf Ebene der Einzelgesellschaft.

Wenn es objektive Hinweise darauf gibt, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind, wird eine Wertberichtigung auf individueller Basis vorgenommen. Dies ist der Fall, wenn gegen einen Schuldner ein Insolvenz- oder vergleichbares Verfahren eingeleitet wurde oder andere objektive Hinweise auf eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorliegen (z. B. eine erhebliche Verschlechterung der Kreditwürdigkeit oder eine finanzielle Umstrukturierung). Die Forderungen werden einzeln auf Wertminderung geprüft. Generell wird bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen ein Zahlungsausfall angenommen, es sei denn, es liegen im Einzelfall verlässliche und begründete Hinweise vor, dass ein längerer Zahlungsrückstand angemessen ist.

Ausstehende Forderungen werden teilweise oder ganz abgeschrieben, wenn davon auszugehen ist, dass ihre Realisierung unwahrscheinlich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn das Insolvenzverfahren des Kunden abgeschlossen ist oder alle Möglichkeiten zur Eintreibung von Forderungen ausgeschöpft sind.

Die folgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfallverluste für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in die Risikoklassen „nicht überfällig oder überfällig bis zu 90 Tage“ oder „überfällig mehr als 90 Tage“ unterteilt sind:

Angabe in T€	Gewichtete durchschnittliche Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Gesamt
nicht überfällig oder überfällig bis zu 90 Tage	0,2 %	6.257	-13	6.243
überfällig mehr als 90 Tage	61,0 %	12	-8	5
Stand 31.12.2025		6.269	-21	6.248
nicht überfällig oder überfällig bis zu 90 Tage	0,2 %	4.663	-10	4.653
überfällig mehr als 90 Tage	99,6 %	48	-48	0
Stand 31.12.2024		4.711	-58	4.653

Es werden 40,4 % der Umsatzerlöse mit fünf Großkunden erzielt (Vorjahr: 40,3 %). 13,0 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf diese fünf Kunden (Vorjahr: 15,4 %).

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in T€	2025	2024
Stand 1.1.	147	144
Inanspruchnahme	-9	-14
Auflösung	-48	-33
Zuführung	86	46
Kursdifferenzen	0	4
Stand 31.12.	176	147

Änderungen der Wertberichtigungen im Jahr 2025 sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich die Zusammensetzung der Kunden, das jeweilige Geschäftsvolumen mit diesen Kunden sowie deren Bonitätseinschätzung geändert haben.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird der allgemeine Ansatz von IFRS 9 angewendet. In den dargestellten Zeiträumen erwartet die Lila Logistik Gruppe jedoch keine wesentlichen Kreditverluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten.

Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Buchwert der Finanzinstrumente beschränkt.

► Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzverbindlichkeiten hat, die durch die Bereitstellung von flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten beglichen werden.

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik SE zählen die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe und die Optimierung der Konzernfinanzierung. Eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Tochterunternehmen erfolgt durch interne Darlehen und Betriebsmittellinien. Weiterhin dient auch das Factoring bei Tochterunternehmen als Basis des Working Capital-Management zur Verbesserung und Sicherung der Liquidität. Flankierend stehen Kreditlinien zur Verfügung, die rollierend prolongiert werden.

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen benötigt die Lila Logistik Gruppe ausreichend liquide Mittel. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten denominieren in Euro.

Am 31. Dezember 2025 verfügte die Lila Logistik Gruppe wie im Vorjahr über Rahmenkreditlinien von 6.950 T€, die als Kontokorrent- und/oder Geldmarktkredit ausnutzbar sind. Des Weiteren verfügte die Lila Logistik Gruppe über einen Gesamtrahmen aller Avalkredite (ohne alternativ nutzbare Kontokorrent-/Avalkreditlinien) in Vorjahreshöhe von 5.000 T€. Von den Kontokorrentkreditlinien können wahlweise bis zu 2.200 T€ als Avalkreditlinie genutzt werden (Vorjahr: 2.200 T€). Von dieser Möglichkeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr Gebrauch gemacht. Die Inanspruchnahme über Avale inklusive der als Avalkreditlinie genutzten Kontokorrentkreditlinie valutierte zum 31. Dezember 2025 mit 4.555 T€ (Vorjahr: 4.275 T€). Zum Bilanzstichtag wurden wie im Vorjahr keine der verbleibenden Rahmenkreditlinien als Kontokorrentkredit in Anspruch genommen.

Die aufgeführten Kreditlinien stehen der Lila Logistik Gruppe bis auf weiteres zur Verfügung bzw. werden regelmäßig prolongiert.

Die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungen aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, die in künftigen Perioden zu einem Mittelabfluss führen, sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Finanzverbindlichkeiten, die ohne Vertragsstrafe im Voraus beglichen werden können, werden auf der Grundlage des frühesten Zeitpunkts der möglichen Rückzahlung erfasst. Die Cashflows für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten werden unter Bezugnahme auf die Bedingungen am Bilanzstichtag ermittelt. Fremdwährungsbeträge werden zu den Stichtagskursen umgerechnet.

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT PER 31.12.2025

Angaben in T€

	2026	2027	2028	2029	2030	Später	Summe
Leasingverbindlichkeiten	25.742	15.201	12.150	9.081	3.621	4.214	70.009
Übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	32.980	5.543	8.988	8.091	4.106	35.893	95.601
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	58.722	20.744	21.138	17.172	7.727	40.107	165.610
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	177						177

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Angaben:

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT PER 31.12.2024

Angaben in T€

	2025	2026	2027	2028	2029	Später	Summe
Leasingverbindlichkeiten	24.334	20.862	8.571	5.816	3.023	2.954	65.560
Übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	29.117	5.905	5.543	8.988	8.091	39.999	97.643
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	53.451	26.767	14.114	14.804	11.114	42.953	163.203
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	354						354

Die Mittelzuflüsse und -abflüsse für Zinsen aus den derivativen finanziellen Vermögenswerten sind für die Liquiditätssituation des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

► Marktrisiken

Marktrisiken sind die Risiken, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Die lila Logistik Gruppe unterscheidet drei Marktrisiken: a) Wechselkursrisiken, b) Zinsrisiken und c) sonstige Preisrisiken.

a) **Wechselkursrisiken**

Der Euro ist die funktionale Währung der Muttergesellschaft und die Berichtswährung des Konzernabschlusses. Unter Wechselkursrisiken sind Risiken zu verstehen, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken können. Ein Währungsrisiko entsteht bei Finanzinstrumenten, die auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft ist.

Bedingt durch die Investitionen und Geschäftstätigkeiten außerhalb des Euro-Währungsraumes werden durch die Lila Logistik Gruppe Fremdwährungstransaktionen durchgeführt. Wechselkursschwankungen ohne entsprechende Sicherungsmaßnahmen können somit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben. Das kumulierte Währungsrisiko der Gruppe wird regelmäßig im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen überwacht. Währungsrisiken werden unter Berücksichtigung von natürlichen Absicherungen abgeleitet, die sich ergeben, wenn die Werte nicht-derivativer Finanzinstrumente in Bezug auf Fälligkeit und Höhe übereinstimmen. Zum Abschlussstichtag bestehen flüssige Mittel, Forderungen, Leasingverbindlichkeiten und unverzinsliche Verbindlichkeiten in polnischen Zloty und tschechischen Kronen, für die Währungsrisiken nicht gesichert sind.

Die möglichen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Periodenergebnis vor Steuern der Lila Logistik Gruppe verdeutlicht eine Sensitivitätsanalyse.

Wenn der Wechselkurs des polnischen Zloty und der tschechischen Krone im Vergleich zum Euro im Geschäftsjahr 2025 jeweils um 10,0 % höher (niedriger) gewesen wäre, und andere Variablen konstant geblieben wären, wäre das Konzernergebnis um 225 T€ (Vorjahr: 116 T€) geringer (höher) gewesen.

b) **Zinsrisiken**

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze verändern.

Die Zinsänderungsrisiken werden im Rahmen des Finanzierungs- und Zinsmanagements der Gruppe bewertet und beurteilt, unter anderem auf der Grundlage einer kontinuierlichen Beobachtung der aktuellen und erwarteten Entwicklung der lang- und kurzfristigen Zinssätze. Diesen Zinsänderungsrisiken wird soweit möglich durch Festzinsvereinbarungen begegnet. Bei Bedarf erfolgt der Einsatz von Zinsderivaten.

Für die Darlehensverbindlichkeiten bestehen langfristig feste Zinsvereinbarungen. Die Kreditverträge enthalten keine Covenants. Vertragskonstruktionen, die die Zahlungsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten verändern können, existieren nicht. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2025 betrug wie im Vorjahr 3,5 %.

Für die Lila Logistik Gruppe ergeben sich die wesentlichen Zinsrisiken aus Änderungen der künftigen Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen Darlehen sowie aus Änderungen der Zahlungsströme und der beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps, die zur Risikobegrenzung eines Teils des variabel verzinsten Factoring-Finanzierungsvolumens kontrahiert wurden. Der Buchwert der variabel verzinsten Kontokorrentkreditlinien beträgt zum Abschlussstichtag 0 T€ (Vorjahr 0 T€).

Die variable Verzinsung bei den Kontokorrentkrediten und den Zinsswaps orientiert sich am EURIBOR. Im Juli 2019 erteilte die belgische Financial Services and Markets Authority die Zulassung für den EURIBOR gemäß der European Union Benchmarks Regulation. Dies ermöglicht es den Marktteilnehmern, den EURIBOR weiterhin sowohl für bestehende als auch für neue Verträge zu verwenden, und der Konzern geht davon aus, dass der EURIBOR auf absehbare Zeit als Referenzzinssatz bestehen bleiben wird. In den Verträgen zu den variabel verzinslichen Posten sind aufgrund der kurzen Laufzeiten keine Rückfallklauseln enthalten, die eindeutig auf den alternativen Referenzzinssatz und die auslösenden Ereignisse verweisen.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf das Periodenergebnis vor Steuern dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2025 um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, und andere Variablen konstant geblieben wären, wäre das Periodenergebnis um -87 T€ (Vorjahr: -83 T€) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potentiellen Effekten aus variabel verzinslichen Finanzschulden sowie der variablen Factoringzinsen. Bei derivativen Finanzinstrumenten wäre das Periodenergebnis um 113 T€ höher (geringer) gewesen (Vorjahr: 88 T€). Darin nicht berücksichtigt sind Veränderungen in den Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen. Diese werden separat im Konzernanhang in Kapitel E.9. „Pensionsrückstellungen“ dargestellt.

c) Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken werden definiert als Risiken, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Cashflows von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken (bei denen es sich nicht um jene handelt, die sich aus dem Zinsrisiko oder dem Wechselkursrisiko ergeben), und zwar unabhängig davon, ob diese Änderungen durch Faktoren verursacht werden, die für jedes einzelne Finanzinstrument oder seinen Emittenten spezifisch sind, oder durch Faktoren, die alle ähnlichen auf dem Markt gehandelten Finanzinstrumente betreffen.

Zum 31. Dezember 2025 hatte die Lila Logistik Gruppe keine wesentlichen Finanzinstrumente im Bestand, die einem Marktpreisrisiko (z. B. Börsenkurse oder Indizes) unterliegen.

► Kapitalmanagement

Die Zielsetzungen der Lila Logistik Gruppe beim Kapitalmanagement sind die Wahrung einer soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten sowie die Sicherstellung der notwendigen finanziellen Handlungsspielräume für zukünftige Investitionen. Hierbei stehen bei der Lila Logistik Gruppe insbesondere die Eigenkapitalausstattung sowie die Eigenkapitalrentabilität im Fokus.

Die Unternehmensführung der Lila Logistik Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Kennzahlen Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme entspricht der Eigenkapitalquote. Zum 31. Dezember 2025 beträgt die Eigenkapitalquote 21,8 % (Vorjahr: 20,2 %). Der Konzern hat den Zielkorridor für die Eigenkapitalquote auf 20 bis 25 % festgelegt.

Das Konzernergebnis im Verhältnis zu dem zu Beginn der Periode zur Verfügung stehenden Eigenkapital entspricht der Eigenkapitalrentabilität. Die Eigenkapitalrentabilität zum 31. Dezember 2025 beträgt 10,6 % (Vorjahr: 10,3 %).

Die Eigenkapital-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

KAPITALKENNZAHLEN	2025	2024
Angaben in T€		
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	45.024	40.662
Anteile anderer Gesellschafter	0	0
Eigenkapital	45.024	40.662
Bilanzsumme	206.274	201.109
Eigenkapitalquote	21,8 %	20,2 %
Konzernergebnis	4.305	3.828
Eigenkapitalrentabilität	10,6 %	10,3 %

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt keinen Mindestkapitalanforderungen.

G. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

1. ÜBERTRAGUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Für verschiedene deutsche Gesellschaften der Unternehmensgruppe wurden Factoring-Verträge abgeschlossen, bei denen eine Bank (Factor) zum Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu festgelegten Konditionen verpflichtet ist. Die Factoring-Rahmenverträge enden nach einer gewissen Laufzeit, sofern sie nicht verlängert werden. Die jeweilige Gesellschaft der Unternehmensgruppe ist aufgrund vertraglicher Vereinbarungen verpflichtet, ihre Forderungen an den Factor zu verkaufen. Beim käuflichen Erwerb der Forderung geht das Delkrederisiko vollständig auf den Factor über. Bei treuhänderisch übernommenen Forderungen – beispielsweise bei Überschreitung des Limits für den Einzelkunden – bleibt das Risiko des Forderungseingangs bei der betreffenden Gesellschaft.

Ankaufsfähig (ganz oder teilweise) sind Forderungen gegenüber Debitoren, für die vom Factor ein Ankauflimit eingeräumt wurde und deren Zahlungsziel 120 Tage ab dem Zeitpunkt der Leistung nicht überschreitet. Durch die Gestaltung als echtes Factoring erfolgt eine vollständige Ausbuchung der Forderungen aus dem Forderungsbestand. Wird das Zahlungsziel oder das eingeräumte Ankauflimit überschritten, werden Forderungen nur treuhänderisch vom Factor zum Einzug übernommen. Zum Bilanzstichtag betragen diese 2.493 T€ (Vorjahr: 749 T€). Treuhänderisch zum Einzug übernommene Forderungen rücken im Rahmen freiwerdender Ankaufmitel nach, d. h. werden vom Factor angekauft und der anbietenden Firma vergütet.

Der Ankauf durch den Factor erfolgt durch Gutschrift auf einem separaten Verrechnungskonto. Zusätzlich wurden mit dem Factor Sicherheitseinbehalte für das Veritätsrisiko vereinbart, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Die Sicherheitseinbehalte betragen grundsätzlich 10 % der angekauften offenen Forderungen (Obligo). Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert der Sicherheitseinbehalte näherungsweise dem Buchwert. Für die in Anspruch genommene Finanzierung sind bis zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs beim Factor Zinszahlungen an den Factor zu leisten. Der dabei anzuwendende Zins leitet sich aus dem 3-Monats-EURIBOR zzgl. einer fixen Komponente ab. Daraus ergibt sich für die Lila Logistik Gruppe das Risiko zusätzlicher Zinszahlungen aufgrund verspäteter oder ausfallender Zahlungseingänge beim Factor (Spätzahlungsrisko). Aus der Factoring-Finanzierung hat die Lila Logistik Gruppe im Berichtsjahr -586 T€ (Vorjahr: -755 T€) aufwandswirksam an Zinsen erfasst.

Das maximale Verlustrisiko für die Lila Logistik Gruppe aus dem anhaltenden Engagement an den zum Bilanzstichtag verkauften und ausgebuchten Forderungen beträgt -3.036 T€ (Vorjahr: -2.394 T€). Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Sicherheitseinbehalt und den Zinsen, die für den theoretischen Fall, dass die Bezahlung sämtlicher veräußerter Forderungen ausbleiben würde, an den Factor maximal zu entrichten wären.

Übersicht über die Factoringaktivitäten der Lila Logistik Gruppe:

FACTORINGAKTIVITÄTEN

Angaben in T€

	2025	2024
Verkaufte Forderungen im Geschäftsjahr	217.127	170.657
Factoringgebühren im Geschäftsjahr	-261	-247
Zinsaufwand Factoring im Geschäftsjahr	-586	-755

Angaben in T€

	31.12.2025	31.12.2024
Obligo der verkauften offenen Posten am Stichtag	-19.694	-18.346
Sicherheitseinbehalt am Stichtag	2.938	2.268
Verrechnungskonto am Stichtag	640	-790
davon sonstige kurzfristige Vermögenswerte	667	117
davon sonstige kurzfristige Schulden	-27	-907

Die Müller – Die lila Logistik SE prüft die Factoring-Vertragsverhältnisse regelmäßig und schließt bei Bedarf neue Factoring-Verträge für die Tochterunternehmen ab, um den Forderungsgesamtbestand zu reduzieren.

2. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums der Müller – Die lila Logistik SE. Die nahestehenden Unternehmen beinhalten die Tochterunternehmen des Konzerns sowie Gemeinschaftsunternehmen.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in der Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die Müller - Die lila Logistik SE war im Geschäftsjahr 2025 ein von der Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 AktG. Herr Michael Müller ist geschäftsführender Direktor (CEO) und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Müller - Die lila Logistik SE und zugleich geschäftsführender Gesellschafter der Michael Müller Beteiligungs GmbH. Weitere verbundene Unternehmen der Michael Müller Beteiligungs GmbH im Sinne des § 15 AktG bestehen nicht. Die Müller - Die lila Logistik SE hat im Geschäftsjahr 2025 Waren für 83 T€ von der Michael Müller Beteiligungs GmbH eingekauft. Darüber hinaus hat die Müller - Die lila Logistik SE im Berichtsjahr keine Rechtsgeschäfte mit der Michael Müller Beteiligungs GmbH als herrschendem Unternehmen, einem mit ihm verbundenen Unternehmen, mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse dieser verbundenen Unternehmen, vorgenommen. Ebenso lagen keine Maßnahmen der Müller – Die lila Logistik SE vor, die sie im Interesse des herrschenden Unternehmens oder im Interesse eines mit ihm verbundenen Unternehmens vorgenommen oder unterlassen hat.

Die Müller – Die lila Logistik SE war am Bilanzstichtag zu 50 % an der FM Logistics GmbH beteiligt. Für die FM Logistics erbringt ein Tochterunternehmen der Lila Logistik Gruppe Subunternehmerleistungen.

Zusammengefasst ergeben sich Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

Angaben in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr		Empfangene Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr	
	2025	2024	2025	2024
Gemeinschaftsunternehmen	812	789	-	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	-	-	190	149
Summe	812	789	190	149

Angaben in T€	Forderungen am Bilanzstichtag		Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag	
	2025	2024	2025	2024
Gemeinschaftsunternehmen	94	70	-	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	1	2	62	39
Summe	95	72	62	39

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen bestehen aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie den geschäftsführenden Direktoren.

► **Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums**

An den Bilanzstichtagen zum 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024 hielten sowohl die geschäftsführenden Direktoren als auch die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgende Anzahl von Aktien an der Müller - Die lila Logistik SE:

Aktienanzahl / Angaben in Stück	31.12.2025	31.12.2024
Herr Rupert Früh	81.000	80.000
Herr Christoph Schubert	2.519	2.519
Herr Per Klemm	46.450	46.450

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH hält zum Bilanzstichtag 31.12.2025 wie im Vorjahr 83,49 % der Stimmrechte an der Müller - Die lila Logistik SE (das entspricht 6.642.086 Aktien).

► **Bezüge des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats**

Die geschäftsführenden Direktoren haben während des Geschäftsjahres folgende Bezüge erhalten:

Angaben in T€	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.119	997
Leistungen nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses	0	0
Sonstige langfristige Leistungen	250	125
Summe	1.369	1.122

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bzw. geschäftsführenden Direktoriums und ihrer Hinterbliebenen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 51 T€ (Vorjahr: 128 T€). Die Pensionsrückstellungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands bzw. des geschäftsführenden Direktoriums und deren Hinterbliebenen per 31. Dezember 2025 beliefen sich auf insgesamt 805 T€ (Vorjahr: 968 T€).

Die dem Verwaltungsrat gewährten Gesamtbezüge (ohne Nebenleistungen) im Jahr 2025 beliefen sich auf 106 T€ (Vorjahr: 127 T€).

Im Geschäftsjahr fielen keine weiteren Leistungen neben den Organtätigkeiten an.

Ausführliche Informationen zur Vergütung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats werden im separaten Vergütungsbericht veröffentlicht.

3. RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Lila Logistik Gruppe ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die sich aus ihrem Geschäftsbetrieb ergeben. Das geschäftsführende Direktorium ist unter Berücksichtigung der Einschätzung der Rechtsanwälte der Unternehmensgruppe der Ansicht, dass das Ergebnis der Streitigkeiten voraussichtlich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

4. MITARBEITERANZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 2.098 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 2.240 Personen), die in folgende Gruppen unterteilt sind:

MITARBEITERZAHL	2025	2024
Operativ	1.509	1.643
Kaufmännisch	547	550
Auszubildende	42	47
Gesamt	2.098	2.240

Darin enthalten sind 13 Aushilfen (Vorjahr: 23).

5. HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellte die ordentliche Hauptversammlung der Müller - Die lila Logistik SE am 4. Juni 2025 die Rödl Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart (vormals Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart). Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar entfällt auf die folgenden Leistungen:

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES KONZERN-ABSCHLUSSPRÜFERS Angaben in T€	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	440	472
davon für das Vorjahr	47	133
andere Bestätigungsleistungen	102	126
davon für das Vorjahr	23	0
Gesamt	542	598

Die im Geschäftsjahr 2025 angefallenen anderen Bestätigungsleistungen betrafen die betriebswirtschaftliche Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung nach ISAE 3000.

6. MITTEILUNGEN NACH § 33 ABS. 1 WPHG

Herr Rudolf Reisdorf, Schweiz, teilte der Gesellschaft im Jahr 2019 mit, dass am 5. September 2019 der Stimmrechtsanteil der Fracht AG, Schweiz, an der Müller - Die lila Logistik SE weiter erhöht wurde und an diesem Tag 4,02 % (das entspricht 319.865 Stimmrechten) betragen hat.

Im Geschäftsjahr 2015 ging der Gesellschaft am 22. September 2015 die Meldung zu, dass die Michael Müller Beteiligungs GmbH 83,49 % der Stimmrechte an der Müller - Die lila Logistik SE hält (das entspricht 6.642.086 Aktien).

7. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat der börsennotierten Müller - Die lila Logistik SE, Besigheim, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Müller - Die lila Logistik SE weicht in folgenden Punkten von den Empfehlungen des Corporate Governance Codex ab:

- ▶ Empfehlung A.2 DCGK 2022: Beachtung von Diversität bei Führungskräften
- ▶ Empfehlung A.3 DCGK 2022: Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem
- ▶ Empfehlung A.5 DCGK 2022: Angaben zum internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem im Lagebericht
- ▶ Empfehlung B.1 DCGK 2022: Diversität bei Zusammensetzung des Vorstands
- ▶ Empfehlung B.2 letzter Halbsatz DCGK 2022: Langfristige Nachfolgeplanung und Beschreibung der Vorgehensweise
- ▶ Empfehlung C.1 DCGK 2022: Allgemeine Anforderungen des Aufsichtsrats
- ▶ Empfehlung C.6 und C.7 DCGK 2022: Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder
- ▶ Empfehlung C.10 DCGK 2022: Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder
- ▶ Empfehlung D.4 DCGK 2022: Nominierungsausschuss
- ▶ Empfehlung D.6 DCGK 2022: Tagung des Aufsichtsrats ohne Vorstand
- ▶ Empfehlung D.9 DCGK 2022: Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer
- ▶ Empfehlung F.2 DCGK 2022: Veröffentlichungsfristen des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichts und der unterjährigen Finanzinformationen
- ▶ Empfehlung F.3 DCGK 2022: Informationen über die Geschäftsentwicklung sowie die Risikosituation
- ▶ Empfehlung G.3 DCGK 2022: Festlegung konkreter Gesamtvergütung des Vorstands
- ▶ Empfehlung G.6 DCGK 2022: Gewichtung der variablen Vergütungsanteile des Vorstands
- ▶ Empfehlung G.10 DCGK 2022: Aktienbasierte Vergütung sowie die Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge des Vorstands

Detaillierte Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird, sind auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) veröffentlicht.

8. INANSPRUCHNAHME DER §§ 264 ABS. 3 UND 264B HGB

Folgende Personenhandelsgesellschaften, die verbundene konsolidierte Unternehmen der Müller - Die lila Logistik SE sind und für die der Konzernabschluss der Müller - Die lila Logistik SE der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen für das Geschäftsjahr 2025 die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung des Anhangs und Lageberichts sowie deren Offenlegung in Anspruch:

- ▶ Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG, Herne
- ▶ Müller - Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG, Marbach a. N.
- ▶ Müller - Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG, Bünde
- ▶ Müller - Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG, Zwenkau
- ▶ Müller - Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Müller - Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Müller - Die lila Logistik Fulfillment Solutions GmbH & Co. KG, Blaufelden

Die folgenden Gesellschaften nehmen darüber hinaus die Befreiungsvorschriften in Hinblick auf die Prüfung in Anspruch:

- ▶ Müller - Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG, Marbach a. N.
- ▶ Müller - Die lila Logistik Fulfillment Solutions GmbH & Co. KG, Blaufelden

Folgende Gesellschaften nehmen die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- ▶ Müller - Die lila Logistik Mittlerer Neckar GmbH, Besigheim
- ▶ Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim
- ▶ Müller - Die lila Logistik Besigheim GmbH, Besigheim
- ▶ Müller - Die lila Logistik Route GmbH, Besigheim
- ▶ Müller - Die lila Logistik Zwenkau GmbH, Zwenkau
- ▶ Müller - Die lila Logistik Augsburg GmbH, Benningen
- ▶ Müller - Die lila Logistik Electronics GmbH, Nürnberg
- ▶ Müller - Die lila Logistik Groß-Gerau GmbH, Groß-Gerau
- ▶ Müller - Die lila Logistik Personal GmbH, Besigheim

Für diese Gesellschaften wurde im Februar 2026 eine wirksame Erklärung zur Einstandspflicht gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB abgegeben. Die Offenlegung der erforderlichen Dokumente im Bundesanzeiger ist für die o. g. Gesellschaften im März 2026 beim Bundesanzeiger erfolgt. Für eine wirksame Befreiung sind zudem weitere Unterlagen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB einzureichen, die erst nach Erstellung des Konzernabschlusses vorliegen können.

Kraft bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge nehmen folgende Gesellschaften die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- ▶ Müller - Die lila Logistik Service GmbH, Besigheim
- ▶ Müller - Die lila Logistik Böblingen GmbH, Besigheim
- ▶ Müller - Die lila Logistik Operations GmbH, Besigheim
- ▶ Müller - Die lila Logistik Südost GmbH, Besigheim

9. EVENTUALFORDERUNGEN

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 bestehen Eventualforderungen in Höhe von 227 T€. Diese setzen sich zusammen aus Erstattungsansprüchen gegenüber einer Versicherung in Höhe von 170 T€ und aus möglichen Steuererstattungen in Höhe von 57 T€ im Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung.

10. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Das geschäftsführende Direktorium der Müller - Die lila Logistik SE hat den Konzernabschluss am 24. März 2026 zur Weiterleitung an den Verwaltungsrat freigeben. Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Der Konzernabschluss wird am 25. März 2026 durch das geschäftsführende Direktorium zur Veröffentlichung freigegeben.

Besigheim, 25. März 2026



Michael Müller
CEO

Rupert Früh
CFO

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Besigheim, im März 2026



Michael Müller
CEO

Rupert Früh
CFO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Müller - Die lila Logistik SE, Besigheim

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Müller - Die lila Logistik SE, Besigheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Müller - Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Lagebericht in Abschnitt „5.3 Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)“ enthaltenen Informationen inklusive der dort enthaltenen Verweise auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB und den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sowie die nichtfinanzielle Erklärung, auf die im Abschnitt „7. Nachhaltigkeitserklärung“ verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- ▶ vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung

mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzern schließt in signifikantem Umfang Miet- und Leasingverträge zur Anmietung von Büro- und Logistikflächen, Grundstücken sowie sonstigem Anlagevermögen ab. Entsprechend dem Standard „Leasingverhältnisse (IFRS 16)“ sind Nutzungsrechte an Leasingobjekten sowie korrespondierende Leasingverbindlichkeiten zu bilanzieren. Zum 31. Dezember 2025 werden Nutzungsrechte an Leasingobjekten mit einem Betrag in Höhe von 59.542 TEUR (28,9 % der Bilanzsumme) sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 65.590 TEUR (31,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Für die Bilanzierung und Bewertung bestehen wesentliche Risiken hinsichtlich der vollständigen Identifizierung und korrekten bilanziellen Erfassung von Verträgen, die ein Leasingverhältnis beinhalten. Des Weiteren liegen wesentliche Ermessens- und Schätzentscheidungen hinsichtlich des Zinssatzes zur Ermittlung der abgezinsten künftigen Leasingzahlungen sowie zum Ausübungszeitpunkt von Verlängerungsoptionen vor.

Die Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen war aufgrund der Wesentlichkeit und Komplexität der Anforderungen des IFRS 16 sowie der im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung bestehenden Ermessensspielräume einer der bedeutsamsten Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben zunächst die vom Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur vollständigen und sachgerechten Erfassung von Verträgen, zur Ableitung der Abzinsungssätze, zur Wertermittlung der aktivierten Nutzungsrechte sowie zur Vollständigkeit der Leasingverbindlichkeiten gewürdigt.

Außerdem haben wir die angewandten Bilanzierungsmethoden unter Berücksichtigung der verschiedenen Vertragsgestaltungen von Miet- und Leasingverträgen beurteilt. Auf Basis von Stichproben haben wir Einsicht in Leasingverträge genommen und gewürdigt, ob die relevanten Daten vollständig und zutreffend in der Wertermittlung für die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst wurden. Darüber hinaus haben wir die Einschätzung zur Ausübung von Optionen sowie der Auswirkungen auf die Laufzeit des Leasingverhältnisses anhand von Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und durch Einsicht in geeignete Nachweise beurteilt. Des Weiteren haben wir die Wertermittlung der Nutzungsrechte an Leasingobjekten, der Leasingverbindlichkeiten sowie der Abschreibungen und Zinsaufwendungen nachvollzogen. Weiterhin haben wir die Vollständigkeit der Angaben im Konzernanhang beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen wesentlichen Beanstandungen hinsichtlich der Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen sind in den Abschnitten B.2, B.7, E.1 sowie E.15 im Konzernanhang enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden ungeprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- ▶ die Erklärung der Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit § 289f HGB), auf die im Abschnitt „5.3 Erklärung zur Unternehmensführung“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird;
- ▶ den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Abschnitt „5.3 Erklärung zur Unternehmensführung - Vergütungsbericht“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird;
- ▶ die nichtfinanzielle Erklärung, auf die im Abschnitt „7. Nachhaltigkeitserklärung“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- ▶ die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht
- ▶ den Bericht des Verwaltungsrats
- ▶ die übrigen Teile des Geschäftsberichts
- ▶ aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Verwaltungsrat ist für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Teil der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB ist, sowie für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren sind für den Vergütungsbericht sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB verantwortlich. Im Übrigen sind die geschäftsführenden Direktoren für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ▶ planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ▶ beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „MLL_SE_KLB_KA_ESEF_2025-12-31.zip“ (SHA 256 Hash: e92fc6cccfdec448b210e2bd62fe4cc75bc11a52241d0dc7eb5f71c4055aca1f) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Rechtsunsicherheit über die Konformität der Auslegung der einschlägigen europäischen Vorschriften

Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss ist aufgrund des von der Gesellschaft gewählten Konvertierungsprozesses hinsichtlich der Anhanginformationen im iXBRL-Format („Blocktagging“) nicht vollumfänglich sinnvoll maschinell auswertbar. Die Rechtskonformität der Auslegung der gesetzlichen Vertreter, dass eine sinnvolle maschinelle Auswertbarkeit der strukturierten Anhanginformationen von der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 beim Blocktagging des Anhangs nicht explizit gefordert wird, unterliegt einer bedeutsamen Rechtsunsicherheit, die damit auch eine inhärente Unsicherheit unserer Prüfung darstellt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- ▶ beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- ▶ beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 11. Dezember 2025 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Müller - Die lila Logistik SE, Besigheim, tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Katrin Froese-Hasenmaier.

Stuttgart, den 25. März 2026

Rödl Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Difflipp	Froese-Hasenmaier
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

AUSZEICHNUNGEN

1994 Gold Quality Achievement Team Award	1995 Silver Quality Achievement Team Award „Eco-Tour Italy“, Whirlpool	1997 Europäischer Transportpreis, „Öko-Tour“	2007 3. Platz Wettbewerb der Elektrolux
2008 BSH Logistik Umweltpreis	2010 General Motors (GM) Supplier of the Year 2010	2011 Deutscher Nachhaltigkeitspreis; Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategien (KMU) General Motors (GM) Supplier of the Year 2011	2012 General Motors (GM) Supplier of the Year 2012
2013 General Motors (GM) Supplier of the Year 2013	2014 Deutscher Logistik-Preis General Motors (GM) Supplier of the Year 2014	2015 General Motors (GM) Supplier of the Year 2015	2016 General Motors (GM) Supplier of the Year 2016
2017 General Motors (GM) Supplier of the Year 2017	2019 FOCUS MONEY: Exzellente Beratung	2020 FOCUS MONEY: Branchensieg und „Höchste Reputation“ für LILA LOGISTIK	2023 AKJ-Kongress Automotive 2023 Tool Award

FINANZKALENDER

- | | |
|---|-----------------|
| ▶ Veröffentlichung Jahresabschluss 2025 | 31. März 2026 |
| ▶ Hauptversammlung 2026 | 30. Juni 2026 |
| ▶ Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2026 | 14. August 2026 |



IMPRESSUM

Herausgeber

Müller – Die lila Logistik SE
Ferdinand-Porsche-Straße 6
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Deutschland
Tel. + 49 (0) 71 43 / 8 10-0
Fax + 49 (0) 71 43 / 8 10-199
info@lila-logistik.com

Investor Relations

Ansprechpartner:
Oliver Streich
Tel. + 49 (0) 71 43 / 8 10-125
Fax + 49 (0) 71 43 / 8 10-599
investor@lila-logistik.com

Müller – Die lila Logistik SE im Internet

www.lila-logistik.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements. Sie beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen, die im Kontext ihres Entstehungszeitraums zu sehen und zu beurteilen sind und immer Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen, u. U. sogar in erheblichem Maße. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Informations- und Berichtspflichten. Der Begriff Mitarbeiter wird in vorliegendem Geschäftsbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK